

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

E 19189 E

<http://www.reisemobil-international.de>

DM
5!

Praxis: CB-Funk
im Reisemobil



Profitest: Mobilvetta Design Orsa Maggiore

MODELLE
2001

**Chausson • Cristall • Dethleffs
Frankia • Hobby • Hymer • Knaus • LMC • WDE**

Praxistest:
Concorde
Charisma 750 H
Probefahrt:
La Strada Ecco

Wege
zum Wein

Moseltal und Weinstraße



Neue S-Klasse von Hymer



Cool bleiben

Die statistischen Daten sprechen Bände über die zunehmende Aggression auf deutschen



Straßen. Außer den fast zwei Millionen Autofahrern, die zu schnell unterwegs sind, werden jährlich rund 800.000 wegen mangelnder Zuverlässigkeit, 400.000 wegen mangelnder Vorsicht und 300.000 wegen mangelnder Rücksichtnahme in Flensburg aktenkundig. Von ihnen müssen 180.000 ihren Führerschein abgeben. Für 15 Prozent der betroffenen Frauen und 30 Prozent der Männer ist der Eintrag ins Flensburger Verkehrs-Zentralregister nicht der erste.

Das Gesetz schreibt Vorsicht im Straßenverkehr vor, um Unfälle zu vermeiden, und es fordert Rücksicht, um Behinderungen, Belästigungen und Verunsicherungen auszuschließen.

Obwohl das jeder weiß, wird gerast, gedrängt, rechts überholt, geschnitten und ausgebremst als ginge es ums nackte Überleben. Auch wenn mit solchen Mitteln im morgendlichen Berufsverkehr allenfalls ein paar Plätze in der Warteschlange vor der nächsten oder übernächsten Ampel und mit hundert Kilometern Autobahnraserei nur ein paar Minuten zu ergattern sind.

Die Crux ist, dass Tempo und Aggressivität im täglichen Existenzkampf als Tugenden gelten, und dass wir allesamt Auto fahren mit Freiheit und Abenteuer verbinden. Und wer gilt schon gern als Versager oder lässt sich von anderen in seiner vermeintlichen Freiheit beschneiden.

Wir Reisemobilisten haben es eigentlich recht leicht, uns aus dem Gehetze herauszuhalten und die Hahnenkämpfe vor, neben und hinter uns gelassen aus unserer erhöhten Sitzposition durch die große Windschutzscheibe zu verfolgen. Denn einerseits können wir bei den Rennen der Personewagen eh nicht mithalten. Zum anderen sind unsere Mobile zu empfindlich – und zu wertvoll, um es im Gerangel mit Trucks aufnehmen zu können.

Auch wenn es mitunter schwer fällt, sich nicht aufzuregen oder provozieren zu lassen: Bleiben wir cool, genießen wir die Vorteile, die uns unsere Mobile bieten, seien wir Vorbild, fahren wir vorausschauend, betont rücksichtsvoll und defensiv. Ein paar Minuten später am Ziel – was macht das schon aus? Vor allem, wenn wir damit unsere Nerven, unsere Gesundheit und unseren Geldbeutel schonen können.

Herzlichst Ihr

Frank Böttger
Frank Böttger



MAGAZIN

Caravan Salon 2000

Die Vorbereitung der weltgrößten Messe für die mobile Freizeit läuft auf Hochtouren. Blick nach Düsseldorf 8

Unter Dach und Fach

Eura Mobil kauft Karmann Mobil: Hintergründe und Ausblick 10

Streit am Bodensee

Prozess um den Reisemobilhafen Überlingen: Welche Zukunft erwarten die Stellplätze? 12



Nachrichten

Neuzulassungen im Juni 2000; Vignettenpflicht in Ungarn; Hobby-Wohnwagenwerk re-zertifiziert; Neues aus der Branche 14

Internet-Magazin

Neues aus dem Netz der Netze 24

Designer im Porträt

Zwei junge Stuttgarter Designer sehen Reisemobile aus einem anderen Blickwinkel 26

TEST & TECHNIK

Jungfernfahrt

Der Eura Mobil Integra – erste Eindrücke vom neuen Integrierten 30



Profitest

Mobilvetta Design Orsa Maggiore – italienischer Integrierter mit Schick 32

Praxistest

Concorde Charisma 750 H – gediegenes Alkovenmobil auf Mercedes Sprinter 44

Probefahrt

La Strada Ecco – ausgebauter Kastenwagen auf Renault Master 50

Modelle 2001

Hymer	54
Knaus	58
Hobby	62
Dethleffs	64
Frankia	66
Cristall	68
LMC	70
Chausson	72
WDE	74



Neues Zubehör

Nützliches für die Reise 76

Händlerporträt

Freizeit KG, Bielefeld 78

Gediegen: Der Concorde Charisma 750 H entspricht den modernen Vorstellungen eines hochwertigen Alkovenmobils. Im Praxistest zeigt das Mobil mit dem familienfreundlichen Grundriss, wo seine Stärken liegen

Seite 44



Herausgeputzt: Mobilvetta Design hat mit dem Orsa Maggiore einen außen wie innen ansprechenden Integrierten auf die Räder gestellt. Wie bewährt sich das auffällige Fahrzeug im Profitest?

Seite 32

Durchgesagt: CB-Funk verbindet Reisemobilisten drahtlos miteinander. Wie funktioniert das Funken? Und was gilt es dabei zu beachten?

Seite 176



MODELLE 2001

Aufgelegt: Der Caravan Salon 2000 stellt im September neue Modelle vor. REISEMOBIL INTERNATIONAL zeigt schon jetzt Neuheiten der kommenden Saison

Seite 54

Reichtum herrlicher Regionen:

Deutsche Weinstraße, Moseltal

★ Losgefahren: Deutsche Weinstraße ★ Fahrt entlang der Mosel ★ Weinmuseum Senheim ★ Preisrätsel ★ Lipizzaner-Zucht in Lipica, Slowenien (Bild) ★ Kinderspaß mit Rudi und Maxi ★ Mobil Magazin ★ Stellplätze und Sammelkarten

MOBIL REISEN

Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Deutsche Weinstraße

Die Pfalz lockt Reisemobilisten mit Gastfreundschaft, schöner Landschaft und edlen Tropfen 126

Entlang der Mosel

Zwischen Trier und Koblenz ist dem mobilen Urlauber ein Gläschen in Ehren nicht zu verwehren 134

Weinmuseum Senheim

Die Sammlung Schlagkamp-Desoye zeigt Jahrtausende alte Gegenstände rund um den Wein 138

Preisrätsel

14 Tage Urlaub auf dem Campingplatz Harfenmühle zu gewinnen 140

Lipica in Slowenien

Besuch im Kras, wo die berühmten Lipizzaner-Pferde gezüchtet werden 142

Kinderspaß mit Rudi und Maxi

Suchbild am Fluss, Ausflugsziele, Rätsel 145

Mobil Magazin

Phantasialand, Tipps für Trips 148

Stellplätze und Sammelkarten

Neu: noch mehr reisemobilfreundliche Orte 169

PRAXIS

CB-Funk

Wie Reisemobilisten drahtlos miteinander reden 176

Kochen im Mobil

Rezepte für zwei Flammen 185

FREIZEIT

Mobil aktiv

Gleitschirmfliegen, Rafting 180

Neue Bücher

Lesestoff für die Reise 182

Clubporträt

Kropper Rumdriever 188

Club-News

Treffs & Termine, Neues aus der Szene 190

RUBRIKEN

Editorial

Nicht mitreißen lassen 5

Bezugsquellen

Alle Adressen auf einen Blick 175

Treffpunkt

Leser schreiben an die Redaktion 187

Vorschau, Impressum 194

kurz & knapp

Mit Knaus gen Süden

Im Auftrag von Reisemobilhersteller Knaus organisiert G-Tours eine geführte Reise durch die Provence. Vom 1. bis 9. November 2000 geht es in die Regionen Vaucluse, Drôme und Tricastin. Das Programm umfasst Höhepunkte wie die Besuche des größten Flohmarkts der Provence und eines Trüffelparkes. Teilnahme kostet pro Einheit mit zwei Personen 2.390 Mark, Tel.: 0841/980927.

Fendt-Campertreffen

In Zusammenarbeit mit SW-Reisen veranstaltet Fendt vom 12. bis 19. Mai 2001 ein Campertreffen am Neusiedlersee. Tel.: 0906/981-0.

Museum eröffnet

Das Industriemuseum Henrichshütte bei Hattingen eröffnet feierlich vom 1. bis 3. September 2000, Tel.: 02324/9247-22. Infos zu den Hattinger Stellplätzen beim Verkehrsverein, Tel.: 02324/951395.

Theater und Spiel

Vom 19. bis 26. August 2000 findet auf dem Camping Wirthshof in Markdorf ein Theaterkurs für alle Generationen statt. Zusätzlich bietet Bildhauermeister Rolf Wiggemeyer erstmals einen sechstägigen Workshop an. Preis inklusive Werkzeugverleih, Schutzbrille und Werkstück (Marmor, Sandstein, Granit): 515 Mark. Dauer: täglich bis 15 Uhr. Tel.: 07544/2325, Fax: /3982, Internet: www.wirthshof.de.

Verlosung bei Arnstein

Der Knaus-Händler Caravaning Arnstein veranstaltet am 30. September und 1. Oktober 2000 eine Hausmesse. Attraktive Preise locken bei einer Verlosung. Tel.: 09363/5456.

Caravan Salon Düsseldorf



MIT NEUEM SCHWUNG



Einladend:
Der Caravan Salon will den Bummel über die Messe zu einem Erlebnis machen.

Die weltgrößte Messe für mobiles Reisen lockt mit neuem Konzept.

Der 39. Caravan Salon Düsseldorf lädt vom 30. September bis 8. Oktober 2000 zum Besuch. 500 Aussteller aus 20 Ländern präsentieren in acht Hallen ihre neuesten Reisemobile, Caravans sowie Zubehör und Campingbedarf. Einsteiger in diesen Freizeitbereich finden bei der Internet-Aktion „Second Hand online“ einen großen Überblick über Gebrauchtwaren – laufend topaktuell mit neuesten Daten gefüllt.

Auf dem Freigelände hat die Messe einen Sicherheitsparcours eingerichtet, auf dem die Besucher mit bereitgestellten Reisemobilen und Caravan-Gespännen ihre Fahrkünste testen können: Wenden in drei Zü-



gen, Einparken, Anfahren am Berg, Engpass, Zielbremsung. Während in den Hallen 9 bis 12 sowie 15 und 16 neue Fahrzeuge zu sehen sind, bringt die bunte Mischung in Halle 15 mit dem diesjährigen Partnerland Italien die Gäste in Urlaubsstimmung. Auch Kinder kommen in dieser Halle

auf ihre Kosten: Ponyreiten, Minigolf und Schminken stehen auf dem Programm. Im Rahmen der bundesweiten Kinder-Malaktion „Mal mal mit“ will der Herstellerverband VDWH und der Händlerverband DCHV auf der Messe das größte Caravaning-Kinderbild der Welt mit mehr als 20.000 Einzel-



Verspielt:
Für Kinder gibt es auf der Messe jede Menge Action.



Fotos: Caravan Salon

bildern entstehen lassen – um damit ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen.

Der Camping-Bereich ist deutlich aufgewertet. Eigens dafür hat die Messe Düsseldorf ein Package-Angebot für die Aussteller geschnürt: Zusammen mit der Messe gestalten sie ein buntes Rahmenprogramm, erhalten Unterstützung beim Aufbau der Stände und dem Personal. Damit sollen die Hallen noch attraktiver gemacht und ein Bummel über die Messe noch kurzweiliger werden.

Der Besucher erhält Informationen über einzelne

Campingplätze und Regionen, die ihm regelrecht schmackhaft gemacht werden: Kulinarische Köstlichkeiten sollen den Urlaubs-Appetit anregen, Kunsthandwerker zeigen die Tradition der Region, im Streichelzoo entspannen Kinder vom Messestress.

Auf dem Freigelände geht es wieder hoch her: Täglich balanciert in 25 Meter Höhe der Hochseil-Artist Johann Traber mit einem Caravan-Gespännen auf dem Schrägseil. Einen weiteren Höhepunkt bildet die Super-Party für Mitglieder des

Eingeparkt:
Auf dem Caravan-Center gibt es Platz für alle.

Caravan Salon 2000 im Überblick

Termin:

30. September bis 8. Oktober 2000

Öffnungszeiten:

Täglich 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene	16 Mark
Clubmitglieder	12 Mark
Schüler, Studenten, Auszubildende	10 Mark
Clubmitglieder	6 Mark
Kinder von 6 bis 12 Jahren	4 Mark
2-Tages-Karten	28 Mark
Clubmitglieder	20 Mark
Alle Eintrittskarten berechtigen zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt mit allen VVR-Bussen und Bahnen.	
Caravan Center ohne Strom	25 Mark
Clubmitglieder	20 Mark
Caravan Center mit Strom	35 Mark
Clubmitglieder	30 Mark

Informationen:

Tel.: 0211/4560-01; Internet: www.caravan-salon.de
Messestand REISEMOBIL INTERNATIONAL: Halle 11, Stand A 19

kurz & knapp

Treffen ausgefallen

Die Stadt Dorsten hat ihr zweites Treffen Mitte Juni ausfallen lassen. Grund: mangelnde Beteiligung. Möglicherweise sei der Termin wegen der großen Ferien in einigen Bundesländern schlecht gewählt gewesen. Für das kommende Jahr, dem des 750-jährigen Bestehens der Stadt, plant der Bürgermeister ein Treffen vom 29. Juni bis 1. Juli.

Schwerpunkt Caravan

Vom 18. bis 26. November 2000 dreht sich bei der Freizeit + Hobby in Augsburg, einer der führenden Messen der Freizeitbranche in Süddeutschland, alles um Autos, Motorräder, Offroad, Touristik, Fischerei, Spielwaren und Kunsthandwerk. Zu den Ausstellungsschwerpunkten gehören auch Reisemobile, Camping und Caravans sowie Zubehör. Der Eintritt kostet für Erwachsene 14 Mark, ermäßigt zehn Mark. Tel.: 0821/25769-66, Fax: -65.

Neu geordnet

Klaus Förtsch, 55, ist nun neben Harald Striewski auch Mitglied der Geschäftsführung der Fendt-Caravan GmbH. In Personalunion hält Förtsch weiterhin die Position des Vertriebsleiters.

Norm verbindlich

Seit dem 1. Juli 2000 gilt eine neue Norm für Verbandkästen. Sie bezieht sich aber nur auf seit diesem Tag neu gekaufte Verbandkästen. Alte brauchen nicht mehr mit Wundschnellverbänden und einer Rettungsdecke nachgerüstet zu werden. Darauf macht das Bundesverkehrsministerium aufmerksam.



Foto: BVMed

■ Eura Mobil kauft Karmann Mobil

Keine Kannibalisierung



Foto: Böttger

Ziehen an einem Strang:
Dr. Holger Siebert (links)
und Frank Lessmann.

Der Spremlinger Reisemobilhersteller Eura Mobil hat im Juli die Marke Karmann Mobil gekauft: den Markennamen, das Anlagevermögen, das Know-How, das Konzept der Fahrzeuge mit allen dazu gehörenden technischen Unterlagen sowie die Produktions-Einrichtungen und die Materiallager. Der Kontrakt gilt für zehn Jahre.

Der nun besiegelte Kauf geht auf ein Angebot von Eura Mobil vom Januar zurück, über dessen Eckwerte sich die beiden Parteien bereits am 28. März 2000 grundsätzlich geeinigt hatten.

„Karmann Mobil passt hervorragend zu unserer Philosophie“, freut sich Dr. Holger Siebert, 40, Geschäftsführer von Eura Mobil, „beide Marken verkörpern hochwertige Reisemobile.“ Weil aber Eura Mobil die Funktionalität sehr stark betont, Karmann Mobil hingegen eher auf fahrzeugtechnische und optische Aspekte setzt, ist Siebert überzeugt, dass „keine Kannibalisierung stattfindet“.

Vorerst will Eura Mobil die Karmann-Modelle Missouri und Colorado, die auf VW T 4 und LT laufen, im Lohnauftrag fertigen. Dazu ist die Gesellschaft EMX GmbH gegründet worden, welche die Geschäfte rund um die

Marke Karmann Mobil abwickelt. EMX gibt den Produktionsauftrag an Eura Mobil, dessen Technischer Leiter Frank Lessmann für die Fertigung der Fahrzeuge in Spremlingen verantwortlich ist. Wenn alles gut geht, könne die Produktion noch in diesem Jahr begonnen werden, hoffen die Spremlinger.



Ausgelagert: Die Karmann-Mobil-Produktion zieht von Rheine nach Spremlingen um.

Während des Düsseldorfer Caravan Salons zeigt Karmann Mobil auf dem eigenen und auf dem VW-Stand die Modelle der kommenden Saison. Diese Fahrzeuge sind noch in Rheine gebaut worden, entstehen aber künftig baugleich in Spremlingen.

Da kein Betriebsübergang nach Paragraph 613a BGB stattgefunden hat, musste Eura Mobil das bisherige Personal von Karmann Mobil nicht übernehmen. Allerdings „sind wir froh über jeden, der sich bei uns bewirbt“, sagt Siebert. Übergangsweise soll die Produktion in

Spremlingen anlaufen, später sei aber auch ein anderer Standort denkbar. „Wir wollen keinen Einheitsbrei“, betont Siebert, „das können wir durch externe Entwicklung und Fertigung leichter erreichen.“

Unklar ist gegenwärtig noch, ob es zusätzlich zum Vertrieb über die ausgesuchten VW-Freizeit-Fahrzeughändler die Möglichkeit einer zweiten Vertriebschiene mit nicht-markengebundenen Reisemobilhändlern geben wird. Über diesen Punkt verhandelt Eura Mobil noch mit Volkswagen.

Blick in die Weite



Das erste Treffen der Amerika-Veteranen findet vom 8. bis 10. September 2000 auf dem Reisemobilstellplatz in Klüsserath an der Mosel statt. Hier kommen Reisemobilisten zusammen, die schon alle mit ihrem eigenem Fahrzeug Nordamerika unter die Räder genommen haben. Das Treffen organisiert der Düsseldorfer Reiseanbieter Seabridge for Motorhomes, Detlef Heinemann, Tel.: 0211/21080-83, Fax: -97. Sich anzumelden ist nicht erforderlich.



Fähre für Behinderte

Die Fährgesellschaft Color Line gibt ein Faltblatt „Reiseinformationen für Behinderte“ für die Passagen nach Norwegen heraus. Telefonisch anzufordern: 0431/7300300.

Neuer Geschäftsführer

Anders Almquist, 50, ist neuer Geschäftsführer bei dem kürzlich von Electrolux übernommenen Systemanbieter Seitz. Almquist erfüllt seit 22 Jahren verschiedene Funktionen bei dem Konzern, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Der Diplomkaufmann berichtet an Adolf Kretzer, Geschäftsführungs-Vorsitzender der Electrolux GmbH in Siegen, und an Produktlinienmanager Dr. Sven Stork.



kurz & knapp

Mehr Fläche



Das Bade-paradies auf Hvidbjerg Strand-camping im dänischen Blavand ist um 1.000 Quadratmeter und Attraktionen wie eine angenehme ausgeleuchtete

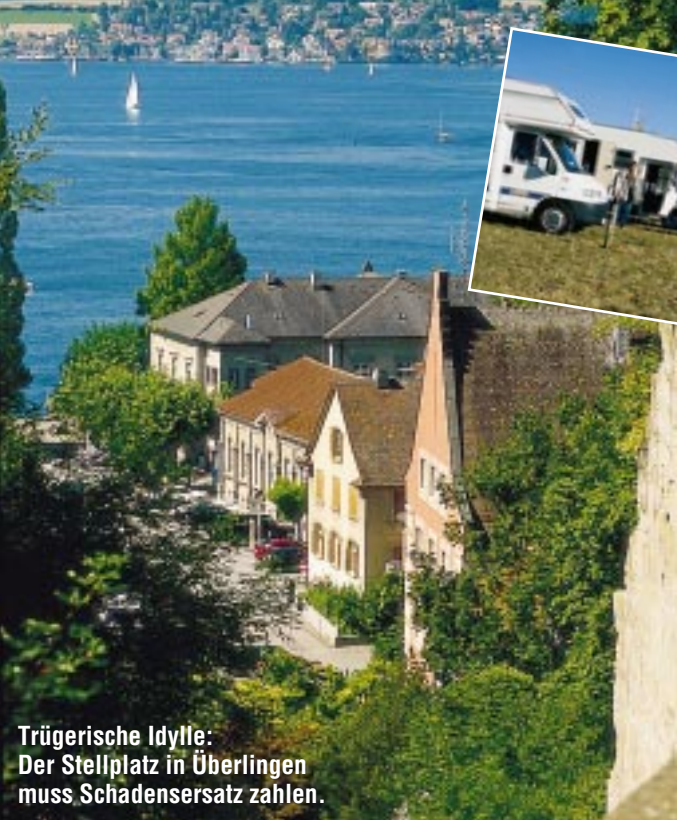
Tropfsteinhöhle erweitert worden. Dazu kommt eine 70 Meter lange Rutsche. Das Gefühl wie im Meer erzeugt ein großes Aquarium im Schwimmbecken: Die Gäste schwimmen – getrennt durch eine Glasscheibe – unmittelbar neben den Fischen. Das Badeparadies ist ab kommenden Winter ganzjährig geöffnet. Tel.: 0045/75279040.

Drachenfest

Das neunte Drachenfest nimmt der Arbeitskreis Reisemobile der Gemeinde Lemwerder als Anlass für ein Treffen. Das Rahmenprogramm von Norddeutschlands größtem Drachenfest beginnt am Freitag, 18. August 2000, mit dem traditionellen Stedinger Vesper. Samstags führt ein Spaziergang vorbei am schwarzen Leuchtturm zum Festgelände. Abends fliegen hier selbst leuchtende oder angestrahlte Drachen. Der Sonntag beginnt mit Brötchen und Frühkonzert. An dem Reisemobiltreffen teilzunehmen kostet pro Person 30, für Kinder 15 Mark. Anmeldung bei Peter Baxmann, Tel.: 0421/6739-39, Fax: -51.

■ Reisemobilhafen Überlingen

Streit vor Gericht



Trügerische Idylle: Der Stellplatz in Überlingen muss Schadensersatz zahlen.

Der Stellplatz in Überlingen am Bodensee ist ein Fall fürs Gericht geworden. Anlass war eine Klage des Pächters des städtischen Campingplatzes in Überlingen, Kurt Wolfensperger, gegen die Stadt Überlingen als Betreiber des Reisemobilstellplatzes auf dem P & R-Platz beim Krankenhaus. In dem Verfahren wurde Ende Juni 2000 folgender Vergleich geschlossen, vorbehaltlich einer Zustimmung des Gemeinderats:

■ Die Stellplatzgebühren werden von derzeit zwölf inklusive Busgutschein im Jahr 2001 auf 21 Mark ohne Busgutschein erhöht.

■ Die Stadt zahlt an den Campingplatzpächter Schadenersatz in Höhe von 10.000 Mark.

■ Im Falle einer Verpachtung des Stellplatzes muss die Stadt mindestens 15.000 Mark pro Jahr verlangen und darf nicht an den Betreiber des Kiosks am Stellplatz verpachten.

Unmittelbar nach der Verhandlung des Landgerichts haben Überlinger Reisemobilisten die Verwaltung und den Rat auf Mängel im Gutachten des Tübinger vereidigten Sachverständigen für das Campingplatzwesen, Professor Heinrich R. Lang, aufmerksam gemacht. In seiner nicht öffentlichen Sitzung am 5. Juli 2000 hat der Überlinger Gemeinderat nahezu einhellig den Vergleich abgelehnt, bereit, im Falle eines ungünstigen Urteils den Fall der nächsten Instanz vorzulegen.

Der Gutachter hatte errechnet, dass der Marktwert einer Übernachtung auf dem Überlinger Reisemobilhafen etwa 22 Mark betrage. Er bejahte deshalb zu Lasten des Campingplatzes eine wirtschaftliche Konkurrenz durch die Stadt, die mit zwölf Mark und dem Gratis-Bus ticket einen Dumpingpreis erhebe. Durch den Betrieb des Reisemobilhafens sei dem Camping-

platz Schaden entstanden, weil ein großer Teil der Besucher des Stellplatzes früher Gäste des Campingplatzes gewesen seien.

Lang belegte den campingplatzartigen Betrieb der Stadt mit etwa zehn

Fotos, die der Kläger im Laufe der letzten Jahre gemacht hatte. Sie zeigen unter anderem einen Reisemobilisten,

der grillt, eine montierte Wäscheleine und ein Igluzelt neben einem Pkw.

Da den Überlinger Reisemobilisten dieses Gutachten erst nach der Verhandlung zur Kenntnis kam, konnten sie erst dann auf die Schwachstellen eingehen. In einer kurzfristig erfolgten Besprechung wurde dem Vertreter der Verwaltung und des Gemeinderats auch das Ergebnis einer Blitzumfrage unter den Gästen des Reisemobilhafens präsentiert.

Danach waren von 34 Teilnehmern alle der Meinung, dass 21 Mark Gebühr nicht akzeptabel seien. Bis auf zwei Reisemobilisten würden alle künftig Überlingen meiden, keiner einen Campingplatz aufsuchen. Dieses Ergebnis, das sich mit Erhebungen der Reisemobilverbände deckt, bezeichnete der Gutachter als „nicht repräsentativ und nicht soziologisch untermauert“. Er glaubt, dass nach einer drastischen Erhöhung der Gebühr auf dem Stellplatz ein Großteil der Reisemobilisten den Campingplatz aufsucht.

Unklar bleibt, wie die Stadt reagiert, wenn der Konstanzer Handelsrichter Müller das zu erwartende negative Urteil als „vorläufig vollstreckbar“ verkündet. Dann muss die Stadt das Urteil zunächst umsetzen, auch wenn sie die nächste Instanz anruft. Im Gemeinderat wurden Stimmen laut, die Umsetzung gegen eine finanzielle Sicherheitsleistung auszusetzen. Dirk Diestel

Offiziell eröffnet

Obwohl Reisemobilhersteller Dopfer seine 650 Quadratmeter große Halle auf dem 2.000 Quadratmeter messenden Gelände schon zum 1. Januar 2000 in Betrieb genommen hatte, feierte er diese Neueröffnung erst Mitte Juni dieses Jahres. Dazu steuerten 20 Dopfer-Reisemobile aus ganz Deutschland nach Neuburg und setzten so die Tradition eines jährlichen Markentreffens fort. Tel.: 08283/2610.



■ Hobby-Wohnwagenwerk

Investiert und zertifiziert

Reisemobilhersteller Hobby, Fockbek, nutzt die Werksferien für umfangreiche Baumaßnahmen. Beide Montagehallen werden um fünf Meter verlängert. Vertriebschef Bodo Förster: „Mit dem längeren Band erreichen wir eine noch bessere Endkontrolle.“ Auch der Maschinenpark der Näherei und Polsterei erhalten neue computergesteuerte Maschinen. So entsteht bei Hobby die modernste Polster- und Gardinenfertigung in Europa. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf fünf Millionen Mark.

Ende Juni bestand das Hobby-Wohnwagenwerk ein umfangreiches Re-Zertifizierungsaudit vom TÜV Cert. Es bestätigt dem Unternehmen eine gelungene Umsetzung aller Elemente des Qualitätsmanagements. Auch in der kommenden Saison 2001 erweitert das Fockbeker Werk sein Qualitätsmanagement kontinuierlich und passt es den Forderungen der neuen ISO 9000:2000 an.



Produktionschef Karl-Heinz Janiak (Mitte) erhält die Zertifizierungs-Urkunde. Betriebsleiter Hans Striewski (links), Vertriebschef Bodo Förster (zweiter von links) und Geschäftsführer Ruthard Drähne (dritter von links) freuen sich.

kurz & knapp

Jetzt mit Weinkeller



Um einen Erlebnisweinkeller ist der Berghof Patzenfeld, Herzstück des Caravan-Parks Sexten in den Dolomiten Südtirols, reicher geworden. Hier lagern gute und alte Tropfen. Um den Genuss noch zu steigern, kommt eine gute Wahl an Zigarren hinzu. Zur Degustation macht es sich der Urlauber in einer alten Bauernstube gemütlich. Tel.: 0039/0474/710-444, Fax: -053.

Tolles Geschenk

Pünktlich zu seinem 50. Geburtstag hat Hans Peter Kuhn im Juni das neue Bürogebäude der Kuhn Autotechnik in Zeltingen-Rachtig an der Mosel eingeweiht. Die Firma entwickelt Nachrüst-Stabilisatoren und Zusatzluftfedern für Reisemobile auf Fiat-Basis.



Immer wieder sonntags

In der gleichnamigen Fernsehshow der ARD zeigt Moderator Max Schautzer seit Mitte Juni noch einmal am 20. August 2000 die Vorzüge des mobilen Reisens. Im Rahmen eines Quiz gibt es einen attraktiven Reisepreis, dessen Gewinner zum Caravan Salon nach Düsseldorf eingeladen wird.



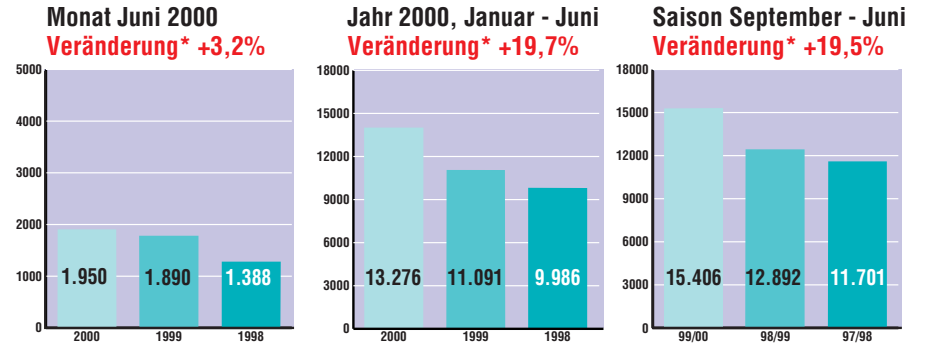
Neuzulassungen im Juni 2000

Erstes Halbjahr bringt satten Zuwachs

Zufriedenheit bei den Herstellern von Freizeitfahrzeugen: Das erste Halbjahr 2000 liefert ihnen einen Zuwachs bei neu in Deutschland zugelassenen Reisemobilen von 19,7 Prozent. Für den Juni registriert das Flensburger Kraftfahrt-Bundesamt gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres zwar nur noch ein relativ geringes Plus von 3,2 Prozent. Dank der vorhergehenden Steigerungen jedoch bleibt ein stolzer Zuwachs – auf die Saison bezogen von immerhin 19,5 Prozent.

In den ersten sechs Monaten sind mit 13.276 Einheiten etwas mehr Reisemobile neu zugelassen worden als im gesamten Jahr 1995 (13.238). Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 1999, das als gutes Jahr gilt, wurden gerade einmal 9.986 Reisemobile angemeldet.

Damit bleibt das Jahr 2000 ein für die Branche kontinuierlich verlaufenden Erfolgsjahr – auch gemessen an den Verkaufszahlen der Caravans: Bei Wohnwagen beträgt das Plus im Juni 2000 bei 3.413 Einheiten 3,9 Prozent.



* in Prozent, Quelle: KBA, Flensburg/VDWH

Händler-News

Aktiv im Herbst

Schnäppchen: Dethleffs- und Knaus-Händler Caravan-Center M. Hüttl lädt vom 9. bis 10. September 2000 nach Maintal/ Dörnigheim und zum Campingplatz Mainkur in Frankfurt-Fechenheim. Tel.: 06181/432135.

Fest: Dore Reisemobile in Birnbach feiert am 19. und 20. August 2000 einjähriges Bestehen. Für Lagerfahrzeuge von Dethleffs, CI und Autotrail gibt es Markisen und Sat-Anlagen zu Sonderpreisen. Tel.: 02681/ 967060.

Offene Tür: Fahrzeuge von Hobby und Fendt zeigt der Schweinfurter Händler Wolfgang Thein am 16. und 17. September 2000. Tel.: 09721/87153.

Start: Ein Fest zur Neueröffnung steigt vom 22. bis 24. September 2000 beim VW Zentrum Karl Thiel, Paderborn. Marken: Carthago, Karmann und Westfalia. Tel.: 05251/504-0.

Autogas: Der Shell-Autohof an der A 30 in Bünde, geöffnet rund um die Uhr, bietet Autogas für Reisemobile mit Fest-Tanks. Tel.: 05223/968960.

kurz & knapp

Stimmung am Wasser

Zu ausgelassenen Poolparties lädt der Truma Camping- und Ferienpark in Tecklenburg-Leeden ein: Das neu eröffnete Frei- und Hallenbad verfügt nach drei-jähriger Bauzeit über fünf Rutschbahnen, einen Strömungskanal, eine Sprudelbank sowie eine Jetdüsen-Anlage. Dazu kommen Kinderbecken. Urlauber finden auf der Anlage außerdem 900 Stellplätze, Spiel- und Tennisplätze, Inline-Skating- und BMX-Bahn, Minigolf, ebenfalls gibt's ein westfälisches Restaurant mit Biergarten. Tel. und Fax: 05405/1007.

Oldtimer-Ausstellung

Vom 13. bis 22. Oktober 2000 findet auf Camping Waldfrieden in Saarburg ein Oldtimer-Treffen mit 65 Modellen statt. Tel.: 06581/2255, Fax: /5908, Internet: www.campingwaldfrieden.de.

Englischer Club

Zu Pfingsten ist im englischen Stratford-Upon-Avon der La Strada Owner's Club gegründet worden. Mit von der Partie war auch Sabine Baumgartner (vierte v. r.) bei dem Echzeller Hersteller verantwortlich für das Marketing. Das erste Treffen findet vom 15. bis 17. September 2000 im Rahmen der Motorcaravan Show in Shepton Mallet, Soms, statt. Weitere zwei bis drei Treffen pro Jahr sollen folgen.

Melzer gestorben

Am 14. Juni 2000 ist Kees Melzer im Alter von 50 Jahren nach kurzer, sehr schwerer Krankheit gestorben. Der kaufmännische Direktor bei Brutsaert accessories nv im belgischen Menen hat entscheidend zum Erfolg des Zubehörlieferanten beigetragen.

■ Hochzeitsreise im Mobil

Im Flugzeug ja gesagt

Haben sich getraut: Im eigenen Reisemobil zum Standesamt tourten Wolfgang und Petra Remus aus Berlin. Die 37-jährige Floristin ließ es sich nicht nehmen, das Mobil eigenhändig mit prächtigen Blumengebinden zu schmücken. Auch der Ort der Trauung war ungewöhnlich: Im Bauch der Lady Agnes, einer alten Interflug-Illjuschin 62, gab sich das Paar auf dem Stellplatz im brandenburgischen Stölln das Ja-Wort. Auf diesem Gelände startete einst Otto Lilienthal seine ersten Flugversuche – heute finden Reisemobilisten hier einen guten Stellplatz.

Mit Blumen-Girlanden an Bullfänger und Spiegeln starteten die Frischvermählten im Reisemobil auf Hochzeitsfahrt. Ob des ungewöhnlich herausgeputzten Eura Mobils gab es spontane Glückwünsche überall am Wegesrand. Vom Havelland ging es ans Steinhuder Meer, dann nach Cuxhaven, Herrmannsburg und wieder zurück zum Ort der Trauung.



Gefallen gefunden

Staffan Olsson, schwedischer Handball-Weltmeister und Spieler des mehrfachen Deutschen Meisters THW Kiel, tourte im Hobby-Alkovenmobil durch Dänemark. Auch seine Frau und Kinder waren von dieser Urlaubsform so begeistert, dass sie die nächsten freien Tage wieder im Reisemobil verbringen wollen.



■ Sechste Moser-Club-Rallye

Hoch hinaus

Auf den Campingplatz Seiser Alm in Südtirol führte im Frühsommer die sechste Moser-Club Rallye. Jeden Tag tourten die 77 Teilnehmer in eine andere Region. Landschaftlich reizvoll war die Wanderung auf dem Hochplateau der Seiser Alm. Auch der Bummel durch die Gassen Merans oder der Besuch in Kastelruth gefielen den Teilnehmern. Noch heute schwärmen die Reisenden von den südtiroler Spezialitäten und sind schon gespannt, wohin sie die nächste Rallye führt. Infos bei Bernhard Moser, Tel.: 06131/95958-12.

Foto: B. Moser



■ Eurotax Schwacke

Mehr Marktübersicht mit Carawert

Neue Software für den Gebrauchtkauf eines Freizeitfahrzeugs: Eurotax Schwacke stellt auf dem Caravan Salon das Programm Carawert 2000 vor. Die Bewertungs-Software für Caravans und Reisemobile besitzt in der neuen Version einen Suchlauf. Damit lassen sich die gewünschten Fahrzeuge einfach und schnell finden. 140 Fabrikate sind aufgelistet, 9.300 Fahrzeugtypen sowie 28.000 Einkaufs- und Verkaufsnotierungen der letzten zwölf Jahre. Diese Attribute decken einen Großteil des Bestands in Deutschland ab. Darüber hinaus bewertet das Programm die 30 gängigsten Sonderausstattungs-Merkmale.

Nähere Infos gibt es auf dem Düsseldorfer Caravan Salon vom 30. September bis 8. Oktober 2000 am Stand des Händlervereins DCHV oder über das Eurotax Schwacke-Software-Vertriebszentrum, Tel.: 0341/3534604, Internet: www.schwacke.de.

kurz & knapp

Siebte Mondo Natura



Die Internationale Fachmesse für Reisemobile, Caravans und Tourismus im Freien, die Mondo Natura, findet zum siebten Mal in Parma statt. Vom 2. bis 10. September 2000 zeigen alle namhaften Hersteller ihre neuen Produkte. Geöffnet sind die vier Hallen täglich von 9.30 bis 18.30 Uhr (Montag, 4. September nur Fachbesucher), der Eintritt kostet umgerechnet 18 Mark.

Grüne Karte dabei

Urlauber, die mit dem Reisemobil ins Ausland fahren, sollten unbedingt ihre grüne Versicherungskarte mitnehmen. Damit lassen sich Unfallschäden besser abwickeln. Vorgeschieden ist sie bei der Anreise nach Albanien, Andorra, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Mazedonien, Polen, Rumänien und in die Türkei. In Polen droht Fahrern, welche die Karte nicht dabei haben, Bußgeld bis 1.000 Mark.

Wüsten-Touren

Einmal durch die Sahara kreuzen – der Marokko-Spezialist Reisedienst Sylt bietet geführte Reisemobil-Touren durch das nordafrikanische Land. Die 21- oder 45-tägigen Reisen starten im Februar 2001 und kosten zwischen 2.000 und 3.300 Mark, Fahrpassagen inklusive. Tel.: 04651/6576.

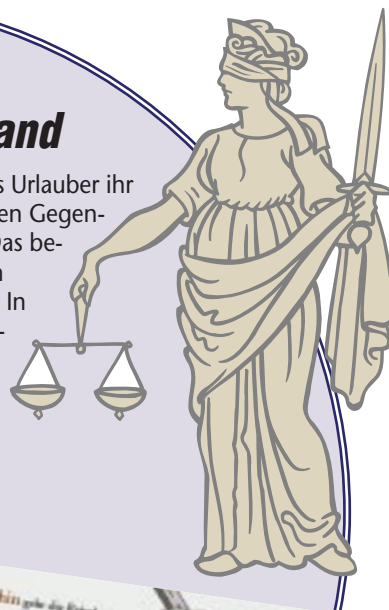
Zur Probe paddeln

Einen besonderen Service für Wassersportler bietet die Wassersport-Messe Interboot Friedrichshafen vom 23. September bis 1. Oktober 2000: Besucher können Schlauchboote im Messehafen testen. Tel.: 07541/7080.

■ Recht im Straßenverkehr

Autodiebstahl im Ausland

Der Bundesgerichtshof hat entschieden, dass Urlauber ihr Fahrzeug bei Auslandsreisen in Diebstahl-gefährdeten Gegenden nicht extra sichern müssen (AZ: IV ZR 321/94). Das bedeutet, dass die Kasko-Versicherung beispielsweise auch nach einem Autoklau am Hafen von Neapel zahlen muss. In europäischen Großstädten reiche es für den Versicherungsschutz aus, das Fahrzeug über Nacht mit geschärfter Alarmanlage auf einer belebten und beleuchteten Hauptstraße abzustellen. Infos erteilt die Deutsche Anwaltskunft, Tel.: 0180/5181805, Internet: www.anwaltskunft.de.



■ Vignettenpflicht Ungarn

Hohe Geldstrafen



Seit Anfang des Jahres gilt auf den ungarischen Autobahnen M1 (österreichische Grenze bis Budapest) und M3 (Budapest zur ukrainischen Grenze) eine Vignettenpflicht. Urlauber sollten sich unbedingt daran halten. Wer ohne erwischt wird, zahlt bis zu 750 Mark Strafe an einer der eigens dafür installierten Kontrollstellen an der Autobahn oder bei einer Polizeistreife. Die Vignetten gibt es an Tankstellen entlang der M1 und M3, aber auch bei Postämtern sowie beim ungarischen Automobilclub. PKW-Fahrer bezahlen umgerechnet zehn Mark für die neun Tage gültige Wochenvignette D1, für Reisemobile wird eine erhöhte Gebühr von 40 Mark fällig (D2). Außerdem gibt es Monats- und Jahresvignetten.



Reisespass für Kinder

Die witzige Broschüre „Der Autoreise-Begleiter“ soll Kindern die Fahrt im Reisemobil oder Auto verkürzen. Auf 16 Seiten hat der Verein „Mehr Zeit für Kinder“ zusammen mit Opel lustige Spielideen und Witze, Rätsel und Tipps für die Rast gesammelt. Das Heft gibt es kostenlos beim Verein Mehr Zeit für Kinder, Tel.: 069/156896-21 oder bei Opel-Händlern.

Private Börse

Der RMC Bünde organisiert zusammen mit der Stadthalle Bünde einen großen Gebrauchtwagen-Markt. Am 9. und 10. September 2000 bieten Privatpersonen und Händler der Region ihre Reisemobile an. Für jedes ausgestellte Fahrzeug an der Stadthalle fallen 50 Mark Gebühr an. Freizeitartikel und Zubehör werden ebenfalls angeboten. Infos bei Dieter Restemeier, Tel.: 0173/9857454.

Euro-Kennzeichen

Ab Herbst 2000 werden die Euro-Kennzeichen mit dem blauen Sternenrand Pflicht bei neu zugelassenen Fahrzeugen. Die alten Kennzeichen, die im Umlauf sind, behalten ihre Gültigkeit, ein Umtauschzwang besteht nicht. Die Neuregelung tritt drei Monate, nachdem sie im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde, in Kraft.



■ Zehn Jahre GTÜ

Erfolgsbilanz vorgelegt

Ein positives Fazit zog Dr. Henner Hörl, Geschäftsführer der GTÜ, beim zehnjährigen Bestehen der Überwachungsorganisation freier Sachverständiger Ende Juni in Stuttgart: Bundesweit habe die GTÜ eine Spitzenposition bei Fahrzeuguntersuchungen eingenommen.

Als erstes Bundesland hatte Baden-Württemberg am 28. Juni 1990 die GTÜ als amtliche Überwachungsorganisation anerkannt. Alle anderen Bundesländer waren diesem Beispiel gefolgt. Damit war das bis dato gültige Monopol der Technischen Fahrzeugüberwachung aufgebrochen.

Heute verfügt die GTÜ über 320 Prüfstellen, führt Untersuchungen in mehr als 15.000 Autohäusern und Werkstätten durch – seit 1990 über elf Millionen Mal. Auch Reisemobile gehören zu den Fahrzeugen, welche die Sachverständigen regelmäßig begutachten oder prüfen.



Steil aufwärts: Die Zahl der Fahrzeuguntersuchungen, durchgeführt von der GTÜ, ist seit 1990 stetig gewachsen.

■ Bundesverdienstkreuz für Erwin Hymer

Ehrung für sein Lebenswerk



Der strahlende Jubilar mit Ehefrau Gerda und Staatssekretär Dr. Horst Mehrländer (von rechts).

Zu seinem 70. Geburtstag erhielt Erwin Hymer, der Gründer und Aufsichtsratsvorsitzende der Hymer AG, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Im Auftrag von Bundespräsident Rau überreichte der Baden-Württembergische Wirtschafts-Staatssekretär Dr. Horst Mehrländer vor 250 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verbänden im Schloß Wolfegg die hohe Auszeichnung.



Erwin Hymer inmitten seiner Geschäftsführer und Vorstände, mit DCHV-Präsident Wolfgang Liebscher (rechts).



Geehrt wird damit Hymers Lebenswerk, das sich unter anderem in den florierenden Unternehmen widerspiegelt, die der tatkräftige und dynamische Jubilar – nach Aussage seiner Mitstreiter – getreu der Maxime führt: „Die beste Versicherung für die Zukunft sind heute schon gute Zahlen“.

Ob sich der umtriebige Oberschwabe in der Zukunft tatsächlich verstärkt seiner Familie und dem Golfen widmen wird, darf mit Fug und Recht bezweifelt werden. Auch wenn ihm die Vorstände und Geschäftsführer seiner zehn Unternehmen zum Geburtstag eine komplette Golf-Ausrüstung unter Androhung der turnusgemäßen Kontrolle seines Handicaps geschenkt haben.



Kontakt:
Klaus Schock
Kraftfahrzeuge
für Ross und Reiter
Seestraße 20
74232 Abstatt
Tel.: 0171/4949870

Fünf Pferdestärken

Klaus Schock tourt mit seinen Pferden in einem umgebauten Bus von Turnier zu Turnier – und baut Reisemobil-Pferdetransporter nach individuellen Wünschen.

„Für die Pferde ist es die schonendste Art des Transports überhaupt“, schwärmt Schock und zeigt stolz den niedrigen, fast ebenerdigen Einstieg in die Boxen. In dem großflächigen Niederflurbereich zwischen Vorder- und Hinterachse des zwölf Meter langen Fahrzeugs sind fünf Boxen in Längsrichtung untergebracht. Die Fahrzeug-Innenwände hat der gebürtige Löwensteiner mit Kokosmatten ausgeschlagen, damit es die Tiere so angenehm wie möglich haben.

Bestimmung: Der umgebaute Neoplan N 122/2 transportiert bis zu fünf Reitpferde zu Turnieren quer durch Deutschland.

Klaus Schock, selbstständiger Kfz-Meister und seit seinem sechsten Lebensjahr begeisterter Reiter, hat mit seinen Pferden bereits mehr als 80 Pokale bei Springturnieren eingeheimst.

Damit Pferde und Menschen keinen Hitzekoller bekommen, ist der gesamte Bus klimatisiert. Ein weiterer Clou ist an der Decke über der hinteren Box installiert: Falls ein Pferd einmal schwächelt, ver-

strahlt das zwei Meter lange Solarium wohlige Wärme auf die Pferdekörper.

Eine Treppe führt vom Boxenbereich direkt in den hinteren Wohnbereich des Pferdebetreuers. Dies macht es möglich, die Pferde auch während der Fahrt zu umsorgen.

Guido Schock, der 37-jährige Bruder des Turnierreiters und selbst Pferdenarr, streckt sich am liebsten auf der ausklappbaren Couch aus. Auf einer Anrichte im Fahrzeugheck stehen Satelliten-Fernseher sowie ein Monitor, der Videobilder aus dem Boxenbereich überträgt. So kann der Begleiter jederzeit ein wachsames Auge auf seine Pferde werfen. Über ein internes Telefon hält er Kontakt zum Fahrer so-



Eine Treppe führt vom Wohnbereich in die Boxen.

wie zur vorderen Lounge. Dort stehen Kaffeemaschine, Mikrowelle und Kühlschrank bereit. In der Nasszelle mit Toilette und Dusche kann sich der Betreuer nach dem Turnier erfrischen.

Richtig edel geht es zu im vorderen Teil des 18-Tonnners: Hinter dem Beifahrersitz führt eine Treppe einen Stock höher zu der 2,50 mal 3 Meter großen Lounge. Ein ausladendes, im Halbrund aufgestelltes dunkelgrünes Ledersofa lädt zum Entspannen ein. Große getönte Panoramascheiben gestatten einen wunderbaren Blick auf die Umgebung. In einem Eckschrank neben der Treppe stehen Fernseher, Video und Telefonanlage nebst Faxgerät. Kühlschrank, Kaffee-

maschine und Wandschränke für Geschirr und Bordwerkzeug bilden den kleinen unteren Wohnbereich. Es ist einfach an alles gedacht.

„Aber ich habe schon einen neuen Horseliner im Kopf“, schmunzelt Schock, der sein nächstes Mobil für Ross und Reiter noch raffinierter ausstatten will. Doch erst einmal will er diesen Bus verkaufen – ein arabischer Scheich hat bereits Interesse angemeldet. Schon lange baut der rührige Schwabe Pferdetransporter nach den individuellen Wünschen seiner Kunden.

Aber jetzt ist erst einmal Ausruhen angesagt. Je eine Schlafkoje hinter Fahrersitz und Sofa in der Lounge erinnern eher an Trucker-Schlafplätze in Lastwagen. „Da drinnen schlummer‘ ich nach einem anstrengenden Turniertag wie ein Murmeltier“, erklärt Klaus Schock zufrieden. Spricht’s, wirft noch einen letzten Blick auf den Monitor und seine vierbeinigen Lieblinge in den Boxen und lümmelt sich in das Schlafgemach. Dann zieht er den Vorhang zu und träumt den nächsten Turniersiegen entgegen.

Sabine Scholz



Telefon und Faxgerät sind in der luxuriösen Lounge mit Panoramablick ständig einsatzbereit.



Fotos: Scholz

Sammelbestellung

Klarer Vorteil: Der elektronische Handel ist mit diesem Angebot eine Sparte reicher, der Surfer kann sich in Ruhe einen Überblick über das monatliche Angebot an Zeitschriften verschaffen – und sogar am Urlaubsort in Deutschland seine Lieblingszeitschrift REISEMOBIL INTERNATIONAL auf elektronischem Weg bestellen.

Neu im Netz

<http://www.czech-tourist.de>

Kein Herumirren

<http://www.mappy.com>

Touren im Seat

Zu finden ist das Programm leicht über die Suchmaschine, Volltextsuche, Stichwort Seat. Im Bestellformular gibt der Tourist mindestens 48 Stunden vor seinem Wunschtage an, welchen Seat er gern hätte, und ob er sich für die Kultur- oder Touristik-Route interessiert. Beide sind ins Satellitennavigationssystem des Autos einprogrammiert, so dass selbst der Ortsfremde zu allen interessanten Punkten seiner Wahl findet – und wieder zurück. Die Kooperation zwischen Seat und Berlin.de ist zunächst bis zum Jahresende geplant.



Designerduo:
Max Ruhdorfer (links)
und Andreas Panik.

Zwei junge Stuttgarter Designer gehen die Gestaltung von Reisemobilen aus einem interessanten Blickwinkel an.

Querdenker mit Visionen

Reisemobile sollte man nicht wie Autos, sondern wie Straßenbahnen bauen“, überraschen Andreas Panik und Max Ruhdorfer unisono mit ihren Gedanken. Dabei meinen die beiden Stuttgarter Designer logischerweise weder den Unterbau der öffentlichen Transportmittel mit ihren stählernen Fahrwerken und den elektrischen Antrieben, noch ihr nüchternes, aus Sitzreihen und Haltestangen zusammengesetztes Innenleben. Ihr Denkanstoß gilt der Konzeption der Aufbaustruktur, also des Wagenkörpers mit Bodenplatte, Seitenwänden, Dach sowie Front- und Heckpartie.

Auf ihre für die Reisemobil-Branche unkonventionelle, fast revolutionäre Idee kommen die zwei 33-jährigen nicht von ungefähr. Sie ist nur die konsequente Fortsetzung ihrer früheren Arbeit, wenn auch in einer anderen Branche. Denn seit dem Abschluss ihres Design-Studiums im Jahre 1992 – Panik in Schwäbisch Gmünd, Ruhdorfer in München – arbeiteten die beiden im Architektur- und Design-Büro bpr in Stuttgart vorwiegend an Aufträgen für verschiedene Eisen- und Straßenbahn-Gesellschaften. Für bpr haben sie unter anderem Konzeptstudien und Entwürfe zum Adtranz-Regio-shuttle, die Berliner U-Bahn,

die Straßenbahnen von Amsterdam und Rotterdam sowie zu einem Projekt der Adtranz für Rom kreiert.

Auch nachdem sie sich – bpr konzentriert sich seit 1998 rein auf Architektur-Projekte – mit ihrem eigenen Büro selbstständig gemacht haben, beschäftigen sie sich zunächst ausschließlich mit Schienenfahrzeugen. Um sich jedoch baldmöglich ein zweites Standbein zu schaffen, neh-

men sie schon bald Kontakt zu der – ihrer Meinung nach designverwandten – Reisemobil-Branche auf. „Als erste Arbeit im neuen Wirkungskreis lieferten wir 1998 Ideen zur Neugestaltung des Knaus-Messestandes auf dem Düsseldorfer Caravan Salon“, erzählt Ruhdorfer. Und Panik bedauert: „Leider blieb es aber auch dabei.“

Im Mai 1999 wurden sie mit Eura Mobil in Sprendlingen handelseinig und bringen seit-



Modelliert: Mit Modellen im Maßstab 1:10 (links) und 1:1 (rechts) tasten sich Designer an die endgültige Form heran.

dem ihre Ideen in die äußere und innere Gestaltung der Integra 2 genannten, zukünftigen Integrierten-Modelle der Sprendlinger ein.

Wie bei allen ihren Arbeiten geht es den beiden Stuttgartern dabei unter dem Begriff Design nicht allein um die reine Formgebung. „Wir sehen unsere Arbeit als umfassende und übergreifende Aufgabe, in die wir unsere Vorstellungen und strukturellen Ideen zu Baukasten-Konzepten genauso einbringen wie zur Ausrichtung auf die spezielle Zielgruppe und zu unterstützenden Marketing-Maßnahmen“, macht Ruhdorfer deutlich.

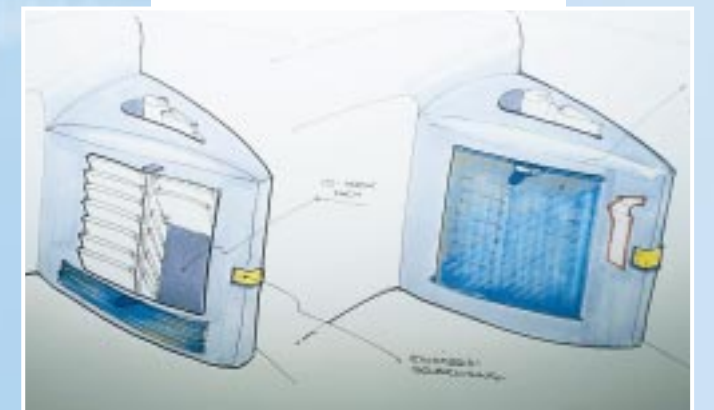
„Wichtig ist uns aber auch“, ergänzt Kompagnon Panik, „dass wir uns als Schnittpunkt oder Schlüsselstelle einbringen können, die sich zusätzlich zur Formgebung auch um den Werkzeugbau, die Datensatz-Erstellung für die Formen und die Koordination der einzelnen Hersteller für die verschiedenen, zugekauften Bauteile wie etwa Türen, Scheiben, Schlösser und Schalter kümmert.“

Natürlich müssen sich die zwei aus Stuttgart – bei aller Kreativität – nach den Vorgaben ihrer Auftraggeber richten. So sollte der Integra 2 getreu der Eura-Mobil-Maxime „Evolution, Qualität und Funktion“ laut dem Technischen Leiter Frank Lessmann, „vordergründig eher unauffällig und bodenständig, dabei aber elegant, vertrauenerweckend und kraftvoll auftreten.“

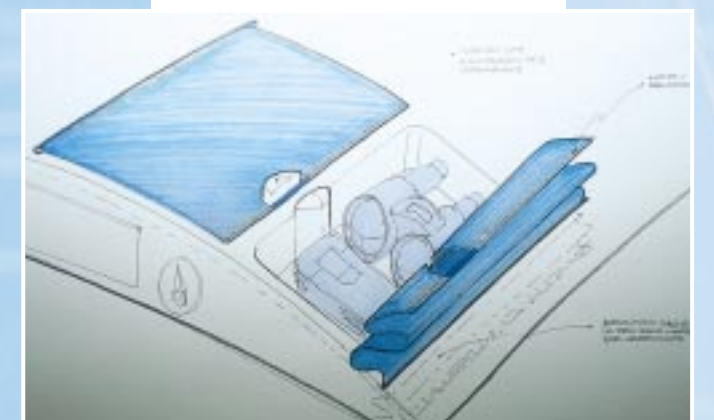
„Diese Forderung haben wir durch eine freundliche, aber nicht zu sehr lächelnde, ernsthaft technische Formgebung realisiert“, erläutert Ruhdorfer die gefundene Linienführung. „Vor allem das Durchziehen der Motorhauben-Außenlinie bis in die Verdickung auf beiden Seiten des Dachs verschafft dem Integra 2 zusammen mit der Überwölbung der Motorhaube eine starke Präsenz“, ist Panik sichtbar stolz auf das gemeinsam Geschaffene.

Obwohl sie den Grundsatz beherzigen, dass „Emotion eine Funktion ist, die bedient ▶

Überlegt: verschiedene Ausführungen von geschlossenen Ablagen im Fahrerhaus.



Skizziert: unterschiedliche Abdeckungen von Staufächern im Armaturenbrett.



ENTWICKLUNG

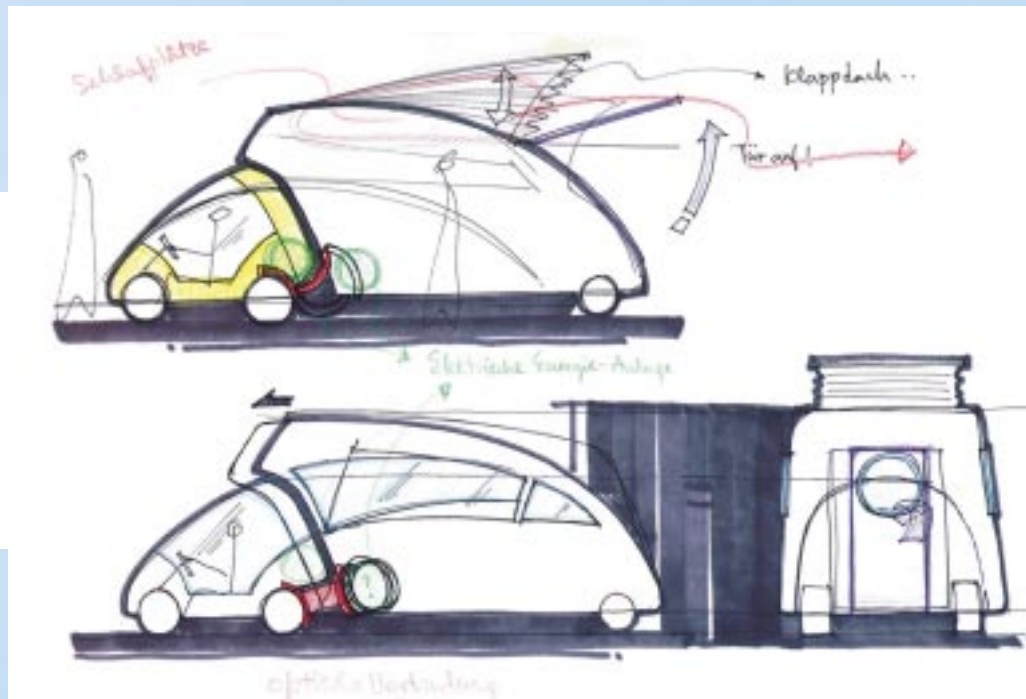
Designer-Porträt

werden muss“, liegt ihnen die technische Realisierbarkeit genauso am Herzen wie die Formgebung. Für besonders wichtig halten sie deswegen, dass sie an allen Konstruktions-Besprechungen teilnehmen und über jedes Detail mitbestimmen können.

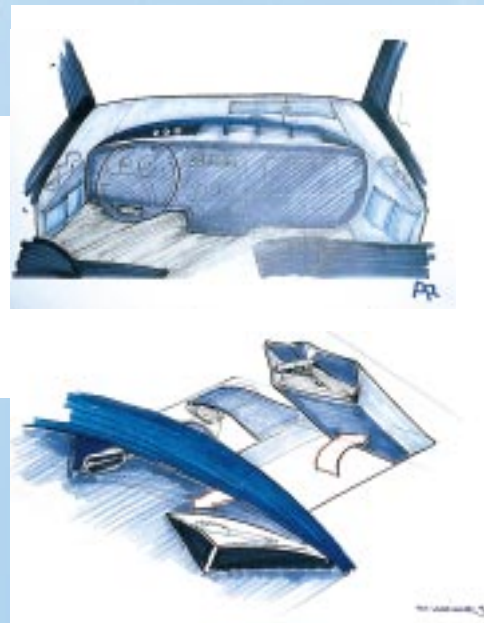
Stolz sind sie darauf, dass es ihnen in gemeinsamer Arbeit mit Eura Mobil gelungen ist, eine Frontpartie zu schaffen, die – ähnlich dem GfK-Kopf eines Straßen- oder Eisenbahn-Triebwagens – aufgrund ihres Herstellungsverfahrens ohne innere Verstrebungen und Versteifungen auskommt.

Außer dieser technischen Gemeinsamkeit hat ihre Mitarbeit an den Integra-Modellen aber nicht viel mit ihrer Vorstellung zu tun, Reisemobile wie Straßenbahnen zu bauen. Denn dabei denken sie an einen modularen Aufbau der Reisemobil-Hülle. „Vorn der GfK-Kopf, hinten das Endstück und dazwischen – auf einer je nach Radstand und gewünschter Länge zugeschnittenen Bodenplatte – eine beliebige Anzahl miteinander verklebter, gleich großer Wand- und Dachelemente“, skizziert Ruhdorfer ihre Vision. Nach dieser Konzeption, so stellen sie sich vor, könnte es verschiedene, standardisierte Elemente geben, um Einstiegstür, Fenster, Außenklappen und Dachhauben entsprechend dem vorgesehenen Grundriss zu platzieren. Das Ganze könnten sich die beiden sogar in Spaceframe-Technik mit überspannten Wänden vorstellen. „Dann könnten wir die Reisemobile viel automotiver als heute gestalten“,

**Ange-dacht:
Wohnauf-
lieger zum
Aufsatteln
auf ein
kompak-
tes Frei-
zeit-Fahr-
zeug.**



**Entworfen:
Skizzen zur
Gestaltung von
Armaturentafel
und integrier-
ten Ablagen.**



schwelgt Ruhdorfer in Zukunftsplänen.

Und für diese Zukunft haben die beiden Kreativ-Köpfe noch ganz andere Ziele: „Wir hoffen auf das erste Brennstoffzellen-Reisemobil“, weiht uns Andreas Panik in ihren Wunschtraum ein. Kein Wunder, Paniks Vater, eine der ersten Entwicklungs- und Forschungs-Adressen bei Daimler-Chrysler, beschäftigt sich zur Zeit überwiegend mit alternativen Antrieben.

Erste Studien und Konzepte für ihr Brennstoffzellen-Mobil haben die beiden schon erstellt. Bei ihm steckt, wie das auch in Omnibussen von MAN, Mercedes und Neoplan

gerade in der Erprobung läuft, die dazu notwendige Technik hauptsächlich im Heck. Anders als bei den Omnibussen setzen Panik und Ruhdorfer aber nicht auf den Antrieb der Hinterachse, sondern auf das von Flugfeld-Bussen her bekannte System des Antriebs der vier Radnaben mittels Elektromotoren.

Eigentlich überflüssig, zu fragen, wie Panik und Ruhdorfer sich die Aufbau-Konzeption ihres Brennstoffzellen-Reisemobils vorstellen. „Durch die völlig andere Art des Antriebs



**Eingerichtet: Fiktion
des Innenraums eines
Brennstoffzellen-
Reisemobils.**

mit seiner Verlagerung an die Räder, die übrigens auch Vierradlenkung ermöglichen würde, ließe sich die Modul-Bauweise der Schienenfahrzeuge in idealer Weise umsetzen“, schwärmen die beiden. Der Gedanke, Reisemobile wie Straßenbahnen zu bauen, scheint Panik und Ruhdorfer einfach nicht mehr loszulassen.

Frank Böttger

ENTWICKLUNG

Jungfernfahrt

Fotos: Böttger



Hier testet der Chef

Also dann“, legt sich Dr. Holger Siebert, Geschäftsführer von Eura Mobil im rheinhessischen Sprendlingen, den im Alcantara-bezogenen Fahrersitz integrierten Sicherheitsgurt an, „mal sehen, wie sich unsere Neuerungen beim Fahren bemerkbar machen.“

Neben an auf dem Beifahrersitz nimmt Frank Lessmann Platz, der Technische Leiter von Eura Mobil, der die neue Generation der Eura-Mobil-Integrierten mit seinem Team realisiert hat.

Im Rücken haben die beiden einen Grundriss mit Bar-Sitzgruppe vorn, großer Küche und Nasszelle mit getrennter Dusche im Mittelteil sowie zwei Längsbetten über der Garage im Heck ihres 8,23 Meter langen Flaggschiffs.

Raus aus dem Firmengelände und durch den recht engen Ort Sprendlingen lenkt der Eura-Mobil-Chef den Dreiaxser locker und entspannt über schmale Nebenstraßen. Seine Hände dre-

hen dabei an einem schmucken – allerdings nicht serienmäßigen – Lenkrad, das ebenso wie der Schalthebel mit Wurzelholz und Leder überzogen ist.

„An die jetzt oben aufgehängten Spiegel muss ich mich erst noch gewöhnen“, gibt Sie-

bert zu, „aber ansonsten fühle ich mich im neuen Vorderwagen auf Anhieb wohl und zu Hause. Die Sicht nach vorn und zur Seite, besonders auch durch die doppelt verglasten, elektrisch betätigten Scheiben in den Türen ist ausgezeichnet und die vorgesehene Platzie-

rung des Navigationsgeräts und des Zusatzpanels in der Abdeckung der Armaturentafel paßt gut zu Sichtwinkel und Augenabstand.“

Bei einem Halt unterwegs begutachten Siebert und Lessmann noch einmal Punkt für Punkt alle Neuerungen ihrer Integra-Baureihe: die verbesserte Erreichbarkeit des Motors und seiner Wartungsstellen, die neuen, im RTM-Druckverfahren hergestellten GfK-Fahrerhaustüren samt Zentralverriegelung und Fernbedienung, die Hubbett-Mechanik, den Funktionsbereich mit dem serienmäßigen AES-Electrolux-Kühlschrank in Wagenmitte, das neue, gemeinsam mit CBE entwickelte Elektrosystem und



Ausgespart: Frank Lessmann (rechts) erläutert Dr. Siebert die zusätzliche Armaturentafel.

die beiden über der geräumigen Motorradgarage platzierten Längsbetten im Heck. „Wir werden die Preise der Integra-2-Modelle aufgrund dieser vielen Änderungen gegenüber dem Vorjahr um rund 12.000 Mark anheben müssen, so dass der 810 EB zukünftig 147.500 Mark kosten wird“, offenbart Siebert, „aber wir sind überzeugt, dass wir unsere Integrierten um 20.000 Mark besser gemacht haben.“

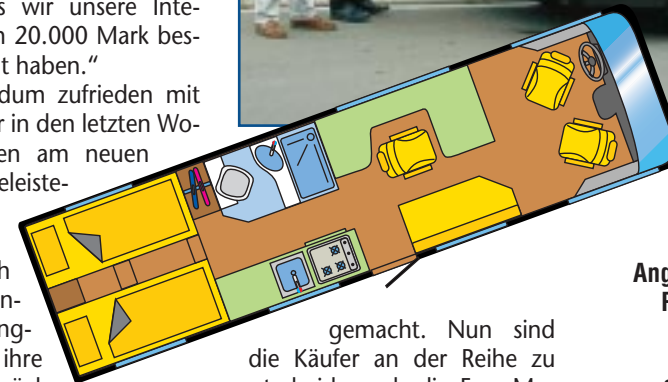
Rundum zufrieden mit der in den letzten Wochen am neuen Integra geleisteten Arbeit kehren die beiden nach der gemeinsamen Jungfernfahrt in ihre Firma zurück, die sich anschickt, in Werksferien zu gehen. Ihre Arbeit ist zunächst



Aufgeklappt: Die neue formsteife Motorhaube hängt an einem stabilen Trapezgestänge, das weites Öffnen erlaubt (links).



Angegurtet: Punkt für Punkt checken Chef und Technischer Leiter den Innenraum.



gemacht. Nun sind die Käufer an der Reihe zu entscheiden, ob die Eura-Mobil-Macher mit ihren neuen Integra-Modellen ins Schwarze getroffen haben. Frank Böttger

Von Juan J. Gamero

Unter der Regie von Junior-Chef Lorenzo Giotti greift Mobilvetta nach den Sternen. Mit ihren Blue-Line-Integrierten auf Iveco-Basis wollen die Italiener den Reisemobil-Himmel erobern und Edel-Marken im In- und Ausland Paroli bieten.

Zum Profitest tritt der 8,60 Meter lange und 165.000 Mark teure Orsa Maggiore – zu deutsch: großer Bär – in der LG-Version an, der mit seiner Aufsehen erregenden, blauen Karosserie, besonders der modern gestylten Front, die Blicke im Straßenverkehr auf sich zieht wie kaum ein anderes Mobil.

Innen ist der Orsa Maggiore mit L-Sitzbank und gegenüber platzierter Längssitzbank im Bug ausgestattet. Auf der Beifahrerseite schließen sich eine große Längsküche und ein geräumiger Kleiderschrank an. Gegenüber sitzen der Fernsehschrank, ein zweiter, schmalerer Kleiderschrank sowie ein großes Bad mit separater Duschkabine. Das Heck wird von einem erhöht eingebauten Doppelbett mit darunter liegender Garage belegt.

Dieser Wagen ist ein echter Hingucker“, kommentiert Karosseriebaumeister Rudi Stahl, Profitester für den Bereich Fahrzeugbau, das optische Erscheinungsbild des Orsa Maggiore. „Das futuristisch anmutende Outfit zieht die Blicke auf sich. Die blaue Metallic-Farbe der modernen, glattwandigen Alu-Kabine mit ihren breiten Kantenleisten, die mutig vorspringende GfK-Front sowie das Alu-Dach mit sei- ▶



Griff nach den Sternen

Mit dem Orsa Maggiore stellt Mobilvetta einen Aufsehen erregenden Vollintegrierten

auf die Räder. Der Profitest klärt, was hinter der schicken Fassade steckt.



Blauer Salon: Der elegant gestylte Wohntrakt im Bug bietet viel Platz und Komfort.



Schlafwagen: Das erhöht und quer eingebaute Heckbett ist großzügig dimensioniert.

PROFITEST
Mobilvetta Blue Line
Orsa Maggiore

nen vier an jeder Fahrzeugseite aufgesetzten, elegant geschwungenen Dachrelings verleihen dem langen Vollintegrierten einen außergewöhnlichen, exotischen Touch. „Unterstrichen wird dieser Eindruck“, so Stahl weiter, „durch die ungewöhnlich tief eingepprägten, schwingenförmigen Sicken an den beiden Fahrerhaustüren, die wohlgeformte Frontbeule über der großen Windschutzscheibe und die im selben Grafton gehaltenen Seitenschweller, Frontspoiler, Dachkante und Heckstoßstange, die farblich sehr gut mit der blauen Grundfarbe harmonisieren.“ Mustergültig findet unser Profitester, dass Mobilvetta die Lüftungsschlitze des Kühlschranks, die Deckel des Frischwasser-Einfüllstutzens und des Heizungskamins sowie die Rahmen der Seitz-PU-Fenster silbern lackiert. Lob ernten auch die Seitz-Aufbautür samt Fenster und Sicherheitsschloss sowie die Tatsache, dass Mobilvetta Design seinem Großen Bären serienmäßig zwei Fahrerhaustüren spendiert.

Monika Schumacher, zuständige Profitesterin für die Bewertung der Wohnqualität, ist vom Interieur des Orsa Maggiore schlichtweg begeistert. „Die blauen Alcantara-Polster der großen und bequemen Sitzgruppe aus längs eingebauter L-Sitzbank auf der linken Seite und gegenüber positionierter Längssitzbank im Bug sowie die ebenfalls blauen Betten-Polster und Vorhänge harmonisieren sehr gut mit den hellbraunen Möbeln und den Alu-Applikationen. Sie verleihen dem Wohnraum ein modern und elegant anmutendes Ambiente“, lobt sie die Italiener. „Das ist ein rollender blauer Salon mit allen Extras.“ Weniger glücklich ist Frau Schumacher über die fehlende Bo-

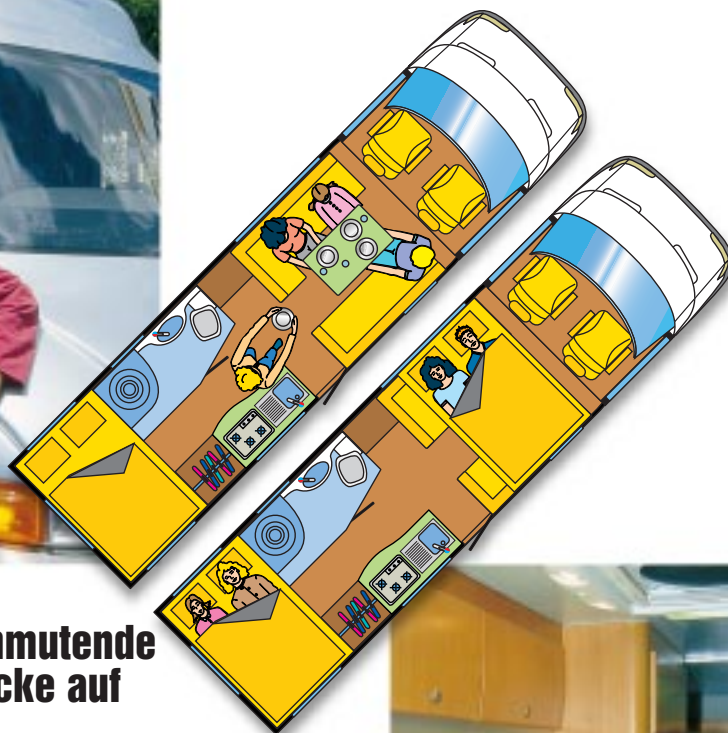


Wohnaufbau: Rudi Stahl, 36

Das futuristisch anmutende Outfit zieht die Blicke auf sich.

denarretierung des längs im Bug stehenden Dinettentisches.

Sehr gut findet sie das 150 x 62 x 92 Zentimeter große, links neben dem Einstieg eingebaute Küchenmöbel mit seiner pflegeleichten Alu-Arbeitsplatte, dem eingelassenen SMEV-Dreiflammkocher mit elektrischer Zündung und separatem Abfluss sowie der ebenfalls eingelassenen Spüle. „Prima sind die drei zweifach unterteilten Hängeschränke über der Küche, der große Unterschrank mit integriertem Abfalleimer, die fünf im Küchenmöbel eingebauten Schubladen sowie der serienmäßig eingebaute Grill-Backofen mit darunter liegendem Pfannen- und Töpfefach“, zählt sie auf. Einverstanden ist Monika Schumacher auch mit dem im Anschluss an die Küche eingebauten, 130 x 66 x 53 Zentimeter großen Kleiderschrank und dem 210 x 140 Zentimeter großen und quer eingebauten Heckbett. „Den 110 Zentimeter hohen Aufstieg zum Doppelbett erleichtert eine abklappbare, mit blauem Alcantara überzogene Stufe“, erläutert sie, „in Ordnung gehen die jeweils drei über Kopf- und Fußende des Bettes installierten



Hängeschränke und die unter dem Bett platzierte Heckgarage. Positiv bewertet sie auch die Tatsache, dass Mobiletta seinem Edel-Integrierten einen Lattenrost im 190 x 130 Zentimeter großen Hubbett spendiert.

Gut gelungen ist den Italienern laut Monika Schumacher die gegenüber der Küche liegende Möbelzeile, die den 135-Liter-Kühlschrank und das serienmäßig mit Fernseher und Videogerät ausgestattete TV-Fach sowie den daneben platzierten Geschirrauszug mit Flaschenkorb und einen zweiten, 27 Zentimeter schmalen Kleiderschrank beherbergt. Allerdings hätte Frau Schumacher an dessen Stelle lieber einen Wäscheschrank. „Drei oder vier lose Fachböden rein“, regt sie an, „und jeder könnte wählen: hängende Kleidung oder Wäsche.“

Volles Lob unserer Expertin bekommt das sich an diesen Schrank anschließende, große Bad des Orsa Maggiore. „Die vom Waschraum abgetrennte, kreisrunde Duschkabine mit den beiden halbrunden Schiebetüren und dem tiefer liegenden Boden erlaubt Duschvergnügen wie zu Hau-



Wohnqualität:
Monika Schumacher, 51

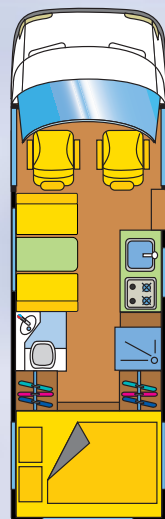
Das ist ein rollender blauer Salon mit allen Extras.

se“, „dazu gibt es die drehbare Cassetten-Toilette, ein ovales Kunststoff-Waschbecken mit Unterschrank und Ablagen sowie einen praktischen Hängeschrank, ein großes Fenster, Dachhaube und Wandspiegel. Das ist zweckmäßig und praxisgerecht.“

Sehr gut gefällt unserer Profitesterin, dass Mobilvetta seinen Großen Bären nicht nur mit einer großen Heckgarage, sondern auch mit einem ►

Die Konkurrenten

RMB 755 Iveco Daily*



Der RMB 755 ist mit Doppelboden, Mitteldinette und Längsküche ausgestattet. Dazu gibt's ein Längsbad mit separater Dusche. Im Heck befindet sich ein Doppelbett, darunter die geräumige Garage.

Basisfahrzeug: Iveco Daily 50 C 13 mit 92 kW (125 PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 5.200 kg, Masse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.950 kg. Außenmaße (L x B x H): 755 x 228 x 303 cm, Radstand: 475 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: GfK-Sandwichbauweise mit 35 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: GfK-Sandwich mit 35 mm Isolierung aus PU-Schaum und 9 mm Sperrholz-Einlage.

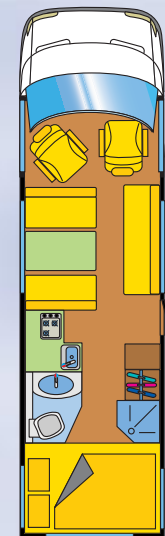
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 745 x 217 x 194/207 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 6; Bettenmaße: Hubbett: 190 x 140 cm, Mittelsitzgruppe: 190 x 115 cm, Heckbett: 195 x 140 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 90 l, Frischwasser: 200 l, Abwasser: 145 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 100 l, Zusatzbatterien: 1 x 100 Ah.

Grundpreis: 225.170 Mark.

Flair 8000 i*



Der Flair 8000 i ist mit Doppelboden, Mittelsitzgruppe, Längssitzbank, L-Küche, Bad und separater Dusche ausgestattet. Im Heck sind das Doppelbett und darunter die Garage untergebracht.

Basisfahrzeug: Iveco Daily 60 C 15 mit 107 kW (146 PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 6.000 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.930 kg. Außenmaße (L x B x H): 844 x 232 x 328 cm, Radstand: 475 cm. Anhängelast: gebremst: 3.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 40 mm Isolierung aus Styrofoam, Boden: 40 mm Isolierung aus Styrofoam, 20-mm-Innenboden mit PVC-Belag.

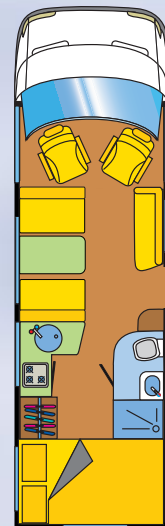
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 620 x 218 x 205 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/4, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Hubbett: 195 x 132 cm, Mittelsitzgruppe: 200 x 101 cm, Heckbett: 200 x 150 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 70 l, Frischwasser: 200 l, Abwasser: 140 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasser, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

Grundpreis: 195.620 Mark.

Carthago M-Liner 52*



Der Carthago M-Liner 52 verfügt über Doppelboden, Viererdinette sowie Längssitzbank im Bug. Dazu gibt es eine L-Küche, Bad und separate Dusche sowie im Heck Doppelbett und Garage.

Basisfahrzeug: Iveco Daily 50 C 13 mit 92 kW (125 PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 5.200 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.950 kg. Außenmaße (L x B x H): 770 x 234 x 322 cm, Radstand: 435 cm. Anhängelast: gebremst: 3.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 45 mm Isolierung aus RTM-Schaum, Boden: 1,5 mm Polyester, 12-mm-Holz-Unterboden, 50 mm Isolierung aus RTM-Schaum, 22-mm-Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 620 x 225 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/2, davon mit Dreipunktgurt: 6; Bettenmaße: Hubbett: 210 x 150 cm, Mittelsitzgruppe: 200 x 140 cm, Heckbett: 225 x 145 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 100 l, Frischwasser: 300 l, Abwasser: 150 l, Boiler: 8,5 l, Fäkalien: 3 x 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasser, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 135 l, Zusatzbatterien: 1 x 150 Ah.

Grundpreis: 193.500 Mark.



Basisfahrzeug:

Iveco Daily 50 C 13



Motor: Vierzylinder-Turbodiesel. Hubraum: 2.798 cm³, Leistung: 92 kW (125 PS) bei 3.600/min, maximales Drehmoment 290 Nm bei 1.800/min. Kraftübertragung: Sechsgang-Getriebe auf Hinterachse.



Fahrwerk: Einzelradaufhängung mit Drehstabfedern, hinten: Starrachse mit Parabelfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Scheiben. Reifengröße: 195/75 R 16 C



Füllmengen: Kraftstoff: 70 l, Frischwasser: 225 l, Abwasser: 210 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.



Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 5.200 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand laut Hersteller: 3.900 kg, Außenmaße (L x B x H): 860 x 222 x 280 cm, Radstand: 475 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.



Wohnkabine: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 35 mm Isolierung aus Thermopan XPS, Boden: 6-mm-Unterboden, 50 mm Isolierung aus Thermopan XPS und 6-mm-Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 770 x 215 x 197 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 2/4, davon mit Dreipunktgurt: 2. Bettenmaße: Hubbett: 190 x 130 cm, lichte Höhe im Hubbett: 80 cm, Längssitzbank: 180 x 65 cm, L-Sitzbank: 180 x 90, Heckbett: 210 x 140 cm, Bad (B x H x T): 75 x 188 x 85 cm, Dusche: 192 x 72 x 72 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 66 x 130 x 53 cm, Küchenblock (B x H x T): 150 x 92 x 62 cm.



Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 135 l, Zusatzbatterien: 1 x 100 Ah. Weitere Serienausstattung: Motor-Klimaanlage, TV-Gerät und Video, Grill-Backofen, Motorwärmetauscher, Gas-Außenanschluss, elektrisch ausfahrbare Doppeltrittstufe.



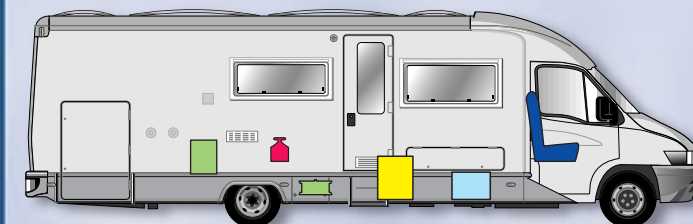
Grundpreis: 165.000 Mark. Testwagenpreis: 165.000 Mark.



Vergleichspreis: 167.500 Mark

(Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Mobilvetta Blue Line Orsa Maggiore



RM-Ladetipps

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	5.200 kg	1.900 kg	3.700 kg
Masse fahrbereiter Zustand	3.910 kg	1.660 kg	2.250 kg
+ Beifahrer	75 kg	59 kg	16 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	87 kg	63 kg
+ Frischwasser (125 +100 l)	202 kg	54 kg	148 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	17 kg	27 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	17 kg	-1 kg	18 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	2/3 kg	18/37 kg
+ 10 kg/Meter Länge	86 kg	6 kg	80 kg
Norm Masse (2 Pers.)	4.354 kg	1.797 kg	2.557 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	846 kg	103 kg	1.143 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	4.524 kg	1.885 kg	2.639 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	676 kg	15 kg	1.061 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmassel x Hebelarm : Radstand)

Mobilvetta Design baut den Orsa Maggiore auf Iveco Daily 50 C 13 mit einer zulässigen Gesamtmasse von 5.200 Kilogramm auf. Haben zwei Reisende das Reisemobil nach Norm EN 1646-2 beladen, bleibt eine Zuladekapazität von 846 Kilogramm, bei vier Personen sind es 676 Kilogramm. Dabei ist die Hinterachse völlig unproblematisch. Bei einer Vierer-Belegung besitzt die Vorderachse allerdings so gut wie keine Zuladekapazität mehr. Deshalb sollte man so viel Ladegut wie möglich nach hinten laden.



RM-Testkurs

- 1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:**
Fahrzeit: 44:10 min/Ø 40,8 km/h
- 2. Etappe: 29 km Landstraße:**
Fahrzeit: 32:20 min/Ø 53,5 km/h
- 3. Etappe: 42 km Autobahn:**
Fahrzeit: 31:40 min/Ø 79,6 km/h
- 4. Etappe: 49 km Landstraße:**
Fahrzeit: 56:30 min/Ø 52,0 km/h
- 5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:**
Fahrzeit: 43:30 min/Ø 41,4 km/h



Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße:
Fahrzeit: 3:13 min/Ø 44,7 km/h



Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn:
Fahrzeit: 3:44 min/Ø 80,4 km/h

Messergebnisse:



Fahrleistungen:

Beschleunigung:
0-50 km/h 11,8 s
0-80 km/h 26,6 s

Elastizität:
50-80 km/h 15,4 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 115 km/h

Tachoabweichung:
Tacho 50 km/h eff. 48 km/h
Tacho 80 km/h eff. 77 km/h



Wendekreis:

links 18,4 m
rechts 18,4 m



Innengeräusche:

(Fahrerhaus) im Stand 56 dB(A)
bei 80 km/h 68 dB(A)
(im größten Gang)



Testverbrauch:

11,6 l



Kosten:

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra
Feste Kosten: 282,48 Pf/km
(Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)

Variable Kosten: 47,67 Pf/km
(Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)

Gesamtkosten: 330,15 Pf/km

* Alle Angaben laut Hersteller

von innen und außen zugänglichen Stauraum unter der rechten Längssitzbank im Bug ausstattet, der sich nach unten durch einen weiteren, aus einer Kunststoffwanne bestehenden Laderaum erweitert.

Zufrieden stellt Elektromeister und Profitester Götz Locher zu Beginn seines Testrundgangs fest: „Der Zentralschalter im Eingangsbereich aktiviert die um das serienmäßig eingebaute Seitz-Hebe-Kipp-Dach über dem Dinettentisch gruppierten vier Spots, die nicht nur den vorderen Wohntrakt, sondern auch den Eingangsbereich ausleuchten.“ Einverstanden ist er mit der restlichen Ausleuchtung des Großen Bären. Im mittleren Wagentrakt sorgen zwei um den Ventilator-Dachlüfter über der Küche gruppierte Flächenleuchten und vier Spots nachts für Helligkeit. Im Heck steht dieselbe Lichtinstallation über dem Doppelbett zur Verfügung. Darüber hinaus stattet Mobilvetta sein rollendes Designerstück mit auffälligen Aluleuchtstoffkörpern von Häfele über der Küche und dem Kopfende des Heckbetts aus. „Diese Designer-Leuchten sind der Knaller“, schwärmt Locher. „Schön wäre es allerdings, wenn Mobilvetta noch ein paar zusätzliche Lesespots über den Sitzbänken installieren würde“, regt er an. Gut beurteilt unser Profitester die mit Ausnahme der unter der Längssitzbank offen verlegten Elektroleitungen, sauber in Kabelkanälen verlaufende Elektro-Installation sowie den wartungsfreundlichen Einbau der Bordbatterie in einem separaten Außen-Servicefach. Ebenso gefallen ihm die im Kontrollpanel integrierten Sicherungen und das mit Elektroanschlüssen ausgerüstete TV-Fach. „Schade nur“, findet Profitester Götz Locher ab-

Elektrik: Götz Locher, 39

Die Designer-Leuchten sind ein Knaller.



schließend, „dass dieser edle Vollintegrierte mit nur einer 230-Volt-Steckdose über der Küche auskommen muss. Ein weiterer 230- und ein 12-Volt-Anschluss würden dem Orsa Maggiore gut zu Gesicht stehen“, empfiehlt er.

Heinz Dieter Ruthardt, Experte für die Gas- und Wasseranlage, ist mit der Installation der Wasseranlage sehr zufrieden. „Mobilvetta hat hier einen 125-Liter-Frischwassertank samt Druckwasserpumpe und Ablassventil im

Sitzkasten der L-Sitzbank eingebaut. Ein zusätzlicher in der Heckgarage stehender, mit dem vorderen Tank gekoppelter Frischwassertank fasst weitere 100 Liter. Unterflur hängen drei aneinander gekoppelte, beheizbare Abwassertanks, die insgesamt 210 Liter Grauwasser fassen. „Diese großen Tankkapazitäten machen unterwegs unabhängig“, stellt er fest, „dem Einfrieren des unterflur über die gesamte Fahrzeugbreite laufenden Abwasserrohrs wirkt Mobilvetta dadurch entgegen, dass sie den Ablasschieber direkt hinter dem Tankausgang montieren.“

Im Inneren ist Ruthardt mit den leicht zu erreichenden, im Küchenunterschrank eingebauten Gasabsperrhähnen genauso zufrieden wie mit dem serien-

Gas/Wasser:
Heinz Dieter Ruthardt, 63

Die großen Tankkapazitäten machen unterwegs unabhängig.



Innenausbau:
Alfred Kiess, 59

Hier waren erfahrene Profis am Werk.



mäßig installierten Gas-Außenanschluss, den ordnungsgemäß verlegten Gas- und Wasserleitungen, den hochwertigen Metallarmaturen an Küche und Bad sowie dem zusätzlichen, die Truma-C-6002-Heizung unterstützenden, Motorwärmetauscher unter der L-Sitzbank im Bug.

Als „problematisch“ bezeichnet er hingegen die Entlüftung des Gasflaschenkastens, den er als „nicht normgerecht“ einstuft. „Die Lüftungsschlitze beginnen vier Zentimeter über dem Boden“, bemängelt er. „Sie müssen jedoch im Boden oder auf dessen Ebene liegen, damit austretendes Gas nach unten ausfließen kann.“

Die Möbelkanten sind sauber abgerundet und die Möbeloberflächen mit Echtholz furnier beschichtet. Außerdem sind die Alu-Applikationen an den Hängeschränken und die Alu-Küchenplatte sehr gut gelungen“, attestiert Schreinermeister Alfred Kiess dem Orsa Maggiore.

Positiv bewertet der Profitester auch die hochwertigen und robusten Metallbänder der Hängeschränke, die gleichzeitig als Aufsteller dienen.

Sehr gut gelungen ist laut Alfred Kiess die Anpassung der Möbel und ihre solide, gekonnte und maschinelle Verarbeitung. Das Bad ist laut Profitester gut verfügt, die Badezimmertür schließt dank einer Stabilisierungsleiste sauber ab. „Hier waren erfahrene Profis am Werk“, lautet sein Fazit. ►



Garagenwagen: auch für Fahrräder geeignet (unten), Großküche: Kombüse mit Vollausstattung (rechts).



**Schlaf-
erker:** Das leicht ab-senk-
bare Hubbett eignet sich als Gäste-liege.



Zufrieden sind wir mit den Fahrleistungen unseres auf Iveco Daily 50 C 13 aufgebauten Orsa Maggiore. Sein 92 kW (125 PS) starker Turbodieselmotor beschleunigt den 5,2-Tonner recht zügig und besitzt genügend Leistungsreserven, um selbst in bergigen Streckenabschnitten das Tempo halten zu können. Das kurz übersetzte Sechsgang-Schaltgetriebe lässt sich mit dem auf einem Sockel sitzenden Schalthebel jedoch nur mit Nachdruck bedienen. Außerdem ist in den unteren Gängen ein ständiges Triebstrang-Rattern zu hören, das in Verbindung mit dem Motorgeräusch recht stark an den Nutzfahrzeug-Charakter des Iveco erinnert.

Die Servolenkung macht aus dem 8,60 Meter langen Großen Bären ein gut manöv-

rierbares Reisemobil. Allerdings verlangen der große Radstand von 4,75 Metern und der mit 280 Zentimetern ebenfalls lange Hecküberhang beim Rangieren und Wenden viel Aufmerksamkeit und Übersicht des Fahrers.

Im Fahrerhaus sorgt das neue, formschöne Iveco-Cockpit mit weiß unterlegter Instrumententafel für Pkw-Flair. Den Fahrkomfort und die Sicherheit unterstützen komfortable, gefederte Pilotensessel mit Armlehne von Isringhausen, ABS, elektrisch verstellbare Außenspiegel mit Weitwinkel-Applikationen, elektrische Fensterheber, Motor-Klimaanlage und verstärkte Hinterachsfedern.

Moderat gibt sich der Orsa Maggiore in puncto Verbrauch. So schluckt er trotz strammer Fahrweise lediglich

11,6 Liter Dieseldieselfkraftstoff über hundert Kilometer auf unserer Norm-Teststrecke. Gut schneidet er auch bei der Zuladepazität ab. Ist er nach der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende noch weitere 846 Kilogramm verstauen, vier Bordpassagiere 676 Kilogramm. Dabei ist die Hinterachse völlig unproblematisch. Knapp wird es bei der Belegung mit vier Personen allerdings mit der Vorderachse, die in diesem Fall nur noch 15 Kilogramm tragen darf. Da heißt es, so viel Gepäck wie möglich nach hinten in die große Heckgarage zu bringen.

Als problematisch entpuppt sich unser Testwagen bei Regen. Entweder an der Frontscheibe oder durch die Naht zwischen Frontstück und Dachplatte – ohne Demontage der Innenverkleidung ist der

Badezimmer: Die Sanitärzeile bietet Ausstattung und Komfort wie zu Hause.

Mangel nicht zu lokalisieren – dringt Wasser ein und tropft auf die Armaturentafel.

Trotz dieses Umstands, der dringend Nacharbeit verlangt, aber durchaus ein Einzelfall sein kann: Am Ende des Profitests wird klar, dass Mobilvetta Design durchaus nach den Sternen greifen kann. Der italienische Große Bär bietet nicht nur optische, sondern mit seinem gelungenen Innenausbau, seiner kompletten und gehobenen Serienausstattung, hohem Wohnkomfort und viel Stauraum auch handfeste Kaufanreize, die ihm wie seinem namengebenden Sternzeichen einen festen Platz am Reisemobil-Himmel sichern können.

Juan J. Gamero

Vorbildlich:



Abklappbare
Trittstufe als
Aufstiegs-
hilfe zum
Heckbett.



Geschirr-
korbaus-
zug mit
Flaschen-
fach.



Küchenunterschrank mit integrier-
tem Abfalleimer.

Servicefach
für die Bord-
batterie und
Gas-Außen-
anschluss
(ganz oben).
Zusätzlicher
Stauraum mit
Kunststoff-
wanne unter
der Längssitz-
bank (oben).



Wohnaufbau



Modern gestylte, glattwandige Alu-Kabine, sieben Seitz-PU-Rahmenfenster, Seitz-Aufbautür mit Fenster, robuste Alu-Kantenleisten in Wagenfarbe, farblich abgestimmte Tankverschlüsse und Lüftungsschlitze, Wassereintritt im Cockpit.

Innenausbau



Gekonnter, maschinell gefertigter Möbelbau, gut angepasste Möbel, abgerundete Kanten und Flächen, stabile Metallschlösser und robuste Metallbänder und -aufsteller.

Wohnqualität



Durchdachter Grundriss mit großzügigem Raumangebot, gehobene und komplette Serienausstattung, viel Stauraum, nicht arretierbarer Tisch.

Geräte/Installation



Hohe Versorgungstank-Kapazitäten, nicht ordnungsgemäß entlüfteter Gasflaschenkasten, Kabel vorwiegend in Kanälen verlegt, wartungsfreundlicher Einbau der Elektrogeräte.

Fahrzeugtechnik



Kräftiger und durchzugstarker Motor, Sechsganggetriebe, großer Wendekreis, Triebstrang-Rattern in unteren Gängen.

Preis/Leistung



Robuste Basis, gelungener Innenausbau, komplette Ausstattung, 6 Jahre Dichtheitsgarantie, 1 Jahr Garantie auf den Innenausbau.

Unbefriedigend:

Zu hoch
angebrachte
Gasflaschen-
kasten-
entlüftung.



Freistehender
Dinettentisch
ohne Boden-
arretierung.

Meine Meinung

Der Orsa Maggiore von Mobilvetta Design ist ein Aufsehen erregend gestyltes Freizeitfahrzeug der Oberklasse, das nicht nur aufgrund seines modernen Outfits, sondern auch wegen seiner inneren Werte gefällt. Er überzeugt durch seine gelungene Raumaufteilung, die gehobene und komplette Ausstattung, solide Möbelerarbeitung, hohen Wohnkomfort und viel Stauraum.



Juan J. Gamero





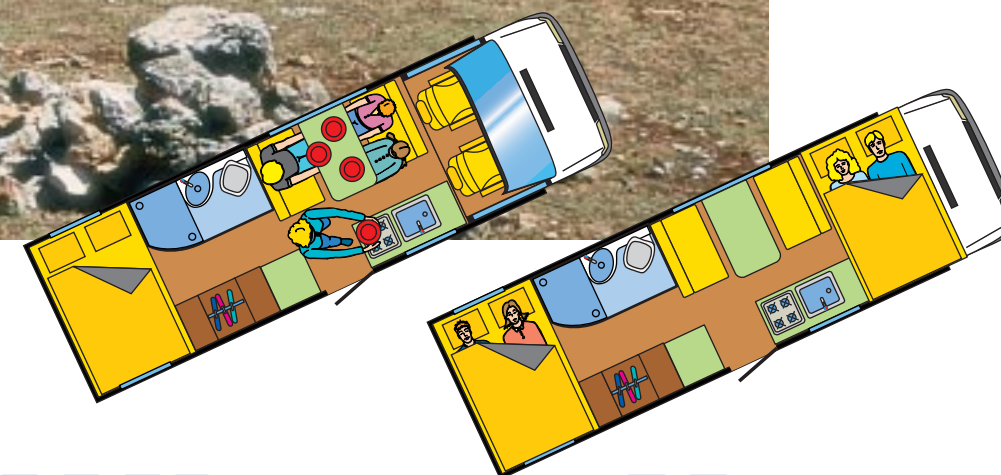
Praxistest
Concorde
750 H



Leichtgängig:
Schubladen und
Auszüge laufen
auf kugelgelagerten Metall-
schienen.



Großzügig:
Ob Wohnaufbau, Innenraum
oder Einbaugeräte wie der
Kühlschrank – der Concorde
750 H verwöhnt mit üppigen
Maßen.



Wie zu Hause

Elegant und praxisgerecht – der Concorde Charisma 750 H entpuppt sich auf einer Kroatien-Tour als idealer Begleiter.

Wo ist denn der Hausschlüssel? Für unsere beiden Söhne Daniel (6) und Simon (10) ist der Concorde 750 H schon nach wenigen Tagen Hausersatz, wie sich an ihrem Sprachgebrauch zeigt. Kein Wunder: Das 7,72 Meter lange und 161.000 Mark teure Alkovenmobil auf Sprinter-Basis bietet viel. Einen doppelten Boden, eine große Heckgarage, ein schickes, solides Äußeres und einen eleganten Innenausbau mit hochwertiger Technik und guten Materialien – der Vergleich mit einem Haus ist gar nicht so weit hergeholt.

Der Wohnaufbau besteht aus 44 Millimeter starkem Aluminium-Sandwich mit einer Isolationsschicht von 40 Millimetern aus geschlossenzelligem RTM-Schaum. Laut Hersteller SKW-Fahrzeugbau ist die Wohnkabine durch spezielle Verbindungstechniken völlig kältebrückenfrei konstruiert. Von der Abschottung gegenüber der Kälte konnten wir uns auf der Insel Cres nicht überzeugen, vielmehr setzte die Sonne dem Concorde 750 H unbarmherzig zu. Doch auch dank der isolierten Schiebetür zum Fahrerhaus war die Vorsorge gegenüber extremen Temperatureinflüssen spürbar.

Die Raumaufteilung im Concorde 750 H ist klassisch. Auf der Fahrerseite findet sich eine Viererdinette, gegenüber ist die Küchenzeile. Die Tür zum Wohnaufbau ist direkt dahinter. Eine üppige Schrankkombination mit Kühlschrank, Wäscheschrank, Kleiderschrank und Schmutzwäsche-fächern schließt sich an. Gegenüber ist das Bad mit separater Nasszelle untergebracht, im Heck das Doppelbett über der Garage.

Für uns als vierköpfige Familie erweist sich dieser Grundriss als ideal. Die Kinder haben im Heck ihren eigenen Bereich, wohin sie sich auch tagsüber zum Lesen oder Spielen verziehen können. ►

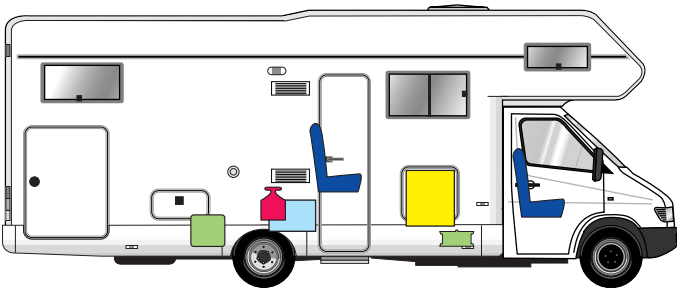
Wenn sie absolute Ruhe wünschen, haben sie sogar eine Schiebetür, mit der sie ihren Raum vollständig schließen können.

Als Ort der Kommunikation entpuppt sich bald die Viererdinette, die wir nicht nur zum Essen, sondern auch zum Spielen

nutzen. Deren Polster sind qualitativ hochwertig und ergonomisch gut ausgeformt, sie ermöglichen uns damit auch bequemes Sitzen. Von hier aus lässt sich auch am besten das Raumgefühl und die designerische Leistung der Erbauer erleben. Edle Möbel in Cognac-Erle, die Möbelklappen und Türen Echtholz-furniert und mit Facettenschliff versehen, veloursartige, blaue Polsterstoffe mit geometrischen Motiven in Gold sowie verschiedenen Grau-Tönen, dazu passende Satinvorhänge in Gold und Stores mit Gold-Satinefäsbung, all diese Zutaten sorgen für ein elegantes Ambiente, in dem wir uns wohl fühlen.

Die Küchenzeile gegenüber glänzt mit Stauraum. Unter der 131 Zentimeter breiten und 60 Zentimeter tiefen Küchenplatte finden zahlreiche Schubladen und Fächer Platz. Ganz links ist sogar ein 22 Zentimeter breiter und 80 Zentimeter hoher Auszug mit in der Höhe verstellbaren Drahtkörben. Wir bestücken ihn mit den Vorräten, die wir immer schnell zur Hand haben wollen. Der Auszug rollt ebenso wie die mit praktischen Einsätzen versehene Besteckschublade auf stabilen kugelgelagerten Metallschienen. Weitere große Fächer nehmen unsere Töpfe und Pfannen auf, und rechts unten befindet sich noch ein Staufach für Schuhe, das wir allerdings für einen Vier-Personen-Haushalt als zu eng bemessen finden.

In die Küchenplatte eingelassen sind Kocher und Spüle,



RM-Ladetipps	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	4.600 kg	1.750 kg	3.200 kg
Masse fahrbereiter Zustand	3.710 kg	1.400 kg	2.310 kg
+ Beifahrer	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	31 kg	119 kg
+ 90% Frischwasser (220 l)	220 kg	18 kg	202 kg
+ 90% Gas (44 kg)	44 kg	21 kg	23 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	13 kg	0 kg	13 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	0/0 kg	20/40 kg
+ 10 kg/Meter Länge	77 kg	2 kg	75 kg
Norm Masse (2 Pers.)	4.159 kg	1.497 kg	2.662 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	441 kg	253 kg	538 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	4.329 kg	1.528 kg	2.801 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	271 kg	222 kg	399 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

SKW-Fahrzeugbau bietet den Concorde 750 H auf drei verschiedenen Chassis an: Ducato, Sprinter und Iveco. Unser Testfahrzeug war mit dem MB 412 D Sprinter-Chassis ausgerüstet und verfügte über ein zulässiges Gesamtgewicht von 4,6 Tonnen. Ist alles an Bord, was die Norm EN 1646-2 verlangt, dürfen zwei Personen noch 441 Kilogramm zuladen, vier Reisenden bleiben noch 271 Kilogramm.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter 412 D mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfgang-Getriebe auf Hinterachse.
Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 4.600 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.600 kg*. Außenmaße (L x B x H): 772 x 230 x 320 cm, Radstand: 402,5 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg*, ungebremst: 750 kg.
Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichaufbau mit 40 mm Isolierung aus RTM-Hartschaum, Doppelboden: 44-mm-Unterboden aus Alu-Sandwich mit Isolierung aus RTM-Hartschaum. 35 mm Sandwich-Innenboden mit PVC-Belag*.
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 522 (ohne Alkoven) x 218 x 209 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 210 x 150 cm, Mittelsitzgruppe: 200 x 100 cm, Heckbett: 210 x 145 cm.
Füllmengen: Kraftstoff: 75 l*, Frischwasser: 245 l*, Abwasser: 245 l*, Boiler: 8,5 l, Fäkalien: 2 x 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.
Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasserheizung 3000 Compact, Herd: 3-flammig mit elektronischer Zündung, Kühlschrank: 135 l mit separatem Gefrierfach, Zusatzbatterien: 1 x 145 Ah.
Grundpreis: 413 CDI: 161.000 Mark.
Testwagenpreis: 162.700 Mark

REISE MOBIL **Vergleichspreis:**
161.000 Mark
(Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

*Angaben laut Hersteller

beide mit Glasabdeckung. Als äußerst angenehm empfinden wir die elektronische Zündung des dreiflammigen Cramer-Kochers. Kocher und Spüle schränken natürlich Arbeits- und Stellfläche ein. Ein Regal auf der linken Seite über der Arbeitsplatte schafft in punkto Stellfläche aber Abhilfe. Weiteres Geschirr nehmen die drei Hängeschränke über der Küchenzeile auf, als ideal für Geschirrtücher und Küchenkrepp erweisen sich die flachen, mit einer verchromten Relling versehenen Ablagen direkt darunter. Was uns jedoch fehlt, sind ein integrierter Abfalleimer und Möglichkeiten, Geschirrtücher aufzuhängen.

Begeistert sind wir vom 160 Zentimeter langen und 90 Zentimeter tiefen Bad. Einmal wegen seiner großzügigen Staumöglichkeiten – hier ist wirklich jeder Winkel genutzt – und vielen gelungenen Details, zum anderen wegen seines Designs. Platz finden wir für unsere Utensilien also reichlich: unter dem Corian-Waschtisch, im Fach direkt hinter der Toilette, auf dem Ablagebord mit Relling, in den drei Ablagen in der Ecke zwischen dem doppelflügeligen Spiegelschrank, natürlich im Spiegelschrank selber und im Regal rechts daneben. Dessen Fächer sind alle mit einer verchromten Relling versehen. Die Haushaltsarmatur am Waschbecken lässt sich herausziehen, die Duscharmatur ist in der Höhe verstellbar. Mit 90 mal 64 Zentimetern Grundfläche erreicht die durch eine Drehtür vom Toilettenraum abgetrennte Duschkabine häusliche Maße und eignet sich auch dank der Kleiderstange gut zum Trocknen feuchter Kleidungsstücke oder beispielsweise der Surfausrüstung.

Elegante Bügelleuchten sorgen in dem durch die großen Spiegelflächen geräumig und hell wirkenden Bad, das über eine 53 Zentimeter breite 190 Zentimeter hohe Tür in Haushaltsqualität betreten wird, für gute Lichtverhält-



nisse. Somit stört uns überhaupt nicht, dass das Bad kein Fenster hat, sondern ein großer Dachlüfter die einzige Öffnung zur Außenwelt darstellt. Der Verzicht auf ein Fenster macht auch erst die vielen geschickten Ablagen möglich. Was uns im Bad fehlt, sind Haken oder Kleiderstangen für Handtücher, die sich aber an den noch zur Verfügung stehenden Flächen problemlos nachrüsten ließen.

Die Kühlschrank-/Schrank-Kombination direkt hinter der mit einem Fliegengitter versehenen Tür des Wohnaufbaus ist ein Muster an geschickter Aufteilung und Staukapazität. Im 135 Liter fassenden Kühlschrank bunkern wir üppig Vorräte. Tiefgefrorene Gerichte lagern wir im separaten Gefrierfach und versorgen uns damit in den Tagen der Fahrt zum Urlaubsziel ohne Zukäufe. Als tolle Einrichtung erweist sich die AES-Kühlschrank-Technik, die sich selbst die sinnvolle Energieart zum Kühlen sucht.

Praktisch: Der doppelte Boden nimmt auch sperrige Gegenstände auf, das Schmutzwäschefach schafft Ordnung.

Ist das Fahrzeug ans 230-Volt-Netz angeschlossen, wählt der Kühlschrank den Wechselstrom, während der Fahrt bedient er sich aus dem Bordnetz, im Stand, ohne Stromanschluss, aus den Gasflaschen. Über dem Kühlschrank ist ein halbrundes Fernsehfach eingebaut, das wir allerdings zweckfremd für unseren Getränkevorrat nutzen. Rechts neben dem Kühlschrank befindet sich ein 126 x 26 Zentimeter großes Wäschefach, darunter ein ausklappbares Schmutzwäschefach. Der Kleiderschrank rechts daneben ist 50 Zentimeter breit, 126 Zentimeter hoch und 57 Zentimeter tief. Unter ihm ist die Alde-Warmwasserheizung eingebaut. Rechts daneben sitzt noch einmal eine Wäscheschrank-/Schmutzwäschefach-Kombination.

Als ideal für unsere zwei Kinder erweist sich auch die Einrichtung über dem Heckbett: links und rechts jeweils zwei Hängeschränke, darunter jeweils zwei separat zu schaltende Spotlampen und das Ganze verbunden mit einem offenen Bücherbord mit Relling. Somit ist Platz genug für Bücher, Spielzeug und Spiele – und alles, was sofort griffbereit sein muss, wandert aufs Bord.

Ausgezeichnet ist der Liegekomfort auf den mit Lattenrosten unterlegten Federkernmatratzen sowohl im 210 x 145 Zentimeter großen Heckbett als auch auf der 210 x ►



Heiko Paul

Praxistest

Concorde

Mein Fazit

750 H

Wohnen erster Klasse: Der Concorde 750 H bietet der mobilen Familie neben Stauraum in Hülle und Fülle auch einen praxisgerechten Grundriss, erstklassige Verarbeitung von Wohnaufbau und Möbeln und viele tolle Details. Dazu gelang den Designern von SKW-Fahrzeugbau ein optisch ansprechender Wohnaufbau – besonders die Heckpartie besticht durch ihre Eleganz.

Aufbau/Karosserie

Alu-Sandwich mit Doppelboden und Fahrradgarage, elegante Schürzen, modernes GfK-Heck, 5 Seitz-PU-Rahmenfenster, Wohnraumtür mit Fliegengitter.

Wohnqualität

Riesiges Stauraumvolumen, aufwändiger Möbelbau, Auszugsschrank in Küchenzeile, separate Dusche, ausgezeichnete Ausleuchtung, durchdachtes, ansprechendes Design.

Geräte/Ausstattung

135-Liter-Kühlschrank mit separatem Gefrierfach und automatischer Energiewahl, Kocher mit elektronischer Zündung, Warmwasserheizung, Wasser- und Abwasseranlage frostgeschützt in Doppelboden, ausgezeichnete Installation.

Fahrzeugtechnik

Bewährte Basis, durchzugkräftiger Motor, geringer Wendekreis, langer Hecküberhang.

Preis/Leistung

Rundumgarantie 3 Jahre oder 100.000 Kilometer auf Fahrgestell und Aufbau, zusätzlich fünf Jahre Garantie auf Dichtheit, sehr gute Verarbeitung, angemessener Preis.

150 Zentimeter großen Liegefläche im Alkoven, der noch mit einer lichten Höhe von 70 Zentimetern über der Matratze glänzt. Bords, jeweils links und rechts mit zwei getrennt zu schaltenden Spotleuchten, gibt es auch hier – eine tolle Sache, wie wir finden.

Für uns gehören zu einem Kroatien-Urlaub ein Boot und ein Sufbrett: Der Concorde 750 H erweist sich auch hier als idealer Begleiter, denn unser umfangreiches Equipment findet locker Platz. Der Schlauchboot-Körper kommt in die Heckgarage, der schwere Alu-Einlegeboden in das große, weit vorne liegende, durchgehende Fach des doppelten Bo-

dens, auch wegen der Gewichtsverteilung. In die 146 Zentimeter breite und 135 Zentimeter hohe Heckgarage müssen noch unsere vier Fahrräder hinein, was kein Problem darstellt. Beim Beladen bemühen wir uns, sperrige, aber leichte Dinge in die Heckgarage zu stecken, wie etwa Surfsegel, Schwimmwesten und Campingmöbel. Kleine, schwere Utensilien wie Anker und Kette, kommen so weit wie möglich nach vorne, entweder in die Fächer des doppelten Bodens oder in die Staukästen unter der Dinette. Surfboard und Masten schnallen wir auf der serienmäßigen Dachreling fest.



Aufgeteilt: Ob im Bad oder im Küchenbereich – viele Fächer und Ablagen erleichtern die Organisation.

Zufrieden sind wir mit dem Sprinter-Fahrwerk. Der Wendekreis ist mit 14,30 Metern für ein 7,72 Meter langes Reisemobil ausgezeichnet, gewöhnungsbedürftig ist jedoch der 2,70 Meter lange Hecküberhang, der weit ausschwenkt.

Dass diese Ausmaße in südlichen Ländern Probleme bereiten können, zeigt sich im mittelalterlichen Städtchen Beli auf der Insel Cres: Eine enge Kurve, verbunden mit einer Baustelle, macht die Straße für uns unpassierbar und erzwingt unter mittäglicher Sonne eine

verzwickte Rückwärtsfahrt. Mit dem Heck hätten wir ansonsten eine Steinmauer abrasiert.

Für unsere Urlaubsfahrt erwies sich der Concorde 750 H – bis auf die oben geschilderte Begebenheit – als ideal: Stauraum in Hülle und Fülle, dazu die hohe Qualität von Wohnaufbau und Ausbau. Da verblassen unsere Kritikpunkte zu Kleinigkeiten, zumal sogar der gesuchte „Hausschlüssel“ in alle Schlösser des Aufbaus passt, und kein einziges davon klemmt – auch, weil alle Klappen und Türen sehr sorgfältig eingepasst sind. *Heiko Paul*



PROBEFAHRT La Strada Ecco

Der nur 4,89 Meter lange Ecco von La Strada wagt den Spagat zwischen Freizeit- und Reisemobil.

Für Hobby und Beruf

Das der Ecco von La Strada aus dem nahe Frankfurt am Main gelegenen Echzell ein ideales Reisefahrzeug ist, daran hatten wir vor dem Start zu einer Städtetour in die neuen Bundesländer nicht den geringsten Zweifel. Aber ob wir ihn – trotz Viererdinette und kompletter Nasszelle – als vollwertiges Reisemobil oder doch nur als Freizeitmobil erleben würden, da waren wir uns nicht so sicher.

Klar ist auf den ers-

ten Blick, dass der als Ausbau des Master-Kastenwagens von Renault realisierte, in Basisversion 68.440 Mark teure Ecco ein alltagstaugliches Familienfahrzeug ist. Er ist bei einem Radstand von 308 Zentimetern nur 4,89 Meter lang und 1,99 Meter breit. Damit kommt der 3,3-Tonner durch jede noch so zugesperrte Straße und passt in jede innerstädtische Parkbucht. Lediglich seine Höhe von 2,45 Metern begründet leichte Einschränkungen. Sie schließt das Einfahren in Tiefgaragen aus.

Für äußerst vorteilhaft halten wir, dass der Master-Kastenwagen mit massiven Stoßfängern vorn und hinten, aufgesetzten seitlichen Rammleisten und Schutzabdeckungen über den Radläufen auftritt. Das macht ihn unempfindlicher gegen Kratzer und Beulen beim Parken, was er dank seiner Größe und Farbe übrigens recht unauffällig verrichtet.

Klar ist uns, dass ein so kompaktes Mobil wie der Ecco innen kein Raumwunder sein kann. Aber wir sind – mit Abstrichen – erstaunt, was wir trotz der rundum recht kleinen Fächer alles in dem Ecco unterbringen. Ein Beleg für die lange Erfahrung der Familie Baumgartner mit Kastenwa-

gen-Ausbauten der verschiedensten Basisfahrzeuge, die es ihnen ermöglicht, auch den letzten, verbliebenen Winkel überlegt und praxisgerecht zu nutzen.

Den größten Stauraum, in den wir außer einem Zusatzpolster für das Bett unsere gesamte Bettwäsche hineinquetschen, finden wir zwischen Unterschale und Dachhimmel über dem Fahrerhaus. Die hinter dem Fahrersitz eingebaute Sitzgruppe aus zwei seitlich verschiebbaren Fasp-Bänken, die auf einem 15 Zentimeter hohen Podest steht, bietet nämlich keinerlei Stauraum. In ihrer hinteren Bank steht der 75-Liter-Frischwassertank und in der vorderen liegt das Reserverad. Im Bodenfach unter ►



Doppelt: Die Sitzgruppe belegt mit den beiden komfortablen umklappbaren und seitlich verschiebbaren Bänken den größten Teil des Innenraums.

Zweckmäßig: Das Bad bietet ausreichend Platz und genügend Stauraum.



Winklig: Abdeckungen über Kocher und Spüle verhelfen zu einer knappen Küchen-Arbeitsfläche.



Ausgetüftelt: Kleiderschrank (links), breites Bett (Mitte) und Bettwäschefach über dem Fahrerhaus sind Beleg für die pfiffige Ausnutzung des knappen Innenraums.

Fotos: Böttger

MEINE MEINUNG

Der Ecco von La Strada ist ein äußerst kompaktes, wendiges und flottes Zweipersonen-Reisemobil. Als Kastenwagen-Ausbau präsentiert er sich mit robustem, unauffälligem Äußeren, ist überlegt konzipiert und ausgestattet.



Frank Böttger

Innen mit komfortabler Gegensitzgruppe, kompletter Nasszelle, aber begrenztem Stauraumangebot ist der Ecco ein ideales Mobil für kulturinteressierte Paare, die ihn vorwiegend zu Städtetouren nutzen.



Geöffnet: Zugang zu Toilette, Aggregaten und Staufach (links).



PROBEFAHRT

La Strada Ecco

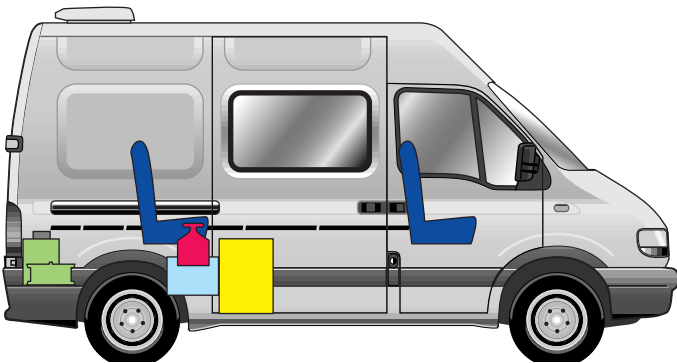
dem Tisch schließlich, in dem wir zu gern unsere Schuhe untergebracht hätten, lagern die beiden restlichen Polster für die von der Seitenwand abklappbare Bettverbreiterung. Über der geräumigen Sitzgruppe nehmen zwei der drei Dachstaufächer unser Geschirr auf. Das letzte Fach nutzen wir für Unterwäsche, Socken und Badesachen.

Die niedrige Kommode, die auf der rechten Seite gut zur Hälfte ihrer Breite in den Ausschnitt der Schiebetür hineinragt, bietet uns eine Besteckschublade. Darunter haben die beiden Fünfkilo-Gasflaschen ihren Platz.

An dieses Möbel, das wir als Beistelltisch beim Essen nutzen, schließt sich nach hinten der 95 Zentimeter hohe, auf der linken Seite aber nur 26 Zentimeter tiefe Kleiderschrank an. In ihm bringen wir die – ziemlich reduzierte – hängende Kleidung unter, in dem Wäschefach darüber stapeln wir Pullover, T-Shirts und Sportklamotten. Ganz unten, in einem zum Teil durch den Radkasten belegten Fach, kommen ein paar Schuhe unter.

Den Eckwinkel im Anschluss an den Kleiderschrank belegt die Küche, in der an der Seitenwand die Spüle, hinten quer der Dreiflammkocher und darunter der 60-Liter-Kompressor-Kühlschrank ihren Platz haben. Spüle und Kocher stammen aus der neuen Cramer-Serie, die mit bündig eingelassenen, dunklen Glasabdeckungen gefällt.

Üppigen Stauraum finden wir auch hier nicht: Über der mit festem Fenster ausgestatteten Hecktür gibt es ein Staufach für Lebensmittel und Gewürze, im Winkel dazu eine Ablage für Kleinigkeiten. Unter dem Kocher befindet sich eine geräumige Schublade für Kochgeräte und unter der



RM-Ladetipps	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.300 kg	1.750 kg	1.900 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.430 kg	1.170 kg	1.260 kg
+ Beifahrer	75 kg	49 kg	26 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	14 kg	136 kg
+ 90% Frischwasser (75 l)	68 kg	11 kg	57 kg
+ 90% Gas (2 x 5)	22 kg	6 kg	16 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	14 kg	-2 kg	16 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	3/6 kg	17/34 kg
+ 10 kg/Meter Länge	49 kg	8 kg	41 kg
Norm Masse (2 Pers.)	2.678 kg	1.245 kg	1.433 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	622 kg	505 kg	467 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	2.848 kg	1.262kg	1.586 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	452 kg	488 kg	314 kg

nach EN 1646-2/ * anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

La Strada nimmt den Renault Master mit kurzem Radstand und einer zulässigen Gesamtmasse von 3.300 Kilogramm für seinen kompakten Ecco. Nach der Beladungsnorm 1646-2 ausgelastet, bleiben einem Paar darüber hinaus noch 622 Kilogramm Zuladung. Reisen zwei weitere Passagiere mit, reduziert sich die Zuladung auf 452 Kilogramm. Das sind weit überdurchschnittliche Werte. Gleiches gilt auch für die möglichen Achslasten.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Renault Master mit 85 kW (115 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse..

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.300 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.455 kg*. Außenmaße (L x B x H): 489 x 199 x 249 cm, Radstand: 308 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Kastenwagenausbau mit Original-Hochdach, 20 mm Isolierung aus PE-Schaum, im Dach zusätzlich 12 mm Schaum hinter Veloursbelag, Boden: 20 mm Isolierung aus PE-Schaum und 12-mm-Innenboden mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 350 x 169 x 188 cm, Sitzplätze mit/ ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 3; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 192 x 138 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 70 l, Frischwasser: 75 l*, Abwasser: 60 l*, Boiler: 10 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 5 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma E 2400, Herd: 3-flammig, Kompressor-Kühlschrank: 60 l, Zusatzbatterien: 1 x 85 Ah

Grundpreis: 68.440 Mark.

Testwagenpreis: 76.670 Mark

REISE MOBIL

Vergleichspreis: 69.640 Mark

(Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

* Angaben laut Hersteller

Spüle ein Schränkchen für Töpfe und Pfannen, das zum Teil durch den rechten Radkasten belegt ist. Mehr steht uns nicht zur Verfügung.

Mehr Platz finden wir im Bad, das die linke hintere Ecke belegt. Im Fach unter dem entlang der Seitenwand eingebauten Waschbecken haben

Hand- und Badetücher Platz. In das links neben dem Spiegel stehende Schränkchen passen die – nicht zu hohen – Hygienartikel.

Durch die linke Hecktür laden wir in das Badmöbel von außen einiges an Campingzubehör wie Kabel, Schläuche und Auffahrkeile ein. Auch die speziellen La-Strada-Stühle samt einrollbarem Tisch sollen hier Platz finden.

Unterwegs sind solche Überlegungen vergessen. Da spielt der Ecco seine Vorteile voll aus. Wir sitzen bequem auf den höhenverstellbaren und gut ausgeformten Sitzen, die Sicht ist ausgezeichnet, die Bedienelemente sind ergonomisch bestens angeordnet und im Ernstfall können wir sogar beide auf Airbags vertrauen. Der durchzugkräftige Motor mit seinen 85 kW (115 PS) und das leicht zu schaltende, sehr gut abgestufte Fünfgang-Getriebe sorgen bei einem Spitzentempo von über 150 km/h für flottes Vorankommen, und das ausgewogene Fahrwerk sorgt für angenehmes, komfortables Reisen.

Nach der Tagesetappe gelingt die abendliche Puzzle-Prozedur, mit der wir aus der Sitzgruppe das 192 mal 138 Zentimeter große Doppelbett bauen, leichter als vermutet: Zusatzpolster aus dem Fach unter dem Tisch holen, Tisch aushängen und auf dem Boden ablegen, beide Bänke zum Innenraum ziehen, Lehnen und Sitzflächen entsprechend umklappen, vorher Kopfstützen und Rückenpolsterteil aus der hinteren Sitzbank ziehen – beides verschwindet später im Fach über dem Fahrerhaus, Bettverbreiterung von der Seitenwand abklappen, Zusatzpolster einlegen, Bettwäsche auflegen, fertig.

Kurzum, der Ecco hat uns überzeugt. Sein Konzept stimmt, die Umsetzung ist gelungen. Obwohl er sehr kompakt ist, zeigt er sich doch eindeutig als vollwertiges Reisemobil.

Frank Böttger

MODELLE 2001

Vom 30. September bis zum 8. Oktober präsentiert die Reisemobil-Branche auf dem Caravan Salon 2000 in Düsseldorf ihre Modelle für die nächste Saison. Wir haben uns vorab bei den Herstellern umgesehen und setzen auf den folgenden Seiten die in unserer letzten Ausgabe begonnene Neuheiten-Show fort mit Modellen von:

■ Hymer	S. 54
■ Knaus	S. 58
■ Hobby	S. 62
■ Dethleffs	S. 64
■ Frankia	S. 66
■ Cristall	S. 68
■ LMC	S. 70
■ Chausson	S. 72
■ WDE	S. 74



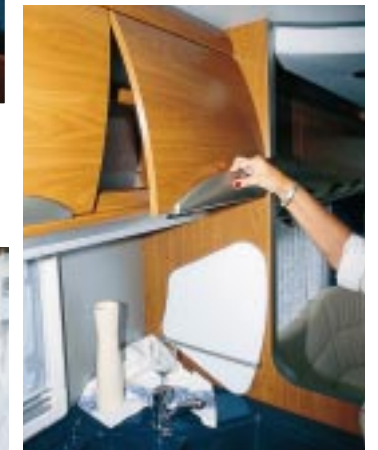
Hymer S-Klasse



Gerundet: Sitzgruppe aus L-Couch, drehbaren Fahrerhaus-sitzen, ovalem Tisch und halb-rundem Sideboard.



Transparent: Das Designer-Becken der offenen Waschecke schließen seitlich und vorn Glasplatten ab.



Silbern: Garderobe, Gläserauszug (oben) und Möbelgriffschalen (unten) setzen farbliche Kontraste.

Rundum spitze

Mit der zukünftigen S-Klasse setzt Hymer neue Maßstäbe in der mobilen Oberklasse.

Harmonisch: Edle Holzfarben, Dunkelblau und Silber geben dem Innenraum Charakter.

Zufrieden: Gelöst blicken Erwin Hymer, Claus Pacchiaffo und Hans-Jürgen Burkert (von links) in die Zukunft.

ke. Das Gleiche gilt für ein pfiffiges Kombimöbel, das – links vom Einstieg platziert – einen Gläserauszug, alle Kontrollpanels und die Garderobe aufnimmt. Auch die Heckbetten samt dem über ihnen untergebrachten zweiten Fernsehapparat stellt Hymer – im 740 als Einzel-, im 820 als Doppelliege – aus den gleichen Elementen zusammen. Und selbst im Vorderwagen, in dem der Käufer aus sechs unterschiedlichen Sitzgruppen wählen kann, finden sich in den Grundriss-Varianten Excellent, Elegance, Studio, Exquisit, Ambiente und Exclusiv aller Modelle die gleichen Baugruppen.

Diese produktionstechnischen Leckerbissen fallen allerdings erst bei genauer Betrachtung der gesamten Modellpa-



lette auf. Sofort ins Auge springt hingegen, welchen designerischen Aufwand und Ideenreichtum Hymer bei der Ausgestaltung der neuen S-Klasse beweist. So verkleidet beispielsweise ein formgeprägter, hellgrauer Himmel die Decke über der Sitzgruppe, in den flächenbündig das Heki, zwei Flächenleuchten und zwei Lautsprecher eingelassen sind. Ein weiteres Beispiel ist die im Winkel zum Kocher aus ergo-

nomischen Gründen um 10 Zentimeter erhöht eingebaute, dunkelblaue Kunststoff-Doppelpüle. Sie ist genauso eine Hymer-spezifische Komponente wie die Garderobe, die sich als dunkelblaue Kunststoff-Hohlsäule in das Kombimöbel neben dem Einstieg schiebt und die unten einen Schirmständer und oben – an einer zentrisch angeordneten Alu-Stange befestigt – Garderobenhaken bereithält.

Ebenfalls sofort ins Auge springen die auffälligen Designerleuchten: die halbrunde, deckenhohe Leuchte am Übergang vom Kombischrank zur Nasszelle, die in den Verlauf der Haltestange an der Stufe vor der Küche integrierte Stab-leuchte, die über den konvex geformten Hängeschränken indirekt strahlenden Flächenleuchten und die an Schienen verschieb- und abnehmbaren Spotleuchten über der Sitzgruppe und dem Heckbett. Nicht eine dieser Leuchten stammt aus den Katalogen der einschlägigen Zulieferer.

Auch bei den Kirsche-Möbeln und deren Accessoires, ►

Fotos: Böttger



In die nächste Saison geht Hymer aus Bad Waldsee nicht nur mit erweiterter Starline-Palette (REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/2000) sowie einem neuen Wagenboden bei den A-Klasse- und Camp-Modellen (REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/2000). Gewissermaßen als Abschiedsgeschenk hat der Technische Leiter von Hymer, Kurt Gier, der Ende Juli in den Ruhestand getreten ist, gemeinsam mit seinem Team dem Bad Waldseer Reisemobil-Marktführer auch noch eine völlig neue S-Klasse auf die Sprinter-Räder gestellt. Und was für eine.

Schon äußerlich hebt sie sich von allem ab, was bisher

angeboten wurde: Die S-Klasse zeigt sich nicht einfach weiß, sondern dreifarbig: dunkelgrau unten rundum, silbern in der Mitte und weiß in Polyesterdach und Heckpfosten.

Geformt sind die Wagenkörper, die mit 2,35 Metern zehn Zentimeter breiter als bisher sind, mit weichen Rundungen und fließenden Linien, mit runden Durchbrüchen in der Front für die diversen Leuchten, die Blinker und die Kühlluftführungen.

In Verbindung mit dezenten, aber wohlgesetzten farblichen Akzenten schafft Hymer es durch diese optischen Feinheiten, den gewaltigen Wa-

genkörpern ihre Dominanz zu nehmen.

Richtungweisend präsentieren sich die neuen S-Klasse-Modelle in ihrem Innern, das Hymer, klar in vier Funktionsbereiche gliedert und mit einem konsequent standardisierten Baukasten-System möbliert.

So finden sich in den drei Modellen S 650, S 740 und S 820 identische Bäder, Küchen und Kleiderschrän-



Vergrößert: Sitzgruppen-Variante mit zwei sich gegenüber stehenden Couches und ovalem Tisch mit ausdrehbarer Zusatzplatte.

wie etwa den Drahteinsätzen in der Küche oder – für die Schmutzwäsche – am Waschtisch, verfolgen die Bad Waldseer eine designerische Linie, die bisher eher in Yachten zu Hause war: geschwungene, grau lackierte Griffschalen, trendige Haken, Halter, Handtuch- und Rellingstangen aus gebürstetem Aluminium oder Nirosta. Da passt alles bis ins kleinste Detail zusammen.

Nicht jedermanns Sache dürfte das Bad sein, das Hymer ausnahmslos als Kombination von offener Waschecke im Gang sowie verschließbarer Toilette und Duschkabine anbietet. So edel der Hygienebereich gestaltet und so sinnvoll er ausgestattet ist, nicht jeder mag sich im Gang zwischen Bett und Möbeln waschen. Schon gar nicht auf Teppichboden. Und ob das mutige Designer-Waschbecken mit der transparenten Glasplatte als vorderem, stets sichtbarem Rand der Weisheit letzter Schluss ist, darüber werden sich vermutlich nicht nur Putzteufel streiten.

Vorn in der neuen S-Klasse stehen die unterschiedlichen Sitzgruppen. Je nach Variante kombiniert Hymer Vierersitzgruppen, nierenförmige oder

gerade Längscouches auf der linken Seite mit unterschiedlich geformten Einzelcouches, Barsitz sowie Sideboards mit und ohne ausziehbarem Stuhl auf der rechten Seite. Passend dazu gibt es unterschiedlich geformte Tische. Die Sitzmöbel gefallen mit Formenvielfalt, edlen Stoffen und aufwändiger Polsterung. Auf Wunsch und gegen Aufpreis von 7.900 bis 9.900 Mark kann man sie auch in saphirblauem oder elfenbeinfarbenem Leder bestellen.



Verkleidet: Staufächer in der Fenstereinfassung unter verschiebbaren Spotleuchten.

Beispielhaft zeigt sich die neue S-Klasse in ihrer Bordtechnik. In dem nach hinten in Stufen ansteigenden Funktionsboden sitzen die Tanks mit 160 Liter Frisch- und 140 Liter Abwasser samt ihren Ablassventilen und die zwei 75-Ah-Wohnraum-Batterien im beheizten Bereich. Etwas ganz Besonderes hat Hymer bei der Heizungsauslegung geschaffen. Insgesamt drei Gasheizungen sorgen für mollige Wärme in den neuen S-Klasse-Modellen. Ins Fahrerhaus und an die Windschutzscheibe bläst – während der Fahrt oder im Stand – eine Truma E 2400 warme Luft. In Außenstaukästen hinter der Hinterachse sitzen die beiden Heizungen für den Wohnbereich, links die normale, Boiler-Heizungs-Kombination C 6002 von Truma, die sich auch ums warme Wasser für Küche, Dusche und Waschbecken kümmert. Auf gleicher Höhe sitzt rechts ein zur Warmwasserheizung umgebauter Truma-Boiler, der für die Erwärmung der Heizschlangen im Fußboden unter Sitzgruppe und Fahrerhaus sowie im Schlafraum sorgt.



Perfekt: Wie aus einem Guss wirkt die Einpassung des Sprinter-Armaturenrägers in die Wohnlandschaft.



Ausgesucht: Flächenleuchte im Form-Dachhimmel, an der Nasszelltür und in der Haltestange vor der Küche.

Kompliziert ist die Situation, was die Chassis für Hymer's neue S-Klasse betrifft. Zwar haben die Allgäuer bei Daimler-Chrysler erreicht, dass sie die derzeitigen Sprinter 416 von 4.600 auf 4.900 Kilogramm zulässige Gesamtmasse auflasten können. Dennoch warten auch sie auf den Anfang 2001 lieferbaren 6-Tonnen-Sprinter, weil nur er – zumindest für die 820-er Flaggschiffe – eine der Hymer-S-Klasse adäquate Zuladung ermöglicht.

Noch nicht berücksichtigt sind diese stärkeren Basisfahrzeuggestelle in der aktuellen Preisliste für die neuen S-Klasse-Hymermobile. Dort sind sie auf Basis des 416-er Sprinter inklusive ABS/ASR und automatisiertem Sprintshiftgetriebe mit Grundpreisen von 189.900 Mark für den S 650, 198.500 Mark für den S 740 und 212.500 Mark für das Topmodell S 820 ausgewiesen.

Frank Böttger



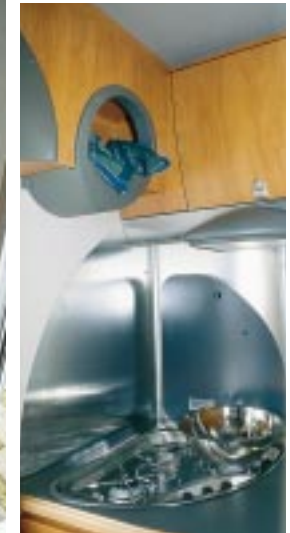
Erklärt: Knaus-Cheftechniker Alois Nusser (links) demonstriert die neue, verschiebbare Tischplatte.

Seine Integrierten und Alkovenmobile in jeweils drei Bau-reihen gegliedert, startet Knaus mit viel Optimismus in die kommende Saison.

Knaus



Geschwungen: Mit Rundungen schweben die hochgehängten TV-Möbel (ganz links) und die Knaus-Küchen (links).



Eingefasst: In den Eifel-land-Teilinte-grierten neh-men zwei Staufächer Kar-ten und Cam-pingführer auf.



Offen: Die Knaus-Teilinte-grierten bieten Fahrer und Beifahrer Ablagescha-len im Fahrerhaus an.



Drei Reihen

Für den Modelljahrgang 2001 unterteilt Knaus seine In-te-grierten und Alkovenmobile in drei Stufen. Die Top-Model-

le behalten ihre Bezeichnung Travel-Liner für die drei zwis-chen 114.500 und 134.000 Mark teuren Integrierten sowie



Kompakt: Einblick in das Alkovenmobil Sun-Traveller 504.

Traveller für die vier Alkoven-modelle, die Knaus zu Preisen von 83.800 bis 105.000 Mark anbietet.

Die Mobile der Mittelklas-se bekommen den Zusatz Sun. Unter dieser Modell-Bezeich-nung gibt es beim Knaus-Händler sechs Alkovenmodelle, die zwischen 68.440 und 94.450 Mark kosten, zwei Teil-integrierte für 91.650 und 97.800 Mark sowie drei Inte-grierte, für die 105.900, 110.600 und 125.000 Mark fällig werden.

Die Einstiegerklasse von Knaus heißt zukünftig einheit-lich Sport und umfasst sieben, zwischen 62.000 und 89.650 Mark teure Alkovenmobile so-wie zwei Integrierte, für die Knaus 97.000 und 101.630 Mark in Rechnung stellt.

Für die Sport- und Sun-Traveller sowie die Sport-Liner bietet Knaus Pakete an, die für unter 3.000 Mark eine Markise,

eine Insektenschutztür und Schnellspannstützen umfas-sen. Der Rest der Pakete ist aus technischen Gründen unter-schiedlich. Das Paket für den Sport-Traveller enthält eine Alkovenheizung und Wohn-stoffbezüge auf den Fahrer-haussitzen. Der Sun-Traveller bekommt das Heki I, und beim Sport-Liner enthält das Paket elektrische Fensterheber und ebenfalls das Heki I.

Die dreistelligen Modellbe-zeichnungen der zukünftigen, allesamt mit ABS ausgerüsteten Knaus-Mobile geben Auskunft über die Länge und die Chas-sis-Variante des jeweiligen Mo-bils. Ein 604 ist ein sechs Meter langes Reisemobil auf Fiat-Du-cato-14-Chassis, ein 708 ist sie-ben Meter lang und rollt auf Ducato-Maxi-Chassis.

Die gesamte Reisemo-bilflotte der Jandelsbrunner zeigt sich zukünftig in Glatt-blechoptik und mit neuen

Leuchenträgern am durchgän-gig gleichen, markanten Heck.

Komplett überarbeitet zei-gen sich die Integrierten, in die Knaus für die nächste Saison alle Neurungen einfließen lässt, die der niederbayerische Hersteller im letzten Jahr mit den Alkovenmobilen einge-führt hat: im Vakuumverfahren hergestellte GfK-Dächer und -Hecks, in die Wagenstruktur integrierte Markisen und Multi-funktionsböden mit zwischen den Rahmenlängsträgern des Ducato-Chassis liegenden, ge-heizten Wannen. Zusätzlich bekommen die mit Birnbaum-Möbeln ausgestatteten acht Travel-Liner-Modelle, die vom knapp 97.000 Mark teuren Sport-Liner 608 bis zum Travel-Liner 708 G für nicht ganz 134.000 Mark reichen, Kom-fortsitze von Isringhausen im Fahrerhaus und das Cara-Winx-Bettsystem von Lattotflex.

Frank Böttger

Sechs plus zwei

Zusätzlich zu einigen margina-len Modellpflege-Maßnahmen an seinen sechs Alkovenmobilen, zum Beispiel 90- statt 77-Liter-Kühlschränke, bringt die Knaus-Tochter Eifelland zwei neue Teil-integrierte für die nächste Saison. Beide sind auf Al-Ko-Chassis auf-gebaut, haben Glattblech-Außenhaut und einen 60 Millimeter dicken Thermoboden. Innen sind sie durch Möbel in Birkeoptik mit abge-rundeten Klappen gekennzeichnet. Sowohl der 83.550 Mark teure TI 600 als auch der mit rund 92.000 Mark in der Eifelland-Preisliste no-tierte TI 700 präsentieren sich mit Festbett im Heck. Das größere Mo-dell hat aber einen großzügigeren Hygienebereich mit offener Waschecke und Dusche samt Toilette neben dem Bett im Heck.

Klassisch: Mit Längsbett und großem Hygiene-bereich präsentiert sich der TI 700 mit einem erfolg-versprechenden Teilintegrierten-Grundriss.



Geduckt: Den TI 700 dominieren die tief liegende Unterkante und die lang ge-streckte Silhouette.

MODELLE
2001



Hobby

Modelle

gepflegt

**Hobby be-
schränkt
sich in der
nächsten**

Saison auf Detail-Änderungen.

Die im letzten Jahr von Hobby nach langer Abwesenheit vorgestellte neue Alkoven-Baureihe hat so gut eingeschlagen, dass die Fockbeker nach eigener Aussage die Produktion verdoppeln mussten.

Aus diesem Grund beschränkt sich Hobby bei den Reisemobilen – die Norddeutschen sind als Europas Nummer 1 ja vor allem im Wohnwagen-Bereich tätig – auf Konsolidierung und Modellpflege. Darunter verstehen sie aber nicht nur die Präsentation neuer Polsterstoffe, Gardinen und hochwertiger Einlegeteppiche. Konsequenz legen die Fockbe-

ker ihre Mobile nach der Beladungsnorm DIN/EN 1646-2 aus und lassen sie mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3.500 Kilogramm homologieren. Die Modellpflege-Maßnahmen von Hobby umfassen zudem die Ausstattung der Küchen mit den neuen, durch ihre dunklen Glasabdeckungen gekennzeichneten, versenkt eingebauten Spülen und Kocher von Smev und geänderte Arbeitsplatten.

Als wichtigste Neuerung präsentieren sich die zukünftigen Hobby-Reisemobile mit einem fünffach verstellbaren Gurtbock an den in Fahrtrich-



**Modern: abgerundete
Möbel und geschwungene
Arbeitsplatten.**

tung montierten Sitzbänken, die den hinten sitzenden Passagieren noch mehr Sicherheit bieten.

Die Hobby-Palette für die kommende Saison besteht aus fünf Teilintegrierten der 600er Baureihe zu Preisen von 87.400 bis 104.800 Mark sowie vier Alkovenmodellen; den kompakten, 78.400 Mark teuren 545 AK M mit Heckküche sowie die drei, jeweils 86.000 Mark teuren 595er Modelle. Bei ihnen zeigt sich der 595 CM mit Längscouch gegenüber der Vierer-Sitzgruppe, der 595 SM mit zusätzlicher Kindersitzgruppe im Heck und der



Fotos: Böttger

**Toll: fünffach verstellbare
Gurte im Wohnraum.**

595 KM – als Familienmobil – mit Etagenbetten im Heck, deren unteres sich mittels Handkurbel in der Höhe variieren lässt, um das Stauvolumen der darunter vorgesehenen Garage zu vergrößern. Frank Böttger



Dethleffs

Neu sortiert

Mit geänderter Zuordnung der Baureihen und Modellpflege-Maßnahmen nimmt Dethleffs die kommende Saison in Angriff.

Vollkommen neu ordnet Traditions-Hersteller Dethleffs seine Reisemobil-Baureihen. Die Premium-Klasse markiert die Spitze. Die Comfort-Baureihe entfällt. Aber einige ihrer Charakteristika übernimmt die bisherige Einsteigerbaureihe Esprit, die sich nun deutlich aufgewertet präsentiert. Neu im Programm ist die Einsteiger-Baureihe Advantage, sieben Alkoven- und zwei Teilintegrierten-Modelle mit kantigem Wohnaufbau, Hammer-schlagoptik und einfacher Ausstattung.

Die Advantage-Palette beginnt mit dem 5,32 Meter langen und knapp 54.000 Mark teuren A 5251 und endet bei den Alkovenmobilen beim sieben Meter langen A 6971, der knapp 75.000 Mark kostet.

Mit ähnlich günstigen Preisen stehen auch die beiden auf Fiat-Flachboden-Chassis aufgebauten Teilintegrierten in der Advantage-Preisliste. Der 5,99 Meter lange T 5841 kostet knapp 68.000 Mark, und der 6,39 Meter lange T 6241 K kommt auf nicht einmal 70.000 Mark.

Neu: Advantage-Innenansicht (oben), Dethleffs-Waschräume (rechts).

Mit abgesenkter Außenform, runden Kanten und Glattblech-Außenhaut, weiß lackierten Wohnraumtüren und Serviceklappen sowie ausziehbaren Gasflaschenkästen präsentiert sich die zukünftige Esprit-Baureihe. Die Integrierten bekommen eine neu gestaltete Fahrtür, die A-Modelle weich gerundete Alkoven mit 72 Zentimetern Innenhöhe. Das sind



Fotos: Böttger



Überarbeitet: Außenform der Bus-Familie (links), Küchenmöbel der Esprit-Baureihe (oben: H 5940).

zwölf Zentimeter mehr als in den bisherigen, kantigen Alkoven, die es im nächsten Jahr nur noch in der Advantage-Baureihe gibt. Innen treten die neuen Esprit-Modelle unter anderem mit geänderten Toilettenräumen, in die Gourmet-Center eingelassenen Kochern und Spülen sowie Gemüsefächern in den Türen der 102

Liter fassenden Kühlschränke auf.

Als Sonderausstattung bietet Dethleffs für die Esprit-Modelle eine neu gestaltete Dachgalerie sowie für einige Grundrisse auch Warmwasser-Heizungen an.

Diese beiden Sonderausstattungen gibt es auch für die Premium-Class, die Dethleffs

ansonsten mit Abfallkorb im Küchenschrank, Schaummatratze im Alkovenbett, der neuen Kühlschranktür und den eingelassenen Spülen und Kochern aufwertet. Ab Frühjahr 2001 will Dethleffs zudem einen Teilintegrierten in der Premium-Class anbieten, für den die Allgäuer ein Al-Ko-Tiefrahmenchassis vorsehen.

Auch seine drei so genannte Bus-Modelle umfassende Teilintegrierten-Baureihe ändert Dethleffs für die nächste Saison. Mit tiefer gezogenen Schürzen, geänderter Lackierung und neuem Heckleuchtrträger kommen sie nun automotiver daher und sollen den Eindruck amerikanischer Vans vermitteln. *Frank Böttger*



Frankia

Mit Bett im Erker

Als wichtigste Neuerung für die nächste Saison bringt Frankia eine ganze Familie von Reisemobilen mit ausziehbarem seitlichem Erker.

So eindeutig die Aussage, so abgedroschen der Spruch: Reisemobile sind grundsätzlich zum Wohnen zu klein und zum Fahren zu groß. Immer wieder haben Tüftler nach Lösungen gesucht, die diese Aussage entschärfen könnten. Hubbäcker sind eine Antwort, die in Amerika unter dem Namen Slide-out äußerst beliebten ausziehbaren Erker eine andere.

Für die nächste Saison wagt sich Frankia-Chef Giam Huang gleich mit einer ganzen Reihe von Alkoven-Modellen an die aufwändige Technik, deren Hauptbauteile er allerdings in den USA gekauft hat. Dass er seine rund 8.000 Aufpreis-Mark teure, Vario Space

genannte Neuheit gleich in fünfzehn Modellen realisieren kann, verdankt er seiner Firmenpolitik, die auf Baukasten-Komponenten setzt und grundsätzlich alle Grundrisse sowohl in Alkoven-Mobilen als auch in Teil- und Vollintegrierten realisiert.

Eines der Modelle mit ausziehbarem Erker ist das Alkovenmobil A 700 FD-VS. Bei ihm ermöglicht der etwa 120 Kilogramm schwere Auszug die Verbreiterung im Bereich der Hinterachse um 55 Zentimeter. Bei diesem Grundriss heißt das, beim Ausfahren des Erkers falten sich die beiden Rückenlehnen-Elemente der längs an der Seitenwand stehenden

Couch aus und legen sich schließlich hinter dem Sitzpolster zum quer stehenden Doppelbett ab.

Anders als bei den meisten amerikanischen Slide-outs vergrößert sich bei den Frankia-Modellen der Durchgang zwischen den Möbeln im ausgezogenen Teil nicht. Bei den Amis stehen die Möbel im Erker und rollen mit ihm nach außen. Bei Frankia hingegen ist sowohl die Couch wie auch die ihr gegenüber längs der rechten Fahrzeugseite platzierte Möbelzeile aus Schränken und Frisiertisch fest mit dem Wagenboden verbunden. Mit anderen Worten: Der Durchgang nach hinten in die quer das ge-



Fotos: Böttger

Hinter dem Doppelbett macht sich quer im Heck der Hygienebereich mit abgetrennter Dusche breit.

samte Heck belegende Nasszelle ist bei ein- oder ausgefahrenem Erker immer gleich breit.

Frankia hat den Auszug so pfiffig gelöst, dass das Bett nicht nur auf einem – wenn auch geteilten – Lattenrost



In Fahrstellung (ganz oben) zeigt sich das Doppelbett als Längs-couch mit dickem Rückenpolster. Beim Ausfahren des Erkers falten sich die beiden Teile der Rückenlehne hinter dem Sitzpolster aus (oben) und schaffen eine bequeme Schlafstatt (oben).



Um dem Einzelbett Platz zu machen, lässt sich der Esstisch mit abgeklappten Seitenwangen ins Fahrerhaus schieben.

liegt. Zudem öffnen sich unter dem Bett zwei übereinander liegende, je nach Stellung des Erkers von außen und innen zugängliche Staufächer.

Als weitere Neuheiten bringt Frankia in der nächsten Saison den 650 B mit einem elektrisch anhebbaren unteren Kinderbett hinten quer, den 650 R mit einer Rundsitzgruppe im Heck sowie den 650 FD mit französischem Bett. In fast allen Grundrissen trennen zukünftig Winkelküchen die Innenräume noch klarer in die

Funktionen Wohnen, Kochen und Schlafen.

Um das Schlafen auf der längs angeordneten Sitzgruppe zu erleichtern, bekommen alle entsprechenden Modelle einen neu gestalteten Tisch, der mehr Beinfreiheit beim Sitzen erlaubt, eine Hausbar enthält und sich mit abgeklappten Seitenteilen nach vorn zwischen die Fahrerhaussitze schieben lässt, wenn das Bett durch Ausziehen von Lattenrosten gebaut werden soll.

Frank Böttger

MODELLE
2001



Praktisch: Anrichte mit Glasvitrine (ganz oben) und Service-luken für die Tanks im Boden.

Cristall

Made in England

Cristall lässt seine neue Select-Baureihe in Großbritannien fertigen.

Die Allgäuer Reisemobil-marke Cristall aus Isny stockt auf. Zur kommenden Saison präsentieren die Süddeutschen ihre bei C.I. in Italien gefertigte Einsteigerklasse Bianca mit dem neuen, 63.900 Mark teuren Alkovenmodell A 571 auf Ducato 14, das mit Viererdinette, Längsküche, Heckbad und Längs-Stockbetten auftrumpft.

In der ebenfalls in Italien produzierten Mittelklasse-Modellreihe Luxus ist der 6,06 Meter lange und 85.900 Mark teure A 582 auf Iveco 35 C mit Vierersitzgruppe und Längs-sitzbank sowie Heckbad und Heckküche neu. Weitere Neuheiten in dieser Klasse sind der 5,85 Meter lange und 76.900

Mark teure A 572 auf Ducato 14, der 6,93 Meter lange und 88.900 Mark teure A 672 auf Ducato 18 und der teilintegrierte, 6,55 Meter lange und 84.500 Mark teure H 600 auf Iveco 35 C, der sich mit Längsheckbett, Heckbad, Längsküche und Mittelsitzgruppe präsentiert.

Zuwachs bekommt die Cristall-Modellfamilie mit der neuen, beim britischen Marktführer Swift im südostenglischen Cottingham (Grafschaft East Yorkshire) gefertigten Baureihe Select. Die Cristall-Top-Baureihe rollt auf Fiat Ducato 14 und 18 mit glattwandiger GfK-Kabine, Al-Ko-Tiefrahmenchassis und Dop-

pelbodenkonstruktion, in der die Wasseranlage winterfest installiert ist. Hier stehen der 5,95 Meter lange und 98.000 Mark teure A 595 und der 7,12 Meter lange und 115.000 Mark teure A 695 zur Auswahl. Der A 595 besitzt eine Raumaufteilung, die sich aus einer mit Federkernmatratzen ausgestatteten Mittelsitzgruppe sowie gegenüber positionierter Längssitzbank, einer sich anschließenden Anrichte mit darüber montierter Glasvitrine, gegenüber eingebautem Bad mit integrierter Dusche sowie einer Heckküche zusammensetzt. Der größere Bruder A 695 ist mit einer Viererdinette, Längsküche, Längsbad und



Fotos: Gamero



Großzügig: Der Wohntrakt im Bug und die Heckküche bieten reichlich Platz und Komfort.

Praxisgerecht: Der Eingangsbereich ist mit Fliegengittertür und elektrisch ausfahrbarer Trittstufe ausgerüstet.

erhöht und quer eingebautem Heckbett sowie Heckgarage ausgestattet.

Die Cristall-Palette des Modelljahrgangs 2001 hält auch einige Detailverbesserungen bereit. So gehören jetzt stärkere Bordbatterien mit 100 Ampérestunden Leistung, ein neues Ladegerät, eine Heckrahmenverlängerung zum leichteren Anbau von Anhängervorrichtungen, serienmäßige Halterungen für Fahrradträger, breitere Aufbau Türen, dritte Bremsleuchten, 105-Liter-Kühlschränke sowie integrierte Kocher und Spülen mit Glasabdeckungen und Haushaltsarmaturen zur Serienausstattung.

Juan J. Gamero



LMC strafft die bisherige Reisemobil-Palette und nimmt drei neue Alkoven-Modelle ins Programm auf.



LMC

Die Sassenberger Traditionsmarke LMC konzentriert sich bei ihren Liberty genannten Reisemobilen in der nächsten Saison auf die in den letzten Jahren meistverkauften Modelle. Gleichzeitig erweitert sie ihr Angebot um drei neue Alkovenmobile: zwei in der 100er Einstiegerklasse und ein 1000er Modell.

Sowohl der neue Liberty 580, 6,10 Meter lang und 66.740 Mark teuer, als auch sein zehn Zentimeter längerer und exakt 1.000 Mark teurerer Bruder Liberty 595 sind typische Familien- und damit ideale Miet-Reisemobile. Beide sind mit gleichen Küchen und identischen Vierersitzgruppen ausgestattet. Unterschiedlich zeigen sich die Schlafstätten. Beim 580er sind die Kinder-Etagenbetten hinten quer angeordnet, vor ihnen steht links der Wasorraum und rechts der

Zwei Neue für Mieter

Kleiderschrank. Beim 595 stehen die Etagenbetten hingegen auf der linken Seite längs im Heck. Die Nasszelle samt getrennter Duschkabine schließt sich quer im Heck an.

Den dritten Neuen, den unter den höherwertigen Alkoven-Mobilen platzierten, rund 87.000 Mark teuren 5950, hat LMC in der immer beliebter werdenden Kompakt-Klasse angesiedelt. Trotz seiner Länge von nur 5,98 Metern bietet er eine großzügige Sitzgruppe aus Viererdinette und gegenüber stehender Längscouch, die sich durch das Einlegen

aufpreispflichtiger Polster zur gemütlichen Rundsitzgruppe erweitern lässt. An die Sitzgruppe schließen sich auf der

linken Seite die Nasszelle mit getrennter Duschkabine und rechts die Küche an. Quer im Heck steht der Kleiderschrank,



Einheitlich: speziell entwickelte Dachhaube (links) und Einspeise-Steckdose in den Reisemobilen der Hymer-Familie.



Geschwungen: die Küche im Teilintegrierten 6700 Ti.

Palette an. Als auffälligste Neuerung stechen die in der Hymer-Familie gemeinsam entwickelten und eingesetzten neuen Dachhauben und Einfüllstutzen ins Auge.

Die Dachhauben sind transparent, stufenlos verstellbar und lassen sich mittels eines als Schuhlöffel ausgebildeten, einsteckbaren Kunststoff-

Kinderfreundlich: der neue 580 A mit Etagenbetten im Heck.

hakens öffnen und schließen. Vor allem aber sind sie winddicht konstruiert, was beim Fahren Zugluft im Wohnraum weitgehend ausschließt.

Bei den neuen Einfüllstutzen verbergen sich unter baugleichen, abschließbaren Deckeln, in die entsprechende unterschiedliche Piktogramme eingepreßt sind, blaue Einfüllstutzen für Frischwasser, rote Schraubverschlüsse für Kraftstoff oder gelbe Einspeisesteckdosen für Strom. Außer diesen Neuerungen lastet LMC einen Großteil der 100er Modelle auf und stattet sie mit dem Camping-Car-Paket von Fiat sowie einigen zusätzlichen Details aus. Die höherwertigen 1000er Alkovenmobile bekommen, wie auch die Voll- und Teilintegrierten – unter anderem – versenkte Kocher und Spülen, Handtuchhalter an den Kühlschränken, elektrische Trittschufen sowie ein neues Fußbodendekor. *Frank Böttger*

MODELLE
2001



Chausson

Französische Variante

Chausson rüstet mit zahlreichen interessanten, neuen Modellen auf.

Die französische S.I.R.-Gruppe aus Tournon gibt mit ihrer Reisemobilmarke Chausson Gas. In die kommende Saison starten die Gallier unter anderem mit den neuen, 7,04 Meter langen GfK-Alkovenmodellen Welcome 26 und 28 auf Ford Transit 350 mit 2,4-Liter-Turbodieselmotor und 88 kW (120 PS) Leistung.

Zu Preisen zwischen 73.900 und 78.300 Mark kann der Kunde beim Welcome 26 wählen zwischen der TC- und der GA-Version mit Vierer- und Zweierdinette, L-Küche, Heckbad mit separater Dusche und Längsstockbetten. Bei diesen lässt sich die untere Liege hochklappen und gibt dann eine darunter liegende Fahrrad-



Wohnen und schlafen: Der Welcome 26 verfügt im Bug über einen Wohntrakt, in dem sich die beiden Sitzgruppen zu Betten umbauen lassen.

garage frei. Im Gegensatz dazu hat die TC-Version fest stehende Stockbetten.

Den Welcome 28 gibt es als SU-Version mit Viererdinette, Längsküche, Längsbad und Hecksitzgruppe. Die GA-Version wird anstatt mit der Hecksitzgruppe mit einem quer und erhöht eingebauten Heckbett mit darunter liegender Garage ausgeliefert.

Ebenfalls neu im Chausson-Programm ist der 6,85 Meter lange und ab 72.900 Mark teure Welcome 6 auf Fiat Ducato 18, der in denselben Versionen wie der Welcome 26 zu haben ist. Der sechs Meter lange und ab 59.900 Mark teure Welcome 7 auf Ducato 14 wird in der DD-Version mit Vierer- und Zweierdinette, Heckküche und Heckbad sowie in der BL-Version mit Längssitzbank anstelle der Zweierdinette angeboten.

Brandneu sind außerdem der kompakte, ab 72.900 Mark teure teilintegrierte Odyssee 71 auf Ducato 14 mit Vierer-



Fotos: Heinz

Praxisgerecht: Das Bad des Welcome 26 bietet reichlich Platz.



Durchdacht: Die Raumaufteilung des Welcome 26 (links oben) und das Hubbett in den Welcome-Modellen 60 und 90 (links).



Gemütlich: Die Hecksitzgruppe des Welcome 28 SU lädt zum Klönen ein.



sitzgruppe, Längsküche, Heckbett und Heckbad sowie der 6,40 Meter lange, 76.900 und 83.900 Mark teure Odyssee 81 mit nahezu identischer, aber seitenverkehrter Raumaufteilung.

Der kompakte, ab 65.900 Mark teure Teilintegrierte Welcome 60 auf Ducato 14 mit quer eingebauten Heckstockbetten, Mittelsitzgruppe, Längsküche, Längsbad sowie Hubbett ist ebenso neu wie der 6,39 Meter lange und ab 71.900 Mark teure Welcome 90 mit einem längs installierten Heckbett, Längsbad, Längsküche, Viererdinette und Hubbett.

Darüber hinaus bekommen alle Chausson-Alkovenmodelle für die nächste Saison einen größeren Schlaferker, Monoblock-Küchen mit kombinierter Spüle und Dreiflammkocher, neue Kühl-

Schnittig: Die Teilintegrierten-Baureihe Odyssee wirkt dank glattwandiger GfK-Kabine und aerodynamischer Form schick und modern.



schränke, Mittelsitzgruppen mit Bettverbreiterung, C-Heizungen sowie neue Möbel, Polster und Bodenbeläge.

Die Teilintegrierten des Jahrgangs 2001 sind mit glattwandiger GfK-Kabine, teilweise größeren Kühlschränken, modifizierten Küchen sowie ebenfalls neuen Möbeln, Polstern und Bodenbelägen ausgestattet. Schließlich besitzen alle Chausson-Fahrzeuge künftig eine serienmäßig installierte, zusätzliche Wärmetauscherheizung.

Juan J. Camero



Klassisch: Der Odyssee 81 besitzt eine für Teilintegrierte typische Raumaufteilung mit Längsküche sowie Heckbett und ist elegant eingerichtet.



Kompakt: Küche zwischen Einstieg und hinterer Viererdinette.



WDE

Unter neuer Flagge

Walter Daners-Esken baut jetzt eigene Reisemobile.

Pluto heißt das erste Modell der Edition 2000, einer neuen Serie handlicher Reisemobile der Firma Walter Daners-Esken, kurz WDE, in Soest. Obwohl unter diesem Firmennamen weitgehend unbekannt, ist WDE kein Neuling in der Branche. Seit 1984 baut der gelernte Schreiner und Elektriker Walter Daners-Esken,

46, Reisemobile aus. Neben eigenen individuellen Reisemobilen mit Mabu-Kabinen hat er sich vor allem durch die von der Firma Lyding vertriebenen Mobile einen Namen gemacht, deren Innenausbau er bis 1993 gefertigt hat.

Der neue, in Basisversion knapp 75.000 Mark teure Pluto ist auf einem Peugeot-Boxer-

Chassis mit kurzem Radstand aufgebaut und passt mit 4,85 Metern Gesamtlänge und einer Breite von 2,15 Metern problemlos in jede Parklücke. Trotz ihrer kompakten Abmessungen bietet seine von Mabu gefertigte Alu-Sandwich-Kabine Schlafplätze für vier Personen. Die teilen sich das Hubbett im Fahrerhaus und die umgebaute Dinette im Heck.

Da WDE statt eines festen Alkovens im Bug ein Hubbett einbaut, lassen sich die Vordersitze tagsüber gut erreichen und der Innenraum des Pluto wirkt optisch größer als er nach den Abmessungen ist. Links von der Tür ist die Küche installiert. Ihre Ausstattung ist mit Zweiflamm-Kocher, Edelstahlspüle und Kompressorkühlschrank durchaus komplett und keineswegs nur wochenendtauglich. Dahinter schließt sich die Hecksitzgruppe an. In ihren Sitztruhen fin-



Aufgelegt: Zum Schlafen wird das Bett im Alkoven nach unten geklappt.

den große Teile der Installation Platz. So sind hier die 125-Amperestunden starke Bordbatterie, eine Druckwasserpumpe und die Trumaheizung C 3402 samt Umluft- und Warmwasseranlage untergebracht. Im Podest unter der Dinette verlaufen nicht nur Versorgungsleitungen: Durch eine Außenklappe am Heck und eine Stauklappe innen lässt sich hier beispielsweise sperriges Sportgerät bis in den Wohnraum durchladen. Im Pluto hat so verstaut auch ein Surfbrett Platz. Gegenüber der Küche findet sich die Nasszelle mit Cassetten-Toilette, Dusche und Klappwaschbecken. Den Anschluss zum Fahrerhaus bildet der Kleiderschrank.

Volker Stallmann



Klassisch: Das Heck belegt eine zum Doppelbett umbaubare Viersitzgruppe.

Alpine

Doppelbass

Besonders wuchtige und präzise Bässe sollen zwei neue Lautsprecher von Auto-Hi-fi- und Navigations-Spezialist Alpine liefern. Die 6,5- und 5,25-Zoll-Zweiwege-Lautsprecher sind laut Hersteller mit besonders tiefem Gehäuse und extra starken Magneten bestens für diesen Job gerüstet. Die hohen Frequenzen geben Hochtöner aus Seide wieder - auch dies soll beste Klangqualität garantieren. Der kleinere SPR-135A bietet 160 Watt Musikbelastbarkeit, der größere Bruder SPR-175A verträgt 200 Watt Spitzenlast. Die Nennbelastbarkeit liegt bei beiden Modellen mit 50 Watt gleich hoch. Das 6,5-Zoll-Modell kostet 440 Mark, die kleinere Ausführung ist 40 Mark billiger. Info-Tel.: 02102/455-0.

Tief getönt:
Neue Lautsprecher von Alpine versprechen feinen Musikgenuss für unterwegs.



Putzmittel

Stein und rein

Tante Käthes Bio-Stein ist ein Reinigungs- und Poliermittel mit natürlichen Inhaltsstoffen wie Polier-Ton-Erden und grüner Seife. Das biologisch abbaubare Mittel ist laut Hersteller selbst für Kinder ungefährlich, da es keine Gifte oder Säure enthält. Die Anwendung ist einfach: den mitgelieferten Schwamm anfeuchten, über den Bio-Stein wischen und den Schwamm einige Male zusammendrücken. Mit dem entstehenden Reiniger-Schaum ist der Schwamm einsatzbereit. Das Mittel soll alle glatten Oberflächen reinigen, pflegen und konservieren. Im Test auf Spiegelglas und Edelstahl hat es gut funktioniert. Eine Dose mit 600 Gramm Bio-Stein kostet bei Bergner 30 Mark. Informationen gibt es unter Tel.: 04106/71289.

Blank geputzt: mit Schwamm und Schaum gegen den Schmutz.



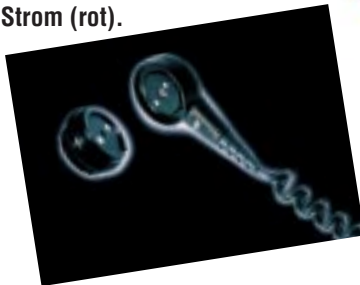
Stecker

Zugverbindung

Magcode heißt ein Magnet-Kuppelungs-System, das anstelle herkömmlicher Stecker Spannungen von 12 oder 24 Volt überträgt. Die Verbindung zwischen dem Clip genannten Stecker und der Port getauften Steckdose schafft hierbei die magnetische Anziehung zwischen ihnen. Die eingebauten Magnete stellen auch den elektrischen Kontakt her: Ohne angekuppelten Clip ist der Port, die Steckdose also, äußerlich stromlos. So eignet sich das System auch für die Heckgarage, Staufächer oder Außenanschlüsse: Selbst wenn die Kontakte nass werden, sind Kurzschlüsse



Angezogen: Magcode (unten) verbindet Stecker und Steckdose magnetisch, erst dann führen die Kontakte Strom (rot).



ausgeschlossen. Verschiedene magnetische Kodierungen verhindern außerdem Verwechslungen von 24-Volt- und 12-Volt-Verbindungen.

Der Magcode Port ragt maximal sieben Millimeter über die Einbauwand hinaus, mit angeschlossenem Clip braucht die Verbindung nur gut 20 Millimeter Raum. Allerdings haben die pfiffigen und sicheren Anschlüsse ihren Preis: 75 Mark kostet ein Satz. Info-Tel.: 07321/96690.

Türsicherung

Formschluss

Eine stabile Zusatzsicherung für alle neuen Ducato-Fahrerhaustüren bietet die Firma Heosolution an. Der Heosafe passt - mit den Originalschrauben befestigt - perfekt unter den Türgriff des Ducato. Die Montage ist so in wenigen Minuten erledigt. Die Handhabung der Verriegelung ist genauso einfach: Nur den Drehknopf drücken und nach rechts drehen, schon schiebt sich der Riegel hinter die B-Säule: Wer jetzt das Türschloss knackt, bleibt trotzdem draußen. Mit dem gleichen Dreh lässt sich der Heosafe entriegeln. Das kann bei einem Unfall oder Brand wichtige Sekunden sparen. Der Mechanismus ist aus Aluminiumguss gefertigt und arbeitet dank einer speziellen Beschichtung dauerhaft ohne Schmierung. Ein Satz Verriegelungen für die Fahrer- und Beifahrertür kostet 250 Mark. Tel.: 02262/5061.

Abgesichert: Heosafe passt exakt auf die Ducatotür und verriegelt sie an der B-Säule.



Alurad

Leichte Rolle

Mit Leichtmetall-Rädern macht auch das Reisemobil individuell eine gute Figur. CW-Fahrzeugdesign bietet für die klassischen Basisfahrzeuge von Fiat Ducato, Citroen Jumper und Peugeot Boxer bis zum VW LT und Mercedes-Benz Sprinter eine elegante 15-Zoll-Aluminiumfelge der Dimension 6,5 x 15", mit Einpresstiefen von 50 bis 55 Millimeter an. Sie ist für Radlasten bis 1.150 Kilogramm ausgelegt und kostet 361 Mark. Weitere Informationen gibt es unter Tel.: 08123/93030.



Aufgefallen: CW-Alufelgen auch für Sprinter, LT und Ducato.

Händlerporträt

Zusammenspiel: Wolfgang Hartmann, Irmgard Kuckuck, Gerhard Meier (v. l.), Händler-Trio mit Musik im Sinn.

Harmonischer Dreiklang

Zwei Männer und eine Frau führen seit Jahrzehnten eine glückliche geschäftliche Ehe.

Aller guten Dinge sind drei. So lehrt zumindest eine alte Volksweisheit. Im konkreten Fall des Reisemobil- und Caravan-Handelsbetriebs Freizeit KG in Bielefeld scheint sich dieses Sprichwort gleich mehrfach zu bestätigen. Nicht nur, weil das Geschäftsführer-Trio seit beinahe drei Dekaden konstruktiv zusammenarbeitet...

Sie heißen Irmgard Kuckuck, Wolfgang Hartmann und Gerhard Meier. Seit 1992 sind sie zu gleichen Teilen Besitzer der Firma Freizeit KG. Einer Firma, die längst zu den Großen in der Händlerszene zählt – und in welcher die heu-

tigen Chefs viele Jahre zuvor als ganz normale Angestellte angefangen hatten.

Gerhard Meier, 50, fährt sich durch die langsam ergrauenden Haare und erzählt bedächtig: „Gegründet wurde der Betrieb im Oktober 1972. Von drei Männern, die in der boomenden Wohnwagen-Branche viel Geld verdienen wollten.“ Zwei jener Gründer waren fachfremd, lediglich der dritte hatte Ahnung vom Meier, besaß er doch bereits einen Caravanhandel in Bielefeld.

Auch der Steuerfachgehilfe Meier, der sich auf eine Stellenanzeige der Freizeit KG be-

worben hatte und vom „Eröffnungstag im Oktober 1972 an dabei“ war, betrat unbekanntes Terrain. Zwar hatte er schon als Kind erste Campingpraxis im Zelturlaub mit seinen Eltern gesammelt, doch bis dato nie beruflich mit der Branche zu tun gehabt. Nun fasste er schnell Fuß. Von Anfang an, berichtet er, habe ihm die gesamte Verwaltung einschließlich der Buchhaltung oblegen.

Anders als die drei heutigen Besitzer harmonierte das damalige Gründungstrio keineswegs. Schon zu Beginn des Jahres 1974 stieg – nicht ganz freiwillig – der Partner mit den fachspezifischen Kenntnissen

aus. Zurück blieben die beiden, die „von Tuten und Blasen keine Ahnung hatten“. Doch sie hatten Glück. Denn zum 1. Januar 1974 gewannen sie einen neuen Mitarbeiter: Wolfgang Hartmann. Und der hatte Ahnung. Aus dem eigenen Campingurlaub und mit mehrjähriger Praxis als Verkaufsleiter im Caravanhandel.

So managten die beiden Angestellten für ihre Chefs den Laden. Eigenständig und erfolgreich. Das Geschäft lief, auf insgesamt sechs Filialen wurde es erweitert, die Belegschaft wuchs. Auch Gerhard Meier brauchte bald Unterstützung in der Verwaltung. Er inserierte



Freizeit KG in Bielefeld: Seit März 2000 sind Werkstatt und Zubehör nur noch durch die Herforder Straße räumlich getrennt vom Ausstellungsgelände.



Durchblick: Neue Modelle von Bürstner und Niesmann + Bischoff wecken Neugier.

Kaufhausgröße: Auf 1.400 Quadratmetern werden Freizeitfans im Fritz-Berger-Markt fündig.



– und wurde fündig: 1976 begann Irmgard Kuckuck ihre Tätigkeit in der Freizeit KG.

Seit 24 Jahren ist das Trio also komplett. 24 Jahre wechselvoller Geschichte, in denen sich so viel ereignet und bewegt hat, dass eigentlich nur Irmgard Kuckuck, gesegnet mit einem phänomenalen chronologischen Gedächtnis, auf Anhiel alle Eckdaten noch nennen kann. Umzüge, Filialschließungen, die Übernahme anderer Händlerbetriebe, Eröffnung und Ausbau von Werkstatt sowie Zubehörshop und personelle Veränderungen reihen sich aneinander zu einer Firmenchronologie, die fast ein Buch füllen könnte.

Manche Jahre waren signifikanter als andere. Etwa 1985. Da erfolgte der Wechsel auf das heutige Gelände an der



Auswahl: Von der Trekkingausrüstung bis zum Kanu ist alles zu haben.

Ambiente: Freundlich gestaltet, modern, hell und pieksauber präsentiert sich der gesamte Betrieb.

Herforder Straße im Bielefelder Ortsteil Brake. Auf 10.000 Quadratmeter verdoppelte sich damit allein schon das Ausstellungsareal, denn Werkstatt und Zubehörladen hatten – und haben – ihren eigenen, separaten Standort.

1985 gab es aber auch eine Veränderung in der Geschäftsführung: Nach längeren Differenzen stieg einer der beiden verbliebenen Inhaber aus, der andere übernahm seine

Anteile – und bot dem Trio Kuckuck, Hartmann, Meier eine Beteiligung an. Als Honorierung für langjährige effiziente Arbeit. So wurden die drei Angestellten zu Mitinhabern ihrer Firma. 49 Prozent der Anteile erhielten sie.

Seit 1992 sind es 100 Prozent. Da nämlich gab auch der letzte der Gründer auf und verkaufte dem Trio seine Firmenanteile. Seitdem sind Irmgard Kuckuck, Gerhard Meier und Wolfgang Hartmann keine Angestellten der Freizeit KG mehr, sondern

deren Chefs. Kuckuck fungiert offiziell als Geschäftsführerin, aber: „Wir haben keine Probleme mit Entscheidungen. Es entscheidet immer die Mehrheit. Der Dritte zieht dann mit.“

Und das funktioniert. Seit sie auch die unternehmerische Verantwortung haben, so Hartmann, sei im Betrieb ein deutlicher Aufschwung zu verzeichnen. Inzwischen gibt es nur noch drei Standorte, jeweils betreut von einem der drei Partner. Drei Partner, drei Standorte – mehr nicht: „Wir haben aus Erfahrungen der Vergangenheit diese Konsequenz gezogen.“

Da ist zunächst das große Verkaufsareal an der Herforder Straße, die als B 61 von Bielefeld nach Herford führt. Hier stehen die fabrikneuen Reisemobile von Bürstner sowie die aktuellen Flairs und Artos von Niesmann + Bischoff – durchschnittlich 15 verschiedene Modelle – neben dem Angebot an Gebrauchten und der Mietflotte. Hier stehen aber auch reihenweise Caravans, denn die bildeten schon immer den Verkaufsschwerpunkt bei der Freizeit KG. Etwa 35 verschiedene aktuelle Modelle von Tabbert und Bürstner sind zu besichtigen, dazu Dutzende von gepflegten Gebrauchten. „Das ist seit langem unsere Spezialität“, erläutert Irmgard Kuckuck, die in dem lichten, einladend gestalteten Verkaufsgebäude ihr Büro hat: „Wir sind dafür bekannt, dass wir ein Riesenangebot an komplett aufgearbeiteten Gebrauchtwohnwagen haben.“

Händlerporträt

Aufmöbliert werden die Fahrzeuge in der Werkstatt. Diese liegt auf dem zweiten Betriebsgelände, direkt vis-à-vis auf der anderen Straßenseite der B 61. Der Umzug hierher erfolgte im März 2000; vorher befanden sich Werkstatt und Zubehörladen im benachbarten Herford. Die Kunden profitieren gleich mehrfach vom neuen, 7.000 Quadratmeter messenden Gelände, auf dessen Parkplatz eine prächtige uralte Linde ihren grünen Schirm aufspannt.

Zehn Reparaturboxen stehen nun zur Verfügung, mehrere davon mit Hebebühnen, die bis zu fünf Tonnen liften. Ausgelastet ist die Werkstatt trotzdem immer, doch die Wartezeit in der Hauptsaison reduziert sich merklich. Fünf Vollzeitprofis und mehrere Saisonkräfte erle-



Gespräch: Die Freizeit-KG-Chefs Gerhard Meier und Wolfgang Hartmann (r.) beim Interview mit Redakteurin Claudine Baldus.

digen alles, von Reparaturen und Fahrwerksarbeiten über Nachrüstungen bis zu sämtlichen Checks einschließlich der Bremsenprüfung. Zweimal pro Woche kommt der TÜV direkt ins Haus.

Auch im Zubehörshop hat sich seit dem Ortswechsel im März 2000 einiges verändert:

Jetzt stehen auf 1.400 Quadratmetern Ladenfläche Tausende von Artikeln aus dem Camping- und Freizeitbereich zur Auswahl, bis hin zur Trekkinghose und zum Kanu. Bestückt und gemanagt wird das Outdoor-Kaufhaus von der Fritz Berger AG, Caravanern bundesweit als großer Ver-



Traumjob: Schon als Kind wusste Katja Kuckuck, wo sie später arbeiten wollte. Jetzt tut sie es.

sandhändler bekannt. Bei den Kunden ist der neue Freizeitmarkt auf dem Gelände des Bielefelder Händler-Trios offenbar ein Hit. Sie brachten ihn binnen weniger Monate Umsatzmäßig auf Platz drei aller zehn existierenden Berger-Läden in Deutschland. „Und wir“, erklärt Gerhard Meier, „profitieren vom Synergie-Effekt.“ Denn das breite Ange-

bot, so der 50-jährige, lockt viele neue Besucher an, die sich dann auch gleich die Reisemobile und Caravans anschauen.

Während der eher stille, nachdenkliche Meier für den Werkstatt- und Verwaltungsbereich verantwortlich ist, betreut der stets gut gelaunte Wolfgang Hartmann den dritten Fir-

menstandort in Möser bei Magdeburg. Seit die Freizeit KG anno 1990 im Osten eine Dependence eröffnete, führt der 55-jährige totale Fernseh-abstinenzler ein Pendlerleben: Mittwochmorgens steigt er in seinen Flair mit den zitronengelben Sitzen, fährt nach Sachsen-Anhalt, kümmert sich dort um die 30.000 Quadratmeter große Filiale, übernachtet im

Reisemobil und kehrt erst am Wochenende zurück zum Stammsitz nach Bielefeld.

Drei Partner, drei Standorte, drei Auszeichnungen: Bereits dreimal hat der DCHV, der Deutsche Caravan- und Reisemobilhändlerverband, die Freizeit KG als vorbildlichen Betrieb offiziell gewürdigt. Auch eine Ehrung vom Deutschen Camping-Club hängt an ei- ►



Kinderkino: Für die jüngsten Besucher gibt es außer Filmen auch einen Spielplatz im Freien.

Händlerporträt



ner der Wände im blitzsauberen, freundlichen Bielefelder Bürogebäude. Das Umsatzvolumen lag nach Mitinhaber Meier 1998 wie 1999 bei jeweils rund 14 Millionen Mark. Insgesamt etwa 750 Fahrzeuge würden pro Jahr verkauft.

Solche Mengen erfordern die entsprechende Manpower: Das Team besteht aus insgesamt 18 Vollzeit- und 13 Teilzeitkräften, dazu kommen das Führungstrio sowie die Belegschaft des Fritz-Berger-Freizeitmarktes, in dem auch Wolfgang Hartmanns Ehefrau Gisela tätig ist. Selbst die nächste Generation ist schon präsent: Katja Kuckuck, einziges Kind der Geschäftsführerin, beendete im Juni 1997 ihre Ausbildung zur Industriekauffrau und arbeitet seitdem als Angestellte in der Verwaltung der Freizeit KG. Damit verwirklichte die 25-jährige einen sehr lang gehegten Wunsch: „Im Kindergarten sollten wir einmal malen, was wir später werden wollen. Da malte ich eine Wohnwagen-Verkäuferin...“

Mit der gleichen Begeisterung wie Katja Kuckuck ist auch das Inhaber-Trio immer noch im Geschäft aktiv. Und widerlegt damit die Erfahrung



gen zahlreicher Psychologen sowie Kreditsachbearbeiter, nach denen Projekte mit drei Leitern meistens scheitern. Bei den jetzigen Chefs der Freizeit KG jedoch scheint eine solche Gefahr nicht zu bestehen. „Wir drei“, bilanziert der sportlich aktive Wolfgang Hartmann die erfolgreiche Verbindung mit seinen beiden Partnern, „haben ein total gutes Verhältnis miteinander.“

Nicht nur beruflich, sondern auch privat. Alle drei sind leidenschaftliche Motorradfahrer. „Ich habe die beiden anderen, außerdem meine Frau und eine meiner beiden Töchter mit diesem Virus angesteckt“, bekennt Hartmann lachend. Manchmal schwingen sich die

Service: Zehn Reparaturboxen und mehrere Hebebühnen stehen in der Werkstatt zur Verfügung. Reisemobilisten finden hier Stellplätze sowie eine Entsorgungsstation.

Partner auf die Sättel ihrer Maschinen und brettern gemeinsam ab in den Urlaub. So starteten Meier und Hartmann 1998 zu einer Alpentour, ein Jahr später erkundeten sie die Insel Bornholm. „Und jedes Jahr“, verrät der auch von Archäologie und Vulkanen begeisterte Gerhard Meier, „planen wir einen Amerika-Trip auf unseren Harleys. Aber das ist aus Zeitmangel bisher ein Traum geblieben.“

Auch die 50-jährige Irmgard Kuckuck hat einen Traum, den sie bisher nicht verwirklichen konnte, weil sie „den schönsten Beruf der Welt“ hat und zudem in drei Händlerberäten aktiv ist. Die temperamentsprühende Frau, von ihren Kompagnons und der Tochter wegen ihrer netten, verständnisvollen Art als gute „Seelentrösterin“ charakterisiert, wünscht sich, einmal für längere Zeit in einer spanischen Windmühle leben zu können. Da würde sie dann Naturbilder malen und jene

selbst erfundenen Kindergeschichten aufschreiben, die sie einst Katja vor dem Schlafengehen erzählte.

So hat jeder aus dem Bielefelder Händler-Trio seine Art und seine Hobbys. Aber außer der Liebe zu ihrem gemeinsamen Job und der Passion fürs Biken teilen sie noch ein drittes Faible: die Musik. Gerhard Meier steht auf elektronische Klänge à la „Tangerine Dream“ und möchte gerne selbst Keyboard spielen können. Wolfgang Hartmann, „ich hab’ immer ein Lied auf den Lippen“, griff vor einem Jahr zum ersten Mal in die Gitarrensaiten und hat inzwischen schon seine erste Scheibe aufgenommen. Irmgard Kuckuck besucht Konzerte von Angelo Branduardi über Tschaikowsky bis zu den Stones und macht keine einzige Fahrt, ohne sich vorher aus dem CD-Stapel im Auto das auszusuchen, was ihrer momentanen Stimmung entspricht.

Das Händler-Trio aus Bielefeld: Drei, die das harmonische Zusammenspiel beherrschen – auch beim Thema Reisemobile.

Claudine Baldus

MOBIL

Das Reise-Special: Jeden Monat in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Reisen

UNTERWEGS
MIT WOHNMOBIL UND CARAVAN

MEHR ERLEBEN

Mosel

Von Trier bis Koblenz

Lipica

Gestüt der Lipizzaner

Weinmuseum

Kelten und Keltern

DEUTSCHE WEINSTRASSE

Zu gewinnen: 14 Tage
Camping im Hunsrück

85 KILOMETER HEITERKEIT

Zünftige Gemütlichkeit: Wie hier, im Bermuda-Dreieck von Frankenweiler, rücken die Weinliebhaber eng zusammen und genießen den Tag.

Keinesfalls ist die Weinstraße ein Pfad von Traurigkeit — viele Reisemobilisten erobern sie voller guter Laune.

Gute Laune: Der Bad Dürkheimer Wurstmarkt erhebt den Anspruch, das größte Weinfest der Welt zu sein.



Gepflegtes Ambiente: Winzergasse in Gleiszellen, Haus in Freinsheim.



Schöne Ansichten: Wutzebrunnen in Bornheim und mittelalterliche Berg-feste Neuleiningen.



Beliebtes Motiv: Weingut Altes Schlössel in Forst. Beim Erlebnistag der Deutschen Weinstraße haben Trecker Vorfahrt.



DEUTSCHE WEIN-STRASSE

Mit zwerchfellerschütternden Szenen hat uns gestern das Volkstheater Chawwerusch von Herxheim Tränen in die Augen getrieben: „Warum hot de liewe Gott uns bloß so e Gosch gewwe?“ Noch heute schmunzeln wir darüber, während wir durch die Weingärten radeln. Im Grün der Reben scheinen sie zu ertrinken, die typischen Winzerdörfchen Hainfeld, Burrweiler und Gleisweiler.

Gastfreundlich, wie die Pfälzer sind, hat uns die Winzerfamilie Kost in Gleisweiler einen Stellplatz in ihrem Weingut angeboten und uns auch gleich zu einem Rad-Weinseminar eingeladen. Fast eben rollen wir durch die Rebanlagen. Dicht hängen die Trauben an den Stöcken. Hier ein Riesling, dort ein Müller-Thurgau, da ein Traminer und natürlich die Roten wie Portugieser und Dornfelder.

Vor uns liegt Landau, die alte Reichsstadt, Zentrum der Südpfalz. Häufiger als

andere deutsche Städte hat sie ihren Besitzer gewechselt. Lange war sie eine französische Festung. Ihrer Belagerung durch Kaiser Joseph I. verdankt die Nachwelt die Königs-kutsche, den

Landauer. Er war extra für die Reise des Feldherrn von Wien zur belagerten Stadt konstruiert worden. „Von hier könnten wir beinahe ohne Steigung bis zum Deutschen Weintor nach Schweigen und weiter nach Wissembourg in Frankreich fahren“, erklärt Kost, „nur ist das eben nicht mehr mein Weingebiet.“ Schade.

Was wäre eine Radtour ohne zünftiges Vesper? Weck, Worscht und Wei warten in einem Auwäldchen auf uns, Weinprobe eingeschlossen. „Die Trauben haben wir unterwegs kennengelernt“, doziert unser Weinguide, „hier sind die Weine dazu. Ras-siger Riesling, vollmundiger Silvaner, edler Burgunder und der eigenwillige Traminer.“ Das Ganze entweder lieblich, halbtrocken oder trocken. Auch ein paar Rotweinsorten sind genussvoll zu riechen, zu schlürfen und zu beurteilen.

Bornheim ist unsere nächste Station. Hier hat weniger der Wein als das Schwein das Sagen, mundartlich „Wutz“ genannt. Von Gernot Rumpf, dem Schöpfer des

Rausgeputztes Idyll: Wegen seiner vielen schönen Fachwerk-häuser ist Dörrenbach ein beliebtes Ziel.



Moderne Arbeit: In den Weinbergen lesen exakt ausgerichtete Maschinen die Trauben.



DEUTSCHE WEIN- STRASSE

**Steile
Treppen:
Verwun-
schene
Stufen
führen zu
geheimnis-
vollen Türen.**

Geißbockbrunnens in Deidesheim, stammt der Wutzebrunnen in der Dorfmitte. Auch andere Figuren wie Till und Heini, besonders aber die eigenwilligen Straßenlaterne, machen das Dorf zum Skulpturengarten.

Am Fuß der sanften Rebhügel zieht sich eine üppige Gartenlandschaft bis zur Rheinebene. Bei Offenbach stoßen wir auf den gut beschilderten Ebenen-Radweg Deutsche Weinstraße. Durch die grünen Auen des Queichbachs staksen im Sommer Störche.

Wir wenden uns wieder den Haardthöhen zu. Wer glaubt, den Nachmittag in Abstinenz beenden zu können, täuscht sich. Die nächste Weinfalle ist das so genannte Bermuda-Dreieck vor Frankenweiler: Hier treffen Rad- und Wanderwege aufeinander. Unter einem großen Feigenbaum kreisen die Schoppen bis spät in die Nacht. Den letzten Kilometer bis Gleisweiler kann man auch schieben.

Wie Perlen an der Schnur reihen sich hier Weindörfer mit engen Gässchen, alten



Prächtiger Bau: Das Weingut Altes Schlössel fasziniert seine Besucher mit üppiger Fülle an wucherndem wie sprudelndem Wein.

Häusern und gemütlichen Winzerhöfen aneinander. Das 1.200-jährige Rhodt zum Beispiel mit einem besonderen Stück Weinkultur: Inmitten anderer Rebstöcke steht ein 300 Jahre alter Gewürztraminer. Und er trägt noch immer Trauben. In Edenkoben erinnern einige Amtsgebäude aus rotem Sandstein an die bayerische Regenschaft unter König Ludwig I., vor allem aber die prunkvolle Sommerresidenz der Wittelsbacher, Schloss Villa Ludwigshöhe, oberhalb des Ortes. Die Galerie des bedeutenden deutschen Impressionisten Max Slevogt macht einen Kulturabstecher dahin zu einem Erlebnis.

Bergauf geht es nach St. Martin, das auch das Rothenburg der Weinstraße heißt. Es folgt Maimkammer am Fuß des 673 Meter hohen Kalmit, dem höchsten Berg des Pfälzer Waldes, und schon sind wir in Neustadt, genau in der Mitte der Weinstraße. Auch rund um Neustadt liegen einige Weingüter, die Reisemobile auf ihrem Hof willkommen heißen. Sie sind ideale Standorte für Ausflüge in die Mittelhaardt/Weinstraße, die Südliche Weinstraße und in den Pfälzer Wald.

Radfahrer verbinden den sportlichen Panoramaweg über die Hügel mit der familienfreundlichen Route am Rand der Haardthöhen. Morgens zackig über die Hügel, nachmittags bequem in der Ebene zurück. Wir versuchen, auf die gemütliche Tour den urigen, manchmal geradezu wilden Pfälzer Wald zu beschnuppern und folgen ab Lambrecht dem historischen Kuckucksbänel bis Elmstein. Auf Forst-

wegen entlang der Trasse holpern die Räder immer tiefer in den Wald. Wilde Waldreben hängen wie Lianen von den Bäumen, ein Bach glitzert zwischen hohem Farn. Die Burgruinen Spangenberg und Erfenstein scheinen noch heute das Tal von den Höhen aus zu bewachen. Endstation ist der Loksuppen in Elmstein. Die alte Lok anno 1909 macht neugierig auf das Eisenbahnmuseum in Neustadt.

Deidesheim, Forst, Wachenheim: Die Ortsschilder entlang der Autostraße lesen sich wie eine gute Weinkarte, vor allem wie eine alte: Schon 1395 erhielt Deidesheim Stadtrechte, die Reste der alten Stadtmauer sind noch erhalten, ebenso ein Mauerturm im Stadtgraben. Mit ihm hat es eine besondere Bewandnis: Seit 1978 wird alle zwei Jahre ein bekannter Autor als Turmschreiber nach Deidesheim eingeladen. In seinem Dichterschtibbsche im Mauerturm hat er Gelegenheit, Land und Leute kennen zu lernen und darüber zu schreiben.

Neben der geistigen Nahrung von täglich zwei Litern Deputatswein winkt ihm für seine Publikation ein ordentliches Honorar. Die Werke der Schreiber sind im Museum für Weinkultur zu lesen. Außerdem berichten Sammlungen und Ausgrabungen wie Münzen aus dem zweiten Jahrhundert über den seit alters her in dieser Region gepflegten Weinbau.

Heutzutage sind Besucher in Deidesheim neugierig auf den Prominenten Weinberg. Jeder dieser Rebstöcke hat herausragende Paten, etwa Margaret Thatcher und Michael Gorbatschow, John Major und natürlich Altbundeskanzler ►

Helmut Kohl. Die Rebstöcke stehen im Paradiesgarten, aber bezeichnet sind sie aus gutem Grunde nicht.

Dafür finden wir nach vielen Fragen und einigen Irrfahrten den bezauberndsten Platz im gesamten Weingebiet, die Eva im Paradiesgarten. Die wohlgerundete hüllenlose Eva hatte zuvor in Dr. Deinhardts Weingut für Unmut bei den Kirchenvätern gesorgt und wurde deshalb in den ihr zustehenden Paradiesgarten verbannt. Für kurze Zeit trug sie ein schmiedeeisernes Rebenkleid. Heute darf sie wieder hüllenlos ihr Paradies mit der großartigen Aussicht bewachen. Keine Betonburgen, Industrie- oder Kraftwerksanlagen stören den Blick auf das anheimelnde Stadtbild vor der weiten Rheinebene und dem 50 Kilometer entfernten Odenwald.

Kurz vor Bad Dürkheim verleitet uns die Klosterruine Limburg zu einem Abstecher. Sie ist eines der bedeutendsten Denkmäler fröhsalischer Baukunst. Der Grundstein soll um 1025 vom Salier-Kaiser Konrad gelegt worden sein – zur gleichen Zeit wie für den Dom zu Speyer.

Gegen die Rheinebene hin rollen die Weinberge der Haardt in sanften Hügeln aus. Der Campingplatz liegt mitten in den bekanntesten Weingärten. Gut beschilderte Radwege und ein Netz von Wirtschaftswegen erlauben dem Genussradler, nach Lust und Laune durch die Weinberge zu bummeln. Als Orientierung dient der Kirchturm des nächsten Ortes, selten mehr als zwei Kilometer entfernt. Wohlklingende Namen wie Riesling- und Burgunderweg, Saumagen und Honigsäckel weisen dabei auf die zum Teil berühmten Weinlagen im Dreieck Kallstadt, Leistadt und Bad Dürkheim hin.

Die Lese hat schon begonnen. Müller-Thurgau reift als Erster und lockt jetzt als Federweißer vor allem die durstigen Radler in die Winzerhöfe. An der Menge der parkenden Räder ist schon von weitem auszumachen, wo es gerade den Neuen gibt. Der Duft frisch gekelterter Trauben und gärenden Tresters liegt in der Luft.

In Kallstadt drängen sich die Durstigen um Tische und Bänke. Eine gute Grundlage ist wichtig, und außer dem allgegenwärtigen Saumagen und der schon berühmten Pfälzer Leberwurst gibt es Gwelde und weißen Käs, das sind Pellkartoffeln mit Quark. Nach Pfälzer Art: Rückmol e Stückl, wird's im Laufe des Nachmittags immer enger und fröhlicher. Hamburger und Bayern, Schwaben und Pfälzer, und mittendrin der 85-jährige Senior des Weinguts mit immer neuen Anekdoten aus seinem langen Winzerleben.

Erst als die Sonne schon tief steht und es kühler wird, verlassen wir die gesellige Runde. Bergab bis Bad Dürkheim laufen die Räder von allein, und da sind wir schon mitten im Trubel des Dürkheimer Wurstmarkts. Sein Ursprung liegt gut 500 Jahre zurück. Es begann damit, dass die geschäftstüchtigen Pfälzer Winzer Weck, Worscht und Wei mit Schubkarren zum Wallfahrtsort Michelsberg brachten und damit den hungrigen Pilgern herzlich willkommen waren. Schubkärchler nennen sich noch heute die kleinen Festzelte, die zusammen mit den Weinhallen mehr als 200 verschiedene Weine aus Dürkheimer Lagen anbieten. Dazu gibt es vom elsässischen Flammkuchen bis zur bayerischen Schweinshaxe alles, was der Gast liebt.

Das große Riesenrad und die bunten Karussells liefern den lebendigen Hintergrund. Richtig gemütlich aber wird es erst abends, wenn tausende bunter Lichter den Platz verzaubern. Oft sind dann die Parkplätze überfüllt, und die Autos müssen kilometerweit auf den Zufahrtsstraßen parken. Wir haben es mit unseren Rädern bequemer: Über stille Feldwege sind wir in wenigen Minuten am Reisemobil.

Das größte, gemütlichste, heiterste und alle Grenzen sprengende Fest erlebt die Pfalz jedes Jahr am letzten Sonntag im

August. Dann ist der Verkehr auf der gesamten Weinstraße ausgesperrt, und die 85 Kilometer lange Strecke befindet sich voll in der Hand von Wanderern, Radenthusiasten und Inline-Skatern.

Von Weindorf zu Weindorf bewegen sich die Schlangen auf der einen Seite nach Norden, auf der anderen nach Süden. Familien mit Kindern auf dem Rücksitz ihres Rads und Hund im Körbchen ebenso wie die Sportlichen, die jede Lücke nutzen, um ihren guten Schnitt zu halten. Die ohnehin schon engen Ortsdurchfahrten sind durch die vielen Musikbands und Stände mit den traditionsreichen Magenfüllern wie Zwiwelkuche und Grumbeersupp mit Quetschekuche noch schmaler geworden. Trotzdem gibt es keine Probleme.

Das pfälzische Alla und Ha-Joo und die ansteckende Lustigkeit lässt Komplikationen gar nicht erst aufkommen. Durststrecken gibt es keine: In hunderten von Ständen, auf Plätzen und in den Winzerhöfen wird Trinkbares, vor allem der Pfälzer Haustrunk Wein angeboten.

Vorsicht, der Pfälzer trinkt Schoppen – und das ist ein halber Liter. Selten trinkt er seinen Schoppen allein, er reicht ihn einfach weiter an seine Freunde oder an seine Sitznachbarn, die ihm gerade sympathisch sind. Dann ist die Reihe am Eingeladenen, sich seinerseits mit einem vollen Schoppen zu revanchieren. Dass sich eine solche Pause schon mal hinzieht, liegt in der Natur der Pfälzer Gastlichkeit.

Zwischen Deidesheim und Forst, wo die Pfälzer Landjugend mit rund 1.700 feinen Tropfen von 958 Weingütern und Winzergenossenschaften die größte Weinprobe der Welt aufischt, geht für eine Weile nichts mehr. Da hilft nur Probieren und ... Schieben von einer Probe zur nächsten mit Heidenspaß und guter Laune. *Lissi Sturm*



DEUTSCHE WEIN-STRASSE

**Freie Fahrt:
Beim autofreien
Erlebnistag in
Deidesheim
gehört die
Stadt den
Radlern.**



Tiere: Hunde sind nicht erlaubt.



Baden: am 4 Hektar großen Badesee mit Wiesenstrand auf dem Platz.

Campingplatz Bethof

76889 Vorderweidenthal, Tel.: 06398/993010, Fax: 993012.

Lage: kleines Campinggelände beim Naturfreundehaus, in Waldlage, östlich der Gemeinde.

Öffnungszeit: 1. April bis 31. Oktober.



Sanitär-Ausstattung: 3 Warmwasser-Duschen, Benutzung kostenlos.



Stellplätze Caravans: 45 Touristenplätze auf terrassierter Rasenfläche mit altem Baumbestand und Büschen. **Stromanschluss** an allen Stellplätzen, 85 Pfennig pro kWh.



Stellplätze Reisemobile: keine separaten Plätze, Ver- und Entsorgung möglich.



Preise: Der Stellplatz kostet pro Nacht 8,50 Mark, Erwachsene bezahlen 7 Mark, Kinder von 6-16 Jahren 3,50 Mark.



Gastronomie: Restaurant am Platz.



Einkaufen: Supermarkt 2 Kilometer entfernt



Tiere: Hunde sind erlaubt, 2 Mark pro Nacht.

Gemeindecampingplatz Klingenbach

76831 Billigheim-Ingenheim, Tel.: 06349/6278.

Lage: am Ortsrand beim Schwimmbad.

Öffnungszeit: 1. April bis 31. Oktober.

Mittagsruhe: 13-15 Uhr.



Sanitär-Ausstattung: 6 Warmwasser-Duschen, Benutzung 1,20 Mark.



Stellplätze Caravans: 50 Touristenplätze auf ebenem Wiesengelände. **Stromanschluss** an allen Stellplätzen, Gebühr 4 Mark pro Nacht.



Stellplätze Reisemobile: keine separaten Plätze, Ver- und Entsorgung möglich.



Preise: Der Stellplatz kostet pro Nacht 12 Mark, Erwachsene bezahlen 6 Mark, Kinder von 6-16 Jahren 4 Mark.



Gastronomie: Gaststätte 500 Meter entfernt.



Einkaufen: Lebensmittel-laden 500 Meter entfernt



Tiere: Hunde sind erlaubt, Gebühr 2 Mark pro Nacht.



Baden: Schwimmbad vor dem Platz, Eintritt 2,50 Mark/ Erwachsene, Kinder 1,50 Mark.

Sonstiges: Campingplatz ideal für Winterurlaub, Skibus, Freibad in 100 Meter Entfernung, beheiztes Hallenbad am Platz, Fahrradverleih.

Weitere Campingplätze:

Campingplatz Wappenschmiede

67487 St. Martin, Tel.: 06323/6435 oder 5348. Geöffnet 1. April bis 11. November. Hunde sind erlaubt.

Campingplatz im Burtal

67157 Wachenheim, Tel.: 06322/958032, Fax: 958059. Ganzjährig geöffnet. Hunde sind erlaubt.

Bildungsstätte und Zeltplatz des Pfälzischen Turnerbundes

76855 Annweiler am Trifels, Tel.: 06346/929100. Geöffnet 1. April bis 31. Oktober. Hunde sind nicht erlaubt.



Camping an der Deutschen Weinstraße

Freie Stellplätze für Reisemobile

Nirgendwo in Deutschland ist die Zahl der freien Stellplätze für Reisemobile so hoch wie an der Deutschen Weinstraße. Überaus gastfreundlich präsentieren sich Gemeinden, Weingüter und gastronomische Betriebe. Nahezu 50 Plätze sind im Bordatlas 2000 in dieser touristischen Region beschrieben. Entsorgungsstationen stehen in Edenkoben auf dem Kirchberg-Parkplatz, in Sankt Martin auf dem Parkplatz in der Edenkobener Straße und an der DEA-Tankstelle in der Musbacher Landstraße sowie an der Freien Tankstelle in Neustadt, Landauer Straße.

Knaus-Campingpark Bad Dürkheim

67098 Bad Dürkheim, Tel.: 06322/61356, Fax: 8161.

Lage: in der Nähe der Kuranlagen, 1,5 Kilometer nördlich der Stadt.

Öffnungszeit: ganzjährig geöffnet, außer im November.

Ruhezeiten: Mittagsruhe 13-15 Uhr.



Basis für Ausflüge: der Knaus-Campingpark in Bad Dürkheim.



Sanitär-Ausstattung: 34 Warmwasser-Duschen, Benutzung kostenlos.



Stellplätze Caravans: 270 Touristenplätze zwischen Weinreben und am platzeigenen See, auf ebenem Wiesengelände mit Büschen und Bäumen. **Stromanschluss** an allen Stellplätzen, Gebühr 3,50 pro Nacht.



Stellplätze Reisemobile: keine separaten Stellplätze, Ver- und Entsorgung möglich.



Preise: Der Stellplatz kostet 12 Mark, direkt am See 14 Mark. Erwachsene bezahlen pro Nacht 8,50 Mark, Kinder von 3-14 Jahren 4,50, jeweils zuzüglich Kurtaxe. Müllgebühr 1,50 Mark/Nacht. Niedrigere Preise in der Nebensaison.



Gastronomie: Restaurant und Imbiss auf dem Platz.



Einkaufen: Lebensmittel-laden am Platz..



Die Burgruine Hardenburg von 1250 war Sitz der Grafen von Leiningen und wurde im 17. Jh. zerstört. Dieses Schicksal ereilte auch die Wachenburg in Wachenheim, die seit der Brandschatzung durch die Franzosen 1689 als Ruine dasteht. Im Schloss Villa Ludwigshöhe in Edenkoben, dem prachtvollen Sommersitz des Bayernkönigs Ludwig I., ist heute eine Bildergalerie mit dem Slevogt-Nachlass zu besichtigen. Das ehemalige Zisterzienserkloster Heilsbruck ist heute Weingut und Stätte vieler kultureller Veranstaltungen in den Sommermonaten.



Museen: Im Museum für Film- und Fototechnik in Deidesheim ist die Entwicklung der Fotografie seit hundert Jahren festgehalten. Alles über den Wein erfährt man im Museum für Weinkultur in Deidesheim sowie im Weinbaumuseum in Neustadt-Mußbach.

Freunde und Liebhaber historischer Eisenbahnen werden das Eisenbahnmuseum am Bahnhof in Neustadt nicht versäumen wollen. Wann dort die Dampflok Kuckucksbähnle startet, erfährt man über Tel.: 06321/926892.

Das Museum für Weinbau und Stadtgeschichte in Edenkoben beherbergt Historisches.



Veranstaltungen: Veranstaltungen: Der Wurstmarkt in Bad Dürkheim dauert vom 8. bis 18. September. Federweißer wird vom 15. bis 17. September bei den Weinfesten in Burrweiler und Rhodt und vom 29. 9. bis 1. 10. in Hainfeld angeboten.

Vom 22. bis 25. September feiert Edenkoben das Große Weinfest der Südlichen Weinstraße.

Vom 29. September bis 9. Oktober lädt Neustadt zum Deutschen Weinlesefest mit Winzerumzug am 8. Oktober ein.

Vom 10. bis 12. November wird St. Martinus mit einem Weinfest in St. Martin be-
dacht.

Der Festkalender mit über 100 Weinfesten liegt bei allen Verkehrsämtern und regionalen Tourist-Informationen aus.

Kindern verspricht der Veranstaltungskalender „Große Ferien für kleine Leute“ jede Menge Spaß in der Zeit von Ostern bis zu den Herbstferien.



Ausflüge: Mehrere römische Ausgrabungen sind im Umkreis von Bad Dürkheim zu sehen, darunter das Freilichtmuseum Villa Rustica Wachenheim und das römische Weingut Weilburg bei Ungstein. Alle Ausgrabungsstätten liegen am 20 Kilometer langen Römer-Rundwanderweg.

Unumgänglich für Familien mit Kindern ist ein Tag im Freizeitpark Holiday Park in Haßloch, geöffnet von 1. April bis 15. Oktober. Aber auch im Badepark Haßloch, mit kombiniertem Frei- und Hallenbad, Abenteuerbecken, Riesenwhirlpool sowie Saunaland, lässt sich problemlos ein ganzer Tag genießen.



Wandern: Der Naturpark Pfälzerwald, das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, ist mit insgesamt über 200 Kilometern markierter Wanderwege ein attraktives Wandergelände.

Allein um Bad Dürkheim führen 14 markierte Themen- und Weinwanderwege vorbei an zahlreichen sehenswerten und historischen Stätten.

In der Wanderbroschüre über die Südliche Weinstraße zwischen Maikammer und Bad Bergzabern sind 19 markierte Routen mit touristischen Beschreibungen aufgeführt.



Radwandern: Ein vielfältiges Angebot an regionalen Radwanderwegen, von leichten Strecken an der Weinstraße bis hin zu anspruchsvollen Routen durch den Pfälzerwald und das Pfälzer Bergland, beschreibt die Broschüre „Radwandern“ von Pfalz-Touristik in Landau. Daneben werden zahlreiche örtliche Radwege genannt.

Freizeit an der Deutschen Weinstraße

Anreise: von Norden kommend über Worms, erreicht man auf der B 47n und B 271 das nördliche Ende der Weinstraße in Bockenheim. Vom Süden kommt man in Schweigen an der französischen Grenze auf die Südliche Weinstraße x.

Informationen: Deutsche Weinstraße e.V., Chemnitzer Straße 3, 67433 Neustadt, Tel.: 06321/912333, Fax: 912330, E-Mail: verein@deutsche-weinstrasse.de, Internet: www.deutsche-weinstrasse.de.

Südliche Weinstraße e.V., An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau, Tel.: 06341/940407, Fax: 940502, E-Mail: verein@suedliche-weinstrasse.de, Internet: www.verein.suedliche-weinstrasse.de.

Pfalz-Touristik e.V., Landauer Straße 66, 67434 Neustadt, Tel.: 06321/3916-0, Fax: 3916-19, E-Mail: pfalz-touristik@t-online.de, Internet: www.pfalz-touristik.de.

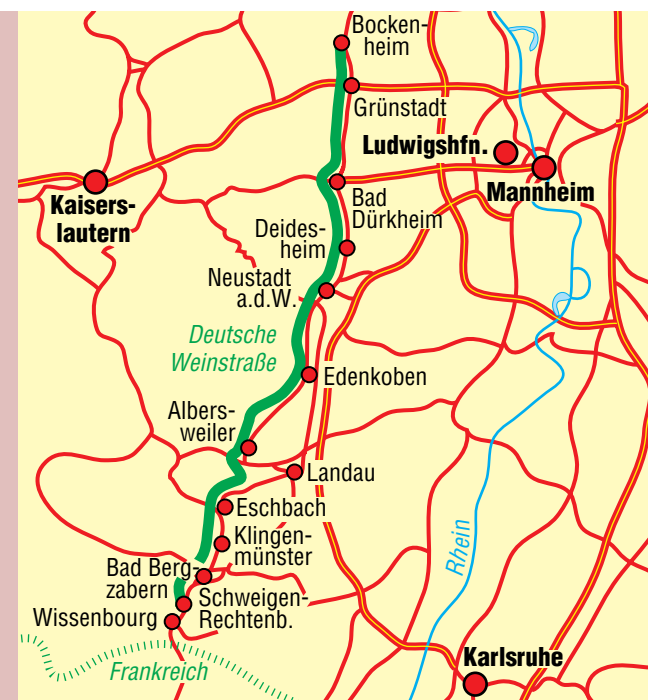
Karten und Reiseführer: Wander- und Radwanderkarten erhält man kostenlos bei Pfalz-Touristik, ebenso eine

Übersicht der Camping- und Reisemobilplätze an der Weinstraße. Empfehlenswerte Reiseführer gibt's von Marco-Polo, HB-Bildatlas, Kompass und DuMont.



Sehenswürdigkeiten: Das Neustadter Rathaus wurde 1729 als Jesuitenschule im Barockstil erbaut und dient seit 1838 als Sitz der Ratsherren. Die Stiftskirche mit ihren beiden ungleichen Sandsteintürmen ist seit über 500 Jahren das Wahrzeichen der Stadt.

Das Hambacher Schloss verkörpert die „Wiege der deutschen Demokratie“, seit im Jahre 1832 eine Volksversammlung für freie Meinungsäußerung demonstrierte und dabei erstmals die deutsche Flagge gehisst wurde. Im Stadtteil Haardt sind das Haardter Schlössel und Burg Winzingen sehenswert.



In der historischen Altstadt von Deidesheim steht neben dem Rathaus aus dem 16. Jh. die Pfarrkirche St. Ulrich, erbaut von 1440 bis 1480. In Bad Dürkheim wurde die Klosterruine Limburg im Jahre 1025 einst als Benediktinerabtei gegründet.



MOSEL

Fotos: Peitz-Hlebec



Hoch über dem schmucken Mosel-Städtchen Berncastel-Kues thront die Burg Landshut.

EIN GLÄSCHEN IN EHREN

Wo Reisemobilisten stets einen guten Tropfen finden: eine Tour entlang der Mosel zwischen Trier und Koblenz.



Das Brummen des Dieselmotors verstummt. Die Tour auf den Spuren des Weins hat schon fernab der Mosel auf dem Knaus-Campingpark in Bad Dürkheim begonnen. Hier findet der Gast, der von Süden kommt, einen günstigen Platz auf dem Weg an die Mosel, und – mitten im Weinanbaugebiet gelegen – einen 500 Meter langen Weinlaubengang mit Dutzenden verschiedener Rebsorten und entsprechenden Schautafeln. Eine gute Gelegenheit, sich über die Unterschiede der Trauben und Blätter zu informieren.

Nun aber ist die Etappe auf dem Weg zur römischen Geschichte und zu romantischen Weinabenden geschafft: Direkt neben dem Gebäudekomplex des Weinguts

Longen-Schlöder in Longuich liegt der gesuchte Reisemobilstellplatz. Inmitten eines Obsthaines, der Weinberg beginnt direkt dahinter, existiert ein ruhiges Plätzchen so direkt nach dem Geschmack der mobilen Gäste. Strom und Wasser fehlen nicht. Zur Mosel sind es nur wenige Minuten zu Fuß, und vom gegenüberliegenden Steilufer grüßt eine Weinlandschaft, wie sie seit Jahrhunderten Markenzeichen dieses Landstrichs ist.

Doch begrüßt wird der Reisemobilist auch von Longen-Schlöders. Die Ankunft des Reisemobils bleibt nicht unbemerkt. Kaum ist der Motor abgestellt und die Trittstufe ausgefahren, ist schon der Senior des Hauses im Anmarsch. Mit sichtbarer Freude heißt er die Neuankömmlinge will-

kommen und verwickelt sie schon Augenblicke später in ein fachmännisches Gespräch. Der Wein – wie sollte es anders sein – steht im Mittelpunkt, die begründete Angst des Seniors um die alte Tradition des Winzerhandwerks an der Mosel und die beeindruckende Schönheit der weinbewachsenen Hänge links und rechts des Flusses. „Fotografiert so viel ihr könnt“, ist sein wichtigster Tipp, „ob ihr in wenigen Jahren all das noch so bewundern könnt, ist fraglich.“

Tatsächlich, wer genau hinsieht, findet bereits erste Flächen, die brach liegen. „Und das Winzersterben geht weiter“, ist sich der erfahrene Weinfachmann sicher, „wenn die Menschen nicht bereit sind, für einen guten Tropfen das zu bezahlen, was er wirklich wert ist, können sich viele Betriebe nicht mehr über Wasser halten.“

Kurze Zeit später kommen auch die jungen Familienmitglieder hinzu: Markus Longen und Sabine Steinmetz haben die Geschicke des traditionsreichen Weingutes mit viel Schwung in ihre Hände genommen. Da weht ein neuer Wind nicht nur durch die Weinberge und die Kellerräume voll leckerer Tropfen. Für Markus Longen steht ein junger, frischer und modern ausgebauter, also säurearmer trockener Riesling ganz hoch im Kurs. Davon kann sich der Reisemobilist schon beim Begrüßungsschluck überzeugen.

Doch ist dieser Geschmack nicht unbedingt moseltypisch. Auch die Vielzahl der Rebsorten, die der junge Winzer kultiviert, ist es nicht. Markus Longen und Sabine Steinmetz aber wollen ihre Vorstellungen von einem modernen, zukunfts-trächtigen Weingut in die Tat umsetzen.

Am nächsten Morgen heißt es, zeitig auf Tour zu gehen. Mit Trier wartet eine Stück Geschichte, das seinesgleichen sucht. Und natürlich sichert zeitiges Kommen einen guten Reisemobilstellplatz. An der Ausfallstraße in Richtung der Deutschen Richterakademie oder am Amphitheater sollte das kein Problem sein.

Trier ist die wichtigste Stadt am Mittellauf der Mosel und eine Stadt der kurzen Wege. Zumindest für Touristen. Was die in Trier gesehen haben müssen, also die alten römischen Baudenkmäler wie Porta Nigra, Kaisertherme oder Palastaula, ist in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen, ebenso der Dom, die Liebfrauenkirche, der ►



Weinlese in den Hängen über Longuich. Die alte Presse erwartet die Besucher der Vinothek in Kues.

MOSEL



berühmte Marktplatz und auch das Karl-Marx-Haus mit seinem Museum.

Doch wehe dem, der, verführt von den kurzen Wegen, zu wenig Zeit für Trier einplant. Schnell ist auf den Spuren der Geschichte die eine oder andere Stunde verstrichen. Schnell gerät der Besucher ins Träumen, wenn er gemütlich in einem der hübschen Straßencafés sitzt. Ehe er sich versieht, ist der Abend heran, und noch lange nicht alles besichtigt. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Der erste Besuch in Trier, dem zweiten Rom, wie es zu Recht hieß, wird sicher nicht der letzte sein.

Ein Gläschen in Ehren, kann keiner verwehren: Wer kennt ihn nicht, diesen Spruch, der manchem Liebhaber eines guten Tropfens als willkommene Rücken- deckung für ein Gläschen gerade recht kommt. Doch der Besuch auf einem Weingut ist wohl mehr als nur einfach ein Grund für einen guten Schluck. Wie sonst will der Gast die Kultur der Region und die Qualität des Winzers schätzen lernen, ohne zum Glas zu greifen? Außerdem sind sich die Mediziner mittlerweile einig über die gesundheitsfördernde Wirkung des Weins – in Maßen getrunken.

Trotzdem beginnt der Tag bei Longen-Schlöders vorerst weinfrei bei einer heißen Tasse Kaffee – gemütlich im Reisemobil. Draußen hat sich ein Hauch Kälte ins Moseltal geschlichen. Erster Reif liegt auf den Wiesen, und schon kurz nach Sonnenaufgang herrscht im Weingut Betrieb. Die Helfer für die Weinlese rücken an. Der Traktor wird angelassen, und noch frierend ziehen die Winzer in den Weinberg. Das

gute Wetter muss genutzt werden. Die Sonne der letzten Tage hat für ein ordentliches Mostgewicht gesorgt, und plötzlicher Frost könnte die gute Lese vernichten. Da wird jede Hand gebraucht.

Eine besondere Spezialität des Weinguts wartet darauf, in den Keller zu wandern: der Cabernet Sauvignon. Eine Qualitätsrebe, die es entlang der Mosel nur bei Longen-Schlöders gibt – und das bei 2.000 Winzern, die hier ihrem Handwerk nachgehen.

Als die Reisemobilisten am Weinberg, in diesem Fall einer recht flachen Lage, ankommen und ihr Haus auf Rädern abstellen, sind die letzten Trauben der diesjährigen Sauvignon-Lese fast im Kasten. Erleichtert durch moderne Technik werden die schweren, dunkelblauen Trauben verladen und ab geht es ins Weingut, wo Markus Longen sofort die Gärung einleitet. Diesen edlen Rotwein behandelt er besonders bevorzugt, der Tropfen erhält einen Barriqueausbau in französischen Eichenholzfässern spendiert. Da lacht das Herz des Weinkenners.

Nach kurzer, aber herzhafter Brotzeit geht es weiter auf die andere Seite der Mosel, wo sich die Weinreben an steile Hangterrassen schmiegen. Hier beginnt für die Weinleser die richtige Schinderei. Bis zu 70 Prozent Steigung machen allein das Stehen schwierig, und so ganz nebenbei muss ja noch der Eimer transportiert und der Wein gelesen werden. Doch der Boden ist gut, ideal für einen feinen Riesling.

Mit Spannung schaut Markus Longen durch sein Refraktometer, das den Zuckergehalt des Weins misst. Über 90 Grad

Oechsle zeigt es an. Das verspricht, eine ordentliche Spätlese zu werden. Die Voraussetzungen sind auf jeden Fall gegeben. Nun entscheidet die Erfahrung des Winzers über den weiteren Weg des Weines.

Während sich die Weinbauern mit voller Kraft der Lese widmen – überall am Steilhang ist Betrieb, stehen Traktoren, sind Menschen als bunte Tupfer zwischen den grünen Rebstöcken unterwegs – genießt der Gast den herrlichen Blick auf das Moseltal.

Mit der letzten Fuhre geht es zurück ins Weingut, und so langsam wird es Zeit,



Camping kompakt

Information: Mosellandtouristik, Postfach 1310, 54463 Bernkastel-Kues, Tel.: 06531/2091, Fax: /2093.

Stellplätze: (Auswahl): Weingut Longen-Schlöder, Kirchenweg 9, 54340 Longuich/Mosel, Tel.: 06502/8345, Fax: /95166.

Weingut Ludwig Schmitt, Moselstraße 27, 54484 Maring-Noviant, Tel.: 06535/563, Fax: /7122.

Weingut Oster & Franzen, 56314 Bremm, Telefon: 02675/1018.

Wohnmobilplatz an der Mosel, Cornelia Beckmann, 56858 Neef, Tel. und Fax: 06542/21575.

Camping zum Feuerberg, 56814 Ediger-Eller, Tel./Fax: 02675/701.



den Spruch vom Gläschen in Ehren in die Tat umzusetzen. Im Kamin der Probierstube brennt ein lustiges Feuer, und Sabine Steinmetz hat bereits eine Galerie verschiedener Weine vorbereitet. Gemeinsam mit ihren Gästen beginnt sie eine interessante Reise durch das breit gefächerte Spektrum der Jahrgänge und Weinsorten. Vier weiße und drei rote Rebsorten hat Markus Longen unter seinen Fittichen. Rund sechs Hektar Weinberge sind das. Da gibt es reichlich zu tun. Und auch Verkosten kann Arbeit sein, wenn auch wunderschöne: Weißer Burgunder, Riesling, Blauer Spätburgunder, Domina oder Cabernet Sauvignon. Die Entscheidung für den ganz persönlichen Lieblingswein fällt schwer und schwerer, je später der Abend wird.

Am nächsten Morgen ist das Aufstehen nicht leicht. Ein langer Abend mit gutem Wein macht müde, und die Nacht war kurz. Längst sind die Erntehelfer wieder am Steilhang. Es heißt, schnell noch ein paar gute Flaschen einzukaufen für gemütliche Abende in der (weinlosen) Heimat. Platz bietet das Reisemobil reichlich. Ein großes Dankeschön an die Familie Longen-Schlöder ist an den Mann zu bringen, und schon geht es weiter. Das Mobil rollt gen Bernkastel-Kues, und Markus Longen mit dem Traktor in die Weinberge.

Ab jetzt geht es flussabwärts. Mit Bernkastel-Kues wartet eines der hübschesten Weinstädtchen an der Mosel. Schon vor 6.000 Jahren hinterließen Men-

Unglaublich, aber stabil: Das Spitzenhäuschen (links) steht schon seit 1583 in Bernkastel. Einfallsreiche Schilder locken Touristen in die Gasthäuser. Feudaler präsentiert sich da das Kurfürstliche Palais in Trier (unten.)



schen hier ihre Spuren, und auch die Weinberge stammen zum Teil aus der Zeit römischer Eroberer. Die Altstadt von Bernkastel mit ihren engen winkligen Gassen und historischen Fachwerkbauten ist ein Traum für Fotografen. Ein Muss für jeden Weinreisenden ist der Besuch der neuen modernen Vinothek samt Moselweinmuseum im Gebäude des Cusanus-Stiftes in Kues. Für 17 Mark steigt der Besucher in den Keller der Vinothek, wo insgesamt 150 Spitzenweine der Region zu verkosten sind. Das bereitet Kopfzerbrechen: Für welche Weine soll sich der Weinliebhaber entscheiden? Alle zu probieren ist unmöglich, möglichst viele sollten es aber schon sein. Da hilft es wenig, wenn Herr Erz, Chef

all dieser Schätze, scherzhaft darauf verweist, es gebe einen Aufzug im Keller und eine Sackkarre. Wer möchte schon gern versacken? Außerdem wäre ein Wein zuviel der folgenden Schifffahrt nicht sonderlich zuträglich.

Für all jene, die der Versuchung der Vinothek nicht tapfer genug widerstehen, bietet Bernkastel hernach die richtige Lösung: eine Wanderung hinauf auf die Burg Landshut. Da

kommt der Kreislauf wieder in Fahrt, und der Kopf wird ausgelüftet. Gratis dazu erlebt man einen herrlichen Blick auf Bernkastel-Kues und das malerische Moseltal.

Die Besucher erwarten auch in der Folge zahlreiche Höhepunkte auf dem Weg zum Zusammenfluss von Mosel und Rhein am Deutschen Eck in Koblenz. Schon kurz hinter Senheim liegt ein weiteres Kleinod der Mosel, das mittelalterliche Weindorf Beilstein. So klein diese Ortschaft ist, so reizvoll schmiegt sie sich an die Berghänge. Die Zeit scheint stehen geblieben zu sein. Nur die vielen Autos auf den Parkplätzen am Fluss erinnern an das 21. Jahrhundert. Über allem thront die mächtige Ruine der Burg Metternich. Einem reichen Industriellen hingegen sei Dank, dass die Ruine der Reichsburg Cochem im vorigen Jahrhundert wieder in alter Pracht aufgebaut wurde und heute zur Besichtigung einlädt.

Gesäumt von Burgen und Burgruinen sucht sich die Mosel auf den letzten Kilometern ihren Weg nach Koblenz, wo der alte Vater Rhein schon auf seine Tochter wartet. Am Deutschen Eck vereinigen sich beide Ströme, und ein Bummel durch die Koblenzer Altstadt beschließt die weinseelige Reise entlang der Mosel.

Einmal geht auch der schönste Urlaub zu Ende. Gut zu wissen, dass hinten im Reisemobil so manch flüssiges Mitbringsel nur darauf wartet, die Erinnerungen an die Tage an der Mosel lebendig zu halten.

Axel Scheibe



Fotos: Scheibe

SCHNELLKURS IN SACHEN WEIN

Im Wein liegt Wahrheit – und Geschichte. Zu sehen in der besonders umfangreichen Sammlung Schlagkamp-Desoye.

Weinmuseen sind an der Mosel wahrlich keine Rarität. Ein echtes Unikat in der Masse jedoch ist das Weinmuseum im kleinen Ort Senheim, etwa auf halber Höhe zwischen Zell und Cochem. Die so genannte Sammlung Schlagkamp-Desoye umfasst mit weit über 10.000 Exponaten ein schier unüberschaubares Sammelsurium rund um die Geschichte der Reben, deren Verarbeitung und Veredlung. Es gibt kaum einen besseren Ort für einen Schnellkurs in Sachen Wein.

Ein öffentliches Museum befindet sich hier erst seit 1987, doch so ganz privat sammelt Dieter Schlagkamp, der Chef des Hauses wie des gleichnamigen Traditionsweinguts, dessen Geschichte bis ins Jahr



1602 zurückzuverfolgen ist, schon seit fast 40 Jahren: „Als in den fünfziger und sechziger Jahren beim Winzer moderne Technik ihren Einzug hielt, begann meine Sammelleidenschaft.“ So kommt Dieter Schlagkamp ins Erzählen: „Was meine Kollegen wegwarfen, hob ich auf. Dabei entstand Stück für Stück die heutige Sammlung. Das einzige private Museum, das eine komplette Exposition zum Thema Wein und Winzer von der Keltenzeit bis heute zeigt.“ Dabei gab es auf dem Schritt

Bildung tropfenweise: Im Weinmuseum Senheim erfährt der Besucher ungeahnt viel über die jahrtausendealte Historie des goldenen Rebsaftes.

zum öffentlichen Museum manche bürokratische Hürde zu überwinden, und erst die Gründung des Freundeskreises Weinmuseum e. V. machte es möglich.

Der Museumsbummel mit Dieter Schlagkamp ist ein doppeltes Vergnügen: Er weiß nicht nur fachlich alles über Wein, er brennt für seinen Beruf und steckt voller skurriler Geschichten und Anekdoten. Etwa die von dem befreundeten australischen Winzerpaar, das zu einem Besuch im Museum weilte und gerade hier in Senheim, 12.000 Kilometer von der Heimat entfernt, Landsleute wieder traf, die seit 30 Jahren zu ihren Stammkunden gehörten. Oder die von der Weinprobe, an der 42 Nationen teilnahmen. Da saß der Palästinenser neben dem Israeli,

Genuss schluckweise: Wein-Römer mit Goethe verziert – eines von ungezählten Trinkgefäßen.



der Nordkoreaner neben dem aus dem südlichen Landesteil und der Chinese neben seinem Landsmann aus Taiwan. Da bestreite einer die völkerverbindende Wirkung des Weins.

Apropos Weinproben: Die finden täglich im kleineren oder größeren Rahmen im Museum statt. Ein Anruf im Vorfeld schafft dazu Klarheit. Eine flüssige Eintrittskarte aus den Weinbergen des Weingutes Schlagkamp-Desoye wartet aber auf jeden Fall auf die Besucher.

Gefragt nach seinen persönlichen Lieblingen unter den Ausstellungsstücken fällt Dieter Schlagkamp die Antwort nicht leicht. Nach einigem Zögern entscheidet er sich doch für zwei Exponate: „Ganz besonders ins Herz geschlossen habe ich den

kleinen, aus Elfenbein geschnitzten Bacchus dort in der Vitrine“, gesteht er und zeigt auf eine hübsche, reichlich 20 Zentimeter große Figur aus dem Jahr 1745. Erheblich älter ist dagegen die ausgezeichnete erhaltene römische Cupella, ein 2.000 Jahre altes Trinkgefäß, eine Grabbeigabe.

Beginnen sollte der Besucher seinen Rundgang sowieso bei den alten Römern und Kelten, von deren Zeit an der Mosel Ausstellungsstücke zeugen. Historische Weinpressen, ein transmissionsgetriebener Kelter, ein kompletter Winkelkock aus Holz, auch schon über 200 Jahre alt, histo-

rische Laborgeräte, das komplette Schreiner- und Küferhandwerk und natürlich alles nur Vorstellbare rund um Wein, Weinberge, Weinkeller und Winzer aus insgesamt 2.000 Jahren. Nicht zu vergessen die Vermarktung des Weins und das Nebengebiet, die Destillation von Schnäpsen. Selbst die Geschichte von Flasche und Korken hat hier ihren eigenen Platz gefunden.

Der Weinfreund muss schon etwas Zeit mit nach Senheim bringen. Die Fülle der Exponate macht es ihm nicht leicht, doch dafür erwartet ihn ein Aha-Erlebnis nach dem anderen. Richtig abgerundet wird der Museumsbesuch durch eine Stippvisite in der Wein-Arena, einem kleinen Weinberg, auf dem Schlagkamp gemeinsam mit der Biologischen Bundesanstalt alte Rebstöcke, wie sie an der Mosel vor hundert Jahren wuchsen, rekultiviert und damit für die Nachwelt erhält.

Amata vitis – Beata sitis. Geliebte Rebe – Glückseliger Durst, so der Wahlspruch der Weinbruderschaft Mosel-Saar-Ruwer. Nach Stunden geistiger Auseinandersetzung mit dem Wein kann sich der Wissensdurstige zur Verkostung mit dem Geist im Wein auseinandersetzen. Axel Scheibe

Museum kompakt

i Information: Weinmuseum Stiftung Schlagkamp-Desoye, Zellerstraße 186 in 56820 Senheim, Tel.: 02673/4381.

🕒 Öffnungszeiten: Ganzjährig außer Januar, täglich von 9 bis 17 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen.

🎫 Eintritt: Erwachsene 3 Mark.

🚗 Stellplätze: Tagesbesucher parken auf dem großen Parkplatz in der Ortsmitte von Senheim. Reisemobilstellplätze gibt es in den nahegelegenen Ortschaften Eller-Ediger und Neef.

🏕️ Camping Holländischer Hof, 56820 Senheim, Tel.: 02673/4100.



Lese-Geräte: Aus unterschiedlichem Material bestehen die Kiepen, in denen der Wein gesammelt wird.



Druck-Sachen: Verschiedene Weinpressen lassen erahnen, wie die Winzer im Laufe der Zeit ihr Werkzeug verbesserten.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**Erba-
ung,
Errich-
tung**

iran.
Münz-
einheit

***Der plätschernde Asbach ist Lieblingsplatz der Kinder auf dem Campingplatz Harfenmühle.
Auch die Erwachsenen genießen das üppige Grün auf der Anlage im Hunsrück.***

Unter allen Einsendern wird ein zweiwöchiger Aufenthalt für zwei Personen mit eigenem Freizeitfahrzeug auf dem Campingplatz Harfenmühle im Hunsrück verlost. Die farbigen Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort. Schicken Sie dieses bitte auf einer frankierten Postkarte an CDS Verlag, „Rätsel“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, oder per E-Mail an raetsel@cds-verlag.de

Einsendeschluss:
20. September 2000!
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird benachrichtigt und der Name im übernächsten Heft veröffentlicht.

SCHMUCKSTÜCK

Die 300 Jahre alte Edelstein-Schleiferei „Ernst Biehl“, die bereits häufig in Fernsehsendungen zu sehen war und als male-
rische Kulisse diente, dürfte auf viele Camper, die zum ersten
Mal auf den Campingplatz Harfenmühle in Asbacherhütte Fe-
rien machen wollen, die größte Anziehungskraft ausüben. Die
bereits in der vierten Generation betriebene historische Schleif-
erei ist die Attraktion auf der weitläufigen Anlage des Camping-
platzes an der Deutschen Edelsteinstraße im Hunsrück – nur et-
wa acht Kilometer von Idar-Oberstein entfernt. Doch wer hier
erst einmal die Gastfreundschaft der Familien Koch und Müller
genossen hat, kommt gerne wieder – auch ohne den Lockruf der
Edelsteine. Denn der Campingplatz kann mit parzellierten Stell-

flächen in unverdorbener Natur aufwarten. Die Camper stehen hier mit Blick auf den Bade- und Angelteich inmitten im üppigen Grün des Waldes. Die üblichen Campingplatz-Einrichtungen entsprechen gutem Standard. Außerdem werden den Gästen ein Kunstrasen-Tennisplatz, Sauna, Solarium und im Winter sogar der Verleih von Langlaufskiern angeboten. Ganz in der Nähe liegen die Wintersportzentren Idarkopf und Erbeskopf – über regelmäßig gespurte Loipen und gut ausgeschilderte Wanderwege sind sie mit dem Campingplatz verbunden.

Dennoch: Der Campingplatz Harfenmühle ist vor allem Top-Adresse für Mineraliensucher. In den nahe gelegenen Steinbrüchen können sie mit Hammer und Meißel kostenlos auf die Jagd nach Edelsteinen gehen und diese in der Schleiferei gleich bearbeiten lassen. Besonders für Kinder ist das ein Riesen-Erlebnis.

Machen Sie deshalb mit bei unserem Preisrätsel. Mit ein wenig Glück gewinnen Sie einen Urlaub auf dem Campingplatz Harfenmühle, dem Schmuckstück an der Edelsteinstraße. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Campingplatz Harfenmühle, 55758 Asbacherhütte, Tel.: 06786/7079, Fax: /7570.

**Das Lösungswort des Rätsels
in Heft 7/2000 hieß STAU-
RAUM. Manfred Mielke aus 59069
Hamm hat zwei Wochen Urlaub
für die ganze Familie auf dem
Campingplatz Bankenhof im
Schwarzwald gewonnen.**



LIPICA IN SLO- WENIEN

Fotos: Peitz-Hlebec

Camping kompakt

Anreise: von Autobahnkreuz Villach: A 10 Karawankentunnel-Ljubljana-Postojna-Kozina bis Ausfahrt Lipica.

Information: Kobilarna Lipica, Lipica 5, 6210 Sezana, Tel.: 00386/67/391580, Fax: /346370, Internet: www.k-lipica.si.

Gestütsbesichtigung: täglich, Juli und August jede Stunde von 9 bis 11 und 13 bis 18 Uhr, sonst immer um 11, 13, 14 und 15 Uhr. Vorführungen der klassischen Reitschule: von April bis September dienstags, freitags und sonntags um 15 Uhr, sonst freitags und sonntags um 15 Uhr.

Eintritt: Erwachsene 10 Mark, Kinder 7 bis 14 Jahre und Studenten 5 Mark. Ausritt in Gruppe mit Begleiter 26 Mark. Fahrt mit der Kutsche: 26 Mark pro Person/Stunde. Golf: Green Fee 35 bis 50 Mark.

Ausflüge: Stanjel, das älteste Städtchen auf einer Anhöhe nördlich Lipica, der Botanische Garten in der nahen Stadt Sezana und Jama Vilenica, die Feenhöhle genannte, älteste Schauhöhle der Welt (im Maestoso für die Besichtigung fragen, eine Wanderung dorthin dauert etwa eine Stunde). Im Dorf Lokev auf dem Weg nach Lipica gibt es Restaurants mit einheimischen Spezialitäten. Berühmte Sehenswürdigkeiten sind – neben Lipica – die unter Schutz der UNESCO stehenden Höhlen Skocjanske jame südöstlich Lipica, die täglich zu besuchen sind.

Stellplätze: In Lipica keine. Das Übernachten auf dem Parkplatz ist verboten. Camping Plan del Grisia, Contovello/Villa Opicina, Tel.: 0039/040/213142, im italienischen Karst gelegen, zehn Kilometer hinter Lipica über den Grenzübergang Basovizza. Vom 1. Mai bis 30. September geöffnet.

EDLES BLUT

Aus Lipica stammen die berühmten Lipizzaner-Pferde. Darja Peitz-Hlebec hat das Gestüt in Slowenien besucht.

Welch ein Blick: Im sanftbergigen Südwesten Sloweniens erhebt sich der kahle, 1.300 Meter hohe Nanos. Vor uns liegt der mit mediterranen Wäldern und verkarsteten Weiden überzogene 400 bis 700 Meter hohe Kras. Dieses Kalksteinplateau, zu deutsch Karst, umranden die istrische Halbinsel, die Adria und die friaulische Ebene.

Schon von weitem sichtbar macht ein Schild darauf aufmerksam, dass sich Lipica, die Wiege der Lipizzaner, nur zehn Kilometer fern der Autobahn befindet.

Das einem Park ähnelnde Gestüt mit seinen Stallungen, Hotels und dem Golfplatz erreichen wir über eine Allee. Der Parkplatz zwischen schattenspendenden alten Bäumen ist voll. Kein Wunder: Lipica ist ein beliebtes Ausflugs- und Ferienziel für Reiter und ein beliebter Zwischenstopp jener Urlauber, die zur istrischen Küste wollen. Sie besichtigen die klassische Reitschule und fahren mit der Kutsche. Wer möchte, kann in Lipica seine ersten Reitstunden nehmen. Erfahrene Reiter buchen Dressurkurse oder reiten auf Lipizzanern ins weitläufige Gelände aus.

Die Hengstherde weidet im Freien auf riesigen Steineichenkoppeln. Die Mutter-



stuten mit Fohlen sind bei offenen Stallungen im Gestüt zu sehen. Wir besichtigen sie mit einer deutschsprachigen Führerin und hören über die wechselvolle Geschichte Lipicas und der Lipizzaner.

Von den schnellen Karstpferden waren schon die alten Römer begeistert: Sie ließen sie vor ihren Kampfwagen laufen. Im 16. Jahrhundert, als Kras zum Herzogtum Krain zählte, waren Pferde Symbol des Wohlstands und der Macht. Alle europäischen Herrscherhäuser hielten sie, der Posttransport wurde ausschließlich mit Pferden und Kutschen bewältigt, und auch die kaiserlichen Reitersoldaten brauchten Pferde.

Mitte des 16. Jahrhunderts entdeckte der Wiener Hof die antike Reitkunst wieder. Die Hengste für die 1572 in Wien gegründete Spanische Reitschule kamen zunächst aus Spanien. Der Import aber war teuer und wegen der Entfernung riskant. Als Erzherzog Karl 1576 den Kras besuchte, war er von der Schönheit der genügsamen und grazilen Karstpferde fasziniert. Sie

wurden damals vor allem für den Warentransport aus den nahen venezianischen Küstenstädten Triest und Venedig ins bergige Landesinnere bis Salzburg und Wien eingesetzt. Von ihnen hieß es, sie könnten eine 500 Kilometer lange Strecke in stetem Trab zurücklegen, ohne zu ermüden.

Bereits 1580 gründete der Erzherzog auf dem verlassenen Gestüt des Erzbischofs von Triest das „Kaiserliche Hofgestüt Lipizza“, heute eines der ältesten der Welt. Und schon bald gab es in Lipica genug edlen Nachwuchs für den Bedarf der Hofställe. Es dauerte nicht lange, dass der Lipizzaner zum Paradeperd des Kaisers wurde. Ein Bestand an Jungpferden ging



Elegant: Die Lipizzaner eignen sich besonders für die Dressur – in dieser Disziplin setzten sie weltweit Maßstäbe.

an die Fürstenhäuser, welche die ersten Reitschulen gründeten und für den Nachschub an Reitersoldaten sorgten. Neue Ställe kamen in Lipica dazu, wie 1703 der gewölbte Prunkstall Velbanca, in dem noch heute die Deckhengste stehen.

Ab Ende des 18. Jahrhunderts mussten die kostbaren Lipizzaner wegen der Kriege mehrfach ihre Heimat verlassen. Nach dem ersten Weltkrieg lösten die Italiener das Urgestüt Lipica auf. Für den Bedarf der Spanischen Reitschule in Wien hatte Österreich 1920 das Zuchtgestüt Piber bei Graz aufgebaut. Auf Druck Titos hin kamen nach dem zweiten Weltkrieg ganze elf Lipizzaner zurück nach Lipica. Heute besitzt das Gestüt wieder 250 Tiere.

Entstanden sind die schimmelfarbig Lipizzaner aus vier verschiedenen Pferderassen: dem Karstpferd, dem Andalusier, dem Neapolitaner und dem Araber. Es gibt nur sechs Hengstlinien, die den klassischen Lipizzanertyp vertreten und deren Nachkommen in allen Lipizzanergestüten zu finden sind: Pluto, Conversano, Neapolitano, Favory, Maestoso und Siglavy. Alle Lipica-Lipizzaner tragen das Brandzeichen „L“ und werden im Gestüt ausgebildet.

Die Stuten werden angeritten und danach vorwiegend gefahren. Die Hengste erhalten ab dem dritten Lebensjahr eine intensive Ausbildung unter dem Sattel, und je nach Eignung werden sie bis zur hohen Schule gefördert. Während in Piber ein barockbetonter Lipizzaner aufgezogen wird, züchtet Lipica ein modernes, sportliches Reitpferd.

Alle Lipizzaner kommen schwarz, braun, oder grau auf die Welt. Ihre weiße Farbe bekommen sie erst mit sechs bis sieben Jahren nach mehrmaligem Fellwechsel. Weltweit gibt es heute nur 3.000 solcher Pferde. Die Lipizzaner stehen auf der Roten Liste der aussterbenden Haustiere.

Das ist ein Lipizzaner



Der Lipizzaner ist das berühmteste Schulpferd der Welt. Seine Augen sind lebhaft, der Blick intelligent. Er hat einen langen Hals und kleine Ohren. Mähne und Schweif sind dicht und seidenweich, die Hufe klein und wegen des kalksteinigen Karstbodens außerordentlich hart. Der Lipica-Lipizzaner ist etwa 160 Zentimeter groß. Erst in der Harmonie seiner Bewegung kommen Schönheit und Charme des Lipizzaners zum Ausdruck.



Feurig: Rund um das Gestüt in Lipica wagen Gäste einen Ausritt. Dabei entdecken sie die Natur – und die Vorzüge dieses Reitpferds.

HALLO FREUNDE



Stellt euch vor, gestern sind wir
Kajak auf einem Fluss gefahren –
das hat mächtig Spaß
gemacht. Jetzt wollen
wir auf einer alten
Zeche in Dortmund
einmal Bergmann
spielen – wo, erfahrt
ihr weiter unten.
Tschüss, bis bald,
Rudi und Maxi



TIPPS FÜR KIDS

 Zeche Zollern, Dortmund

KOHLE UND KUMPELS

Willst du wissen, wie die Bergleute früher in engen Stollen geschuftet haben? In der Dortmunder Zeche Zollern kannst du selbst erleben, wie mühevoll sie Kohle aus dem Berg gehauen und das schwarze Gold auf Grubenwagen geladen haben. Dort gibt es eigens Führungen für Kids von neun bis zwölf Jahren. Du schlüpfst in richtige Bergmannskleidung und musst einen Schutzhelm aufsetzen. Mehr erfährst du, wenn du Tel.: 0231/6961-0 anrufst.

Fotos: Ruhrgebiet-Touristik



 Tierpark Warden

URIGE VIEHER

Im Tierpark Warden in Schleswig-Holstein kannst du alte Tierrassen bewundern, die noch genauso aussehen wie zur Steinzeit vor 10.000 Jahren. Beim Schottischen Hochlandrind wächst das Zottelfell weit über die Augen. Beim Anblick des Chinesischen Maskenschweins musst du sicher lachen – es hat ein ganz zerkrushtes Gesicht. Im „Kinderzimmer“ kannst du die jüngsten Tierbabys mit ihren Müttern besuchen und beobachten, wie aus Hühnereiern kleine Küken schlüpfen. Wenn du mehr wissen willst, wähle die Telefonnummer 04329/1280.

Foto: Tierpark Warden





WIE VIELE GEPÄCK- TONNEN

KÖNNT IHR
AM UND AUF
DEM FLUSS ENTDECKEN?

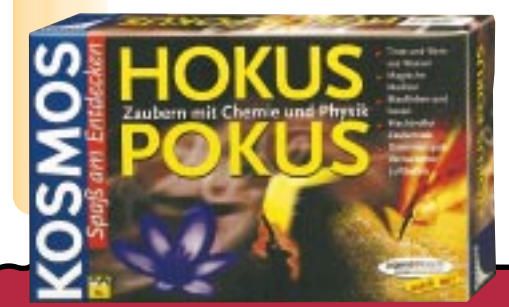
Schreibt die Lösung bis zum 30. September 2000 auf eine Postkarte und schickt sie an Rudi und Maxi. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen Rudi und Maxi einen super Experimentier-Zauberkasten von Kosmos. Viel Glück!



Klasse Gewinne

HOKUSPOKUS

Willst du einmal verzauberte Luftballons durch das Zimmer tanzen lassen? Oder magische Medizin zaubern, Wasser zu Tinte werden lassen und mit Dämonen herumspuken? Da ist der Kosmos-Experimentierkasten „Hokuspokus, Zaubern mit Chemie und Physik“ genau das Richtige für Kids ab neun Jahren. Er kostet im Laden 39,95 Mark. Oder noch besser: Du gewinnst einen von zwei Experimentierkästen, die Rudi und Maxi unter den richtigen Einsendungen für unser Suchbild-Rätsel verlosen.



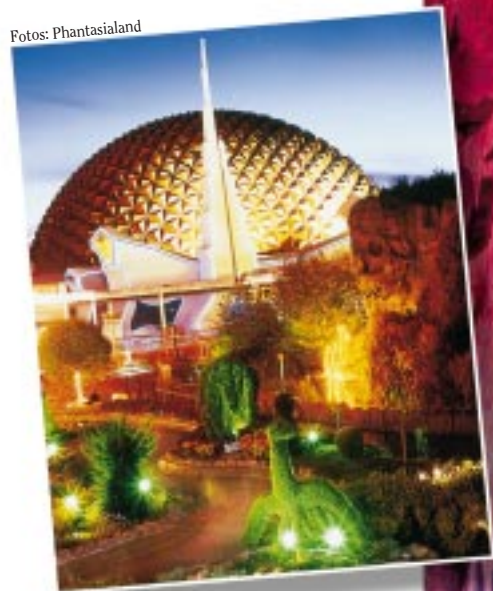
Zähle die fünf Unterschiede zwischen Bild A und B auf.



LÖSUNGEN

- 1) einer der Monde ist größer, 2) eine Horizontlinie fehlt, 3) der Schatten im Helm, 4) der Schatten im Krater, 5) das Handgelenk

Fotos: Phantasialand



Eine neue Attraktion im Brühler Erlebnispark schafft zauberhafte Stimmung.

Phantasialand 2000

STARS IN DER GLITZERGROTTE

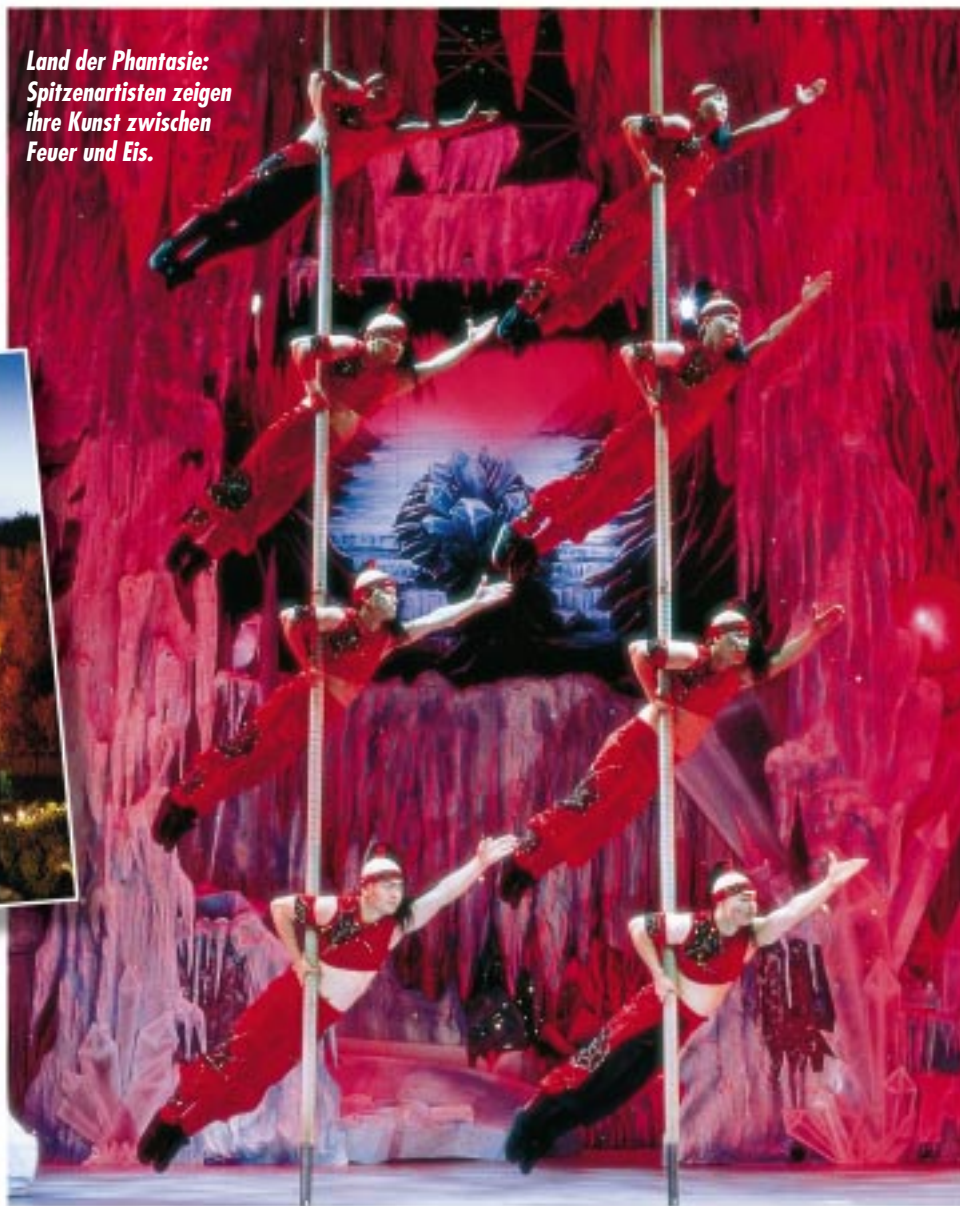
Besucher des Freizeitparks Phantasialand brauchen manchmal gute Nerven. Da hämmert das Herz bei der Fahrt mit dem führerlosen Geisterzug durchs Colorado-gebirge. Da schießt das Adrenalin ins Blut bei den Abenteuern im Mystery Castle. Und erst der Michael Jackson Thrill Ride...

Aber wenn dann die Nerven so richtig blank liegen, warten herrliche Entspannungstherapien im Brühler Erlebnispark Phantasialand. Hereinspaziert ins Variété Wintergarten: Wo funkeln Kristalle und glänzende Eiszapfen zusammenwachsen zu einer geheimnisvoll leuchtenden Grotte, dort liegt das Reich der Träume. Aus

dem Zwielficht tauchen mystische Wesen auf, scheinen schwerelos durch die Luft zu schweben. Versunken in Schauen und Staunen, fällt es dem Publikum schwer zu glauben, dass diese faszinierenden Gestalten menschliche Wesen sind: Artisten der Weltelite aus China, Bulgarien und Tschechien, die Tanz und Körperbeherrschung vereinen zu einer fantastischen Schau.

Zauberhaft verwandelt sich der gesamte Park an den Abenden vom 2. bis zum 15. Oktober. Millionen Lämpchen funkeln beim Festival der Lichter, und selbst die tägliche Parade wird zum Defilé von Lichtgestalten aus der Welt der Phantasie.

Land der Phantasie:
Spitzenartisten zeigen
ihre Kunst zwischen
Feuer und Eis.



Hengstparade

130 der besten Zuchthengste Nordrhein-Westfalens stehen in den Ställen des landeseigenen Gestüts in Warendorf, etwa 30 Kilometer östlich von Münster. Auch diesen Herbst wieder haben sie ihren großen Auftritt in der Öffentlichkeit. Da präsentieren die Erzeuger zahlreicher Weltmeister und Olympiasieger während der traditionellen Hengstparade nicht nur ihre prachtvolle Gestalt, sondern setzen sich mit ihrem artistischen Können auch bestens in Szene. Den Besuchern zeigen sie am 17., 20., 24. September sowie am 10. Oktober anspruchsvolle Dressurakte wie die beim Publikum so beliebte Jacobowski-Quadrille (siehe Foto) und natürlich rasante Schaubilder, geritten oder im Gespann. Der Eintritt zur Schau der Champions beträgt 22 Mark, Karten müssen vorbestellt werden.



Foto: NRW Landgestüt

Infos: Tel.: 02581/636915

Übernachtungstipp:

Campingplatz Münster in 48157 Münster, Tel.: 0251/311982

Parkplatz am Waldschwimmbad Klatenberge in 48291 Telgte, Tel.: 02504/13226

KURZ & KNAPP

Ballon-Festival

Die Rhöner Ballöner gehen in die Luft: vom 8. bis zum 10. September bei ihrem nunmehr siebten internationalen Ballonfestival rund um den Kreuzberg in der bayerischen Rhön. Vielleicht fliegen ja auch wieder Katzen und Tiger über den weiten Himmel? Info-Tel.: 09772/7160, Fax: /7161.



Schwäb'sche Eisenbahn

Großes Fest im historischen Lokscheunen: Die Ulmer Eisenbahnfreunde laden ein zum Bahnhofsfest am 10. September 2000 in Gerstetten bei Heidenheim an der Brenz auf der schwäbischen Alb. Viel Spaß für alle, und die Kids dürfen sogar in der Lokomotive mitfahren. Tel.: 07302/6306; Internet: www.uef-dampf.de.

Fotos von Otto

Wer vor Ende September 2000 noch auf den Spuren Ottos des Großen in Sachsen-Anhalt wandelt, sollte öfters mal auf den Auslöser drücken. Denn mit den Erinnerungsfotos von der Reise ins Mittelalter können gute Knipser beim Fotowettbewerb zu Ehren Ottos viele Preise gewinnen. Infos unter Tel.: 0391/567-7080.

Infos:

Phantasialand in Brühl, direkt an der B 51 zwischen Köln und Bonn. Erreichbar über die BAB 553, Ausfahrt Brühl-Süd. Saison 2000 noch bis zum 31. Oktober. Geöffnet täglich von 9 bis 18 Uhr, während des Festivals der Lichter bis 21 Uhr. Tageskarte 38 Mark pro Person, Kinder bis 1,20 Meter Größe frei. Tel.: 02232/36200; Internet: www.phantasialand.de.

Übernachtungstipp:

Brühl: Campingplatz Heider Bergsee in 50321 Brühl, Tel.: 02232/27040.

Reisemobile/Caravans mit Nasszelle können auf dem Phantasialand-Parkplatz übernachten. Gebühr: 10 Mark.



Ort des Wandels: In den 50er Jahren war die Kokerei Zollverein Europas modernste Anlage zur Produktion von Kohle. Jetzt strahlt sie nachts als Lichtinstallation und birgt Kunst in ihrem Innern.



Foto: Werner J. Hannappel

Kumpel Kohle

ABWÄRTS ZUR SONNE



Hier qualmen keine Schloten mehr, und kein Förderband transportiert mehr das schwarze Gold aus dem Schlund der Erde hinüber in die Koksöfen... Aber die Kokerei Zollverein in Essen, einst die modernste Anlage ihrer Art in Europa, ist nach ihrer Stilllegung 1993 durchaus nicht zur nutzlosen Industri ruine verkommen. Ganz im Gegenteil: Sie führt jetzt ein ganz neues Leben als Museum, strahlt nachts als Lichtkunstwerk weit übers Land, und in ihren Kohlebunkern hat viel Kultur ihren ungewöhnlichen Platz gefunden.

Noch bis zum 3. Oktober 2000 gibt es an diesem faszinierenden Ort die Ausstellung „Sonne, Mond und Sterne“ zu sehen. Hier lässt sich das Märchen von der Kohle auf ganz faszinierende Art kennen lernen. Wie einst das geschürfte Gestein, rollen die Besucher über eine Bandbrücke vom ehemaligen Schacht XII der Zeche Zollverein hinüber in die Kokerei und begeben sich dann immer weiter in die Tiefe. Bunker für Bunker tasten sie sich voran auf ihrer Forschungsreise zu den Geheimnissen der schwarzen Kostbarkeit, die mit der Geschichte der Industrialisierung und des Ruhrgebietes untrennbar verbunden ist.

Infos:

Ausstellung „Sonne, Mond und Sterne“ in der ehemaligen Kokerei Zollverein in Essen, bis 3.10.2000. Dienstags bis sonntags 10 bis 20 Uhr, freitags und samstags bis 24 Uhr. Eintritt 12 Mark, Kinder (6 bis 14) 6 Mark, Familien 24 Mark, Tel.: 0201/8309090; E-Mail: info@sonne-mond-und-sterne.de; Internet: www.sonne-mond-und-sterne.de.

Übernachtungstipp:

-  DCC-Stadtcamping in 45239 Essen-Werden, Tel.: 0201/492978.
-  Waldhaus Resse in 45892 Gelsenkirchen-Resse, Tel.: 0209/72260.

Filmtour am Wörthersee

ROY, WIR KOMMEN!

Endlich gibt's die Pilgertour für Kinofans. Rund um den österreichischen Wörthersee und mitten rein in die Erinnerung führt der Ausflug. Beim Schloss am Wörthersee dürfen die Taschentücher gezückt werden, wenn in memoriam Roy Black vielleicht die Wehmut fließt. Aber da, wo Thomas Gottschalk seine Szenen für „Die Supernasen“ drehte, da dürfen die Filmfans auch wieder lachen. Von Drehort zu Drehort führt die Exkursion, und Leiter Hermann Trattnig weiß viel zu jedem der am Wörthersee gedrehten Filme zu erzählen. Auch zu den Stars. Denn als Statist hat Trattnig zahlreiche Schauspieler persönlich kennengelernt.

Der zweistündige Trip ist möglich bis Ende September und startet täglich außer dienstags um zehn Uhr in Velden. Erwachsene zahlen 38 Mark, Kinder (6 bis 14) 22 Mark, Familien 86 Mark.



Foto: Wörthersee-Tourismus

Infos: Tel.: 0043/4272/4488; www.woerthersee.at; woerthersee@carinthia.com

Übernachtungstipp:

-  Camping Weißes Rössl am Wörthersee in A-9535 Auen-Schiefling, Tel.: 0043/4274/2898; E-Mail: weisses.roessl@aon.at; www.tiscover.com/camping.weisses.roessl



Foto: Uli Wolff

Luxusschlitten:

25 Cabriolets und Coupés aus den 30er bis 50er Jahren haben an der Nizza-Promenade in Aschaffenburg einen Dauerparkplatz ergattert. Wer die Chromschätzchen bewundern möchte, begeben sich ins Rosso-Bianco-Automuseum der nordbayerischen Stadt am Main. Denn dort ist die Nizza-Promenade mit ihren Palmen und blechnen Prunkstücken zu finden. Für Flaneure offen bis Ende Oktober täglich außer montags, danach nur noch sonntags. Tel.: 06021/21358.

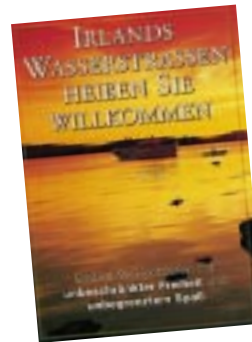
KURZ & KNAPP

Bodensee-Erlebniskarte

Die Rechnung geht schnell auf: Mit der Bodensee-Erlebniskarte sind alle Top-Sehenswürdigkeiten rund um den See gratis, ebenso Kursschiffe und Seilbahnen. Die blaue Karte gibt's noch bis Mitte Oktober. Sie gilt drei, sieben oder 14 Tage und kostet ab 69 Mark für Erwachsene, ab 25 Mark für Kinder. Tel.: 07531/909490; Internet: www.bodensee-tourismus.com/erlebniskarte.

Südtirol für Genießer

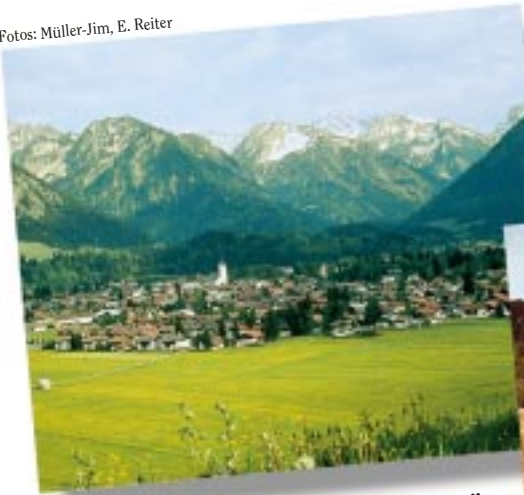
Weinliebhaber und Südtirol-Freunde sollten sich die kostenlose Broschüre „Südtirol für Genießer“ bestellen. Sie enthält auf 45 Seiten viel Interessantes rund um die regionalen Lagen und stellt Weinrouten, Orte und Winzereien vor. Tel.: 0039/0471/413808; www.hallo.com



Schippern grenzenlos

750 Kilometer Flusslandschaft durchziehen Nord- und Südirland - Bootsvergnügen grenzenlos. Und Freizeitkapitäne brauchen nicht mal einen Wasserführerschein. So steht's in einer Infobroschüre, die es in sich hat: 52 Seiten voller Tipps, Karten, Fotos und Adressen samt einer Liste der Bootsvermieter gibt es gratis bei den irischen Fremdenverkehrszentralen, Tel.: 069/92318550 oder /234504.

Fotos: Müller-Jim, E. Reiter



Seltenes Schauspiel: In Flechten gehüllte urtümliche Wesen hüpfen durch Oberstdorf und zeigen einen uralten Kult.



Wilde-Mändle-Tanz

THOR ZU EHREN

Seltene Gelegenheit: Nur in Oberstdorf im Allgäu und nur alle fünf Jahre wird ein Kult aus keltischer Zeit gepflegt. Der „Wilde-Mändle-Tanz“ ist über 2000 Jahre alt, war einst in den Bergen von den Alpen bis zu den Karpaten verbreitet und ehrte vermutlich den germanischen Gott Thor.


Wie düstere Waldgeister muten die verkleideten Tänzer an, wenn sie zu den merkwürdigen Tönen der urtümlichen Musik ihre bockbeinigen Sprünge tun. Die zwölf „wilden Männer“ mit den starken Muskeln tragen Gewänder aus Tannenbart, jenen wohlriechenden Flechten, die nur auf wenigen Baumstämmen in Höhen zwischen 1.000 und 1.600 Metern wachsen. Gegürtet sind die akrobatischen Waldschrate mit Tannenzweigen, gekrönt auf dem vermummten Haupte mit Stechpalmen-Blättern.

Wer die friedlichen Berggeister erleben möchte, hat nur noch am 26. August, 9. und 30. September 2000 eine Chance. In der Oybele-Halle in Oberstdorf. Eintritt 22 Mark, Kinder bis zehn Jahre frei. Karten unter Tel.: 08322/700290.

Infos:

Tel.: 08322/700-0; Internet: www.oberstdorf.de.

Übernachtungstipp:

 Campingplatz Oberstdorf in 87551 Oberstdorf, Tel.: 08322/6525.

 Geiger Wohnmobilstellplatz in 87561 Oberstdorf, Tel.: 08322/8737.

Rebensaft und flotte Rhythmen

Schon der Apostel Paulus mahnte einen seiner Schüler: *Trink täglich Dein Glas Wein!* Beim 42. Weinfest des Ortenau-Kreises im oberrheinischen Offenburg dürfen's durchaus auch mal ein paar mehr sein. Schließlich kredenzen die Winzer vom 29. September bis zum 2. Oktober rund um den Rathausplatz gut 200 verlockende Sorten Badenwein. Dazu servieren gleich 20 Gruppen auf zwei Bühnen dem seligen Volk die passenden musikalischen Beilagen: von Country, Oldies und Rock bis zu zünftiger Volksmusik. Das gefällt bestimmt auch der anwesenden Weinkönigin samt ihren zahlreichen Prinzessinnen.

Infos:

Tel.: 0781/822253; Internet: www.badenpage.de/offenburg

Übernachtungstipp:

 DCC-Campingpark Kehl-Straßburg in 77694 Kehl, Tel.: 07851/2603.

 Firma Camping und Freizeit Kuhn in 77656 Offenburg, Tel.: 0781/ 95950.



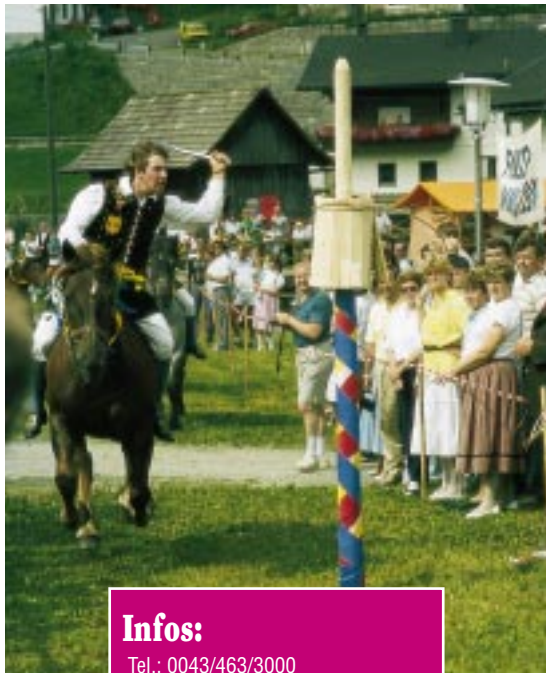
Foto: Stadt Offenburg

Kufenstechen in Kärnten

KUSS-FEST

Wer in Vorderberg im Gailtal die holdeste Maid erobern will, muss zeigen, dass er ein echter Kerl ist. Und alle gucken zu: Beim Kufenstechen am 10. Oktober 2000. Da springen die Burschen der kleinen Gemeinde etwa 30 Kilometer westlich von Villach wieder nach jahrhundertealtem Brauch auf ihre ungesattelten Rösser, krallen sich mit der einen Hand in der Mähne fest und galoppieren auf ein Fass zu. Auf diese „Kufe“ dreschen sie im Vorbeireiten mit einer Eisenkeule ein. Wer das Holzgefäß als erster kaputthaut, auf den wartet als Belohnung der Siegerkuss vom schönsten Maderl Vorderbergs, geschmückt mit Blumenkranz und prächtiger Gailtaler Tracht. Danach spielt die Musi auf zum Tanz, und das ganze Dorf feiert.

Foto: Kärnten-Werbung



Infos:

Tel.: 0043/463/3000

Übernachtungstipp:

 Schluga-Camping Hermagor-Presssegger See in A-9620 Hermagor-Villach, Tel.: 0043/4282/2051.

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

Stellplatz- News

Zu einer Reise in die
Vergangenheit lädt Speyer
Reisemobilisten ein.



Fotos: Technik-Museum Speyer

> Speyer, Pfalz <

Technik zum Greifen nah

Verbilligten Eintritt in das Technik-Museum Speyer erhalten Reisemobilisten, die auf dem neu errichteten Stellplatz des Museums nächtigen. Der Aufenthalt kostet 30 Mark – in die Stellplatzgebühr eingeschlossen sind WC, Dusche im Sanitärcontainer, Strom, Wasser sowie Entsorgung über Bodeneinlass. Jede Person erhält

einen um zwei Mark verbilligten Eintritt in das Museum, das IMAX-Filmtheater sowie den Wilhelmsbau. Anmeldung und Infos an der Hotelrezeption, Tel.: 06232/6710-0. Am 2. September lädt das Museum übrigens zum SWR Sommer-Open-Air mit Udo Lindenberg und Roger Chapman ein.

Kurz notiert

Ostfriesland

Elf Orte mit insgesamt 16 Stellplätzen präsentiert das kostenlose Faltblatt „Stellplätze für Reisemobile“ des Feriengebiets Südliches Ostfriesland. Tel.: 0491/66640.

Kaltenkirchen

Die Holsten Therme hat nach umfangreichen Umbauarbeiten wieder geöffnet. Der Stellplatz für 20 Reisemobile ist nach wie vor kostenlos. Info-Tel.: 04191/91220.

Ruhrgebiet

Eine Übersicht mit 15 Reisemobil-Stellplätzen im Ruhrgebiet zeigt der kostenlose Katalog „Abenteuer Industriekultur“ und enthält außerdem zahlreiche interessante Tourentipps. Tel.: 0231/1816-186.



Foto: Bacht

Thyrnau-Kellberg,
Donautal/Bayerischer Wald

So weit das Auge reicht

Ein wunderbarer Blick auf das Donautal bietet sich dem Reisemobilisten im bayerischen Thyrnau. Auf dem Parkplatz des Hotels Ferienidyll Maxhöhe findet sich Platz für 25 Mobile. Bei Verzehr in der Gaststube ist der Aufenthalt kostenlos.

Wer es gesellig mag, schwingt das Tanzbein beim Bayerischen

Abend oder amüsiert sich bei einer Aufführung des Bauerntheaters in der Maxhütte. Der Linienbus bringt die Gäste in ein paar Minuten bis in die Dreiflüssestadt Passau. Das Museumsdorf Tittling und die Westernstadt Eging liegen etwa 20 Kilometer entfernt. Infos beim Wirt Hermann Bacht, Tel.: 08501/ 91110.

Stellplätze im Internet <http://www.reisemobil-international.de>

Entsorgungsstationen

Eine ST-San-Anlage steht in:

Sarstedt

31157 Sarstedt, Expo-Stellplatz der Spedition Spitzer, Wenderter Str. 10, Tel.: 0173/5755150.

Simmerath

52152 Simmerath, Campingplatz Woffelsbach, ganzjährig von 7 bis 22 Uhr, Tel.: 02473/2945.

Stadthagen

31655 Stadthagen, Parkplatz des Tropicana Erlebnisbads, Tel.: 05721/809629.

Wittenberge

19322 Wittenberge, Sportboot-hafen, Tel.: 03877/951187.

Eine Holiday-Clean-Anlage steht in :

Laichingen

89150 Laichingen, Heidehof-Cam-ping, Blaubeurer Str., Tel.: 07333/6408 (sechs Mark für Nicht-Camper).

Stade

Hymer Forum Stade, Gewerbegebiet Stade-Süd, Klarenstrecker Damm 21, Tel.: 04141/53300.

Eigenbau über Bodeneinlass :

Ibbenbüren

49479 Ibbenbüren, (insgesamt 3. Entsorgungsstation) hinter der Elf-Tankstelle, Am Heidenturm, Tel.: 05451/593840; Frischwasser (200 Liter) 5 Mark.

Foto: Stadt Oberndorf



Weitere Stellplätze
zum Sammeln

**Oberndorf,
Schwarzwald**

Wandern im Tannenwald

Acht Stellplätze hat der Südschwarzwälder Ort Oberndorf am Oberlauf des Neckars auf dem Parkplatz der Neckarhalle ausgewiesen. An der Holiday-Clean-Anlage können die Gäste kostenlos entsorgen, Frischwasser kostet eine Mark. In unmittelbarer Nähe befinden sich Freibad, Super- und Freizeitmarkt sowie eine Gaststätte. Der Neckartalradweg führt direkt am Stellplatz vorbei. Wer gern eine ruhige Kugel schiebt, entspannt sich beim Minigolf. Tel.: 07423/770



**Umgeben von Tannenwald
und nahe am Freibad liegt
der Stellplatz Oberndorf.**



**Berlin,
Bundeshauptstadt**

Annehmlichkeiten

Die neuen Betreiber des Reisemobilhafens Berlin haben den Platz weiter ausgebaut und eine Terrasse behindertengerecht mit Auffahrrampe eingerichtet. Im Verwaltungsgebäude können die Gäste Kleinigkeiten des täglichen Bedarfs sowie Getränke kaufen. Tel.: 030 / 35506074.

Foto: Rönnefarth



**Aurich,
Ostfriesland**

Schippern auf dem Kanal

Auf Initiative des RMC Friesentreck gibt es nun einen kostenlosen Stellplatz in Aurich: Der teilweise gepflasterte Parkplatz Am Alten Bahnhof ist kostenlos, die Anzahl der Stellplätze sowie Dauer des Aufenthalts zur Zeit noch unbegrenzt. Von dort aus sind es nur wenige Gehminuten zur Fußgängerzone. Radler finden entlang dem Ems-Jade-Kanal zahlreiche Radwege oder schippern auf der Wasserstraße Richtung Emden. Ein Frei- und Hallenbad ist direkt im Ort. Tel.: 04941/ 10303.

Gute Reise!

Noch mehr Stellplätze auf einen Blick:

Damit Sie, liebe Leserin und lieber Leser, noch mehr aktuelle Infos über Stellplätze in jeder Ausgabe finden, stellt Ihnen REISEMOBIL INTERNATIONAL jetzt Übernachtungsplätze in kompakter Form vor. In genau demselben System, wie es der Bordatlas 2000 präsentiert – und somit ideal zu dessen Ergänzung.

Zum Sammeln trennen Sie die folgenden Seiten heraus und kleben sie hinten in Ihren Bordatlas.



Die in der Stellplatz-Beschreibung angegebenen Millimeter-Koordinaten tragen Sie jeweils in die Landkarten des Atlas ein. Dabei nehmen Sie als obere und untere Anlage den



Karten-, nicht den Seitenrand. Bei jeder handschriftlichen Eintragung wissen Sie: den Stellplatz finden Sie im selbst gesammelten Anhang – aktueller geht es kaum.

▼ Karte: Seite 33, ● Ort schon vorhanden

57319 Bad Berleburg-Girkhausen

Schmelzhütte
Dieter Tönges,
Tel.: 02758 / 2 77, Fax: 02758 / 12 96



Areal: Landgasthof mit Bauernhof in idyllischer Einzellage an einem Bachlauf im Naturpark Rothaargebirge.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** 10 Kilometer nordöstlich von Bad Berleburg. **☞ ☛** = 3 auf Asphalt und Wiese, 25 DM pro Reisemobil. Sonstiges: späteste Ankunft 20.00 Uhr, Aufenthaltsdauer nach Absprache.
An den Stellplätzen: **☞ ☛ ☞ ☛ ☞ ☛ ☛ ☛**
Aktivitäten: Mitarbeit bei Feld- und Waldarbeiten, Wandern, Langlauf.
Gastronomie: Warme Küche: 12.00-20.00 Uhr. Hauptgerichte: 12-24 DM, **☞ ☛**. Sonstiges: Wildspezialitäten und Forellen, Verkauf von hausgemachten Produkten.
Sport & Freizeitangebote: **☞** 7 km, **☞** 11 km, **☞** 0 km. Sonstiges: Langlauf-Ski-Verleih am Haus, Wildgehege 3 km, Bobbahn in Winterberg 11 km, Fort Fun 30 km.
Entfernungen: **☞** 3 km, **☛** 3 km, **☛** am Platz.
Sehenswürdigkeiten: Heilstollen Nordenau 6 km, Schloss Berleburg 11 km.

▼ Karte: Seite 32 (87 mm v.li., 35 mm v.o.)

50321 Brühl bei Köln

PHANTASIALAND
Schmidt-Löffelhardt GmbH & Co. KG,
Tel.: 02232 / 36-200, Fax: 02232 / 36-236
Internet: www.phantasialand.de



Areal: öffentlicher Parkplatz vor dem Haupteingang zum Freizeitpark, direkt an der BAB 1, Ausfahrt Brühl-Süd.
Zufahrt: Asphalt. **☞ ☛** = 40 auf Kies, 10 DM pro Reisemobil über Nacht, am Tage 6 DM. Sonstiges: Anfahrt jederzeit möglich.

An den Stellplätzen: **☞ ☛**

Aktivitäten: Besuch im Freizeitpark mit Fahrattraktionen, Artistik und Shows. Geöffnet von 1. April bis 31. Oktober, täglich 9.00-18.00 Uhr, im Sommer verlängerte Öffnungszeiten.

Gastronomie: mehrere Restaurants im Park, **☞ ☛**.

Entfernungen: **☞** 2 km, **☛** 1 km, **☛** 5 km (Live Reisemobile in Brühl, Engeldorfer Straße 25).

Sehenswürdigkeiten: Schloss Augustusburg und Schloss Falkenlust, Max-Ernst-Kabinett und Museum für Alltagsgeschichte in Brühl 3 km.

▼ Karte: Seite 26 (162 mm v.li., 89 mm v.o.)

18181 Graal-Müritz

Parkplatz Strandmitte
Zur Seebrücke, Ostseeheilbad Graal-Müritz, Tel.: 038206 / 70 30, Fax: 038206 / 7 03 20
E-Mail: tuk-graal-mueritz@t-online.de
Internet: www.graal-mueritz.de



Areal: öffentlicher Parkplatz im Ort, 500 Meter von der Ostsee entfernt.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** scharfe Kurve, Ausschilderung Parkleitsystem. **☞ ☛** = 15 auf Schotter, 15 DM pro Reisemobil.

An den Stellplätzen: **☞**

Aktivitäten: Strandwanderung, Wassersport, ambulante Kur, geführte Moorwanderung, Rad fahren.

Gastronomie: Café Kähler, Zur Seebrücke, **☞ ☛**. Öffnungszeiten saisonabhängig.

Sport & Freizeitangebote: **☞** 200 m, **☞** 1 km.

Sonstiges: Badestrand 500 m.

Entfernungen: **☞** 0 km, **☛** 200 m,

☛ 2 km (am Zeltplatz Ostsee-Camp).

Sehenswürdigkeiten: Jagdschloss Gelbensande 10 km, Forst- und Köhlerhof Wiethagen und Freilichtmuseum Glockenhagen 12 km, Vogelpark Marlow 25 km.

▼ Karte: Seite 24 (124 mm v.li., 40 mm v.u.)

26844 Jemgum-Ditzum

Reisemobilplatz Ditzum
Gemeinde Jemgum,
Tel.: 04902 / 91 20 00 oder 04958 / 91 81-0

Areal: Reisemobil-Plätze auf einem öffentlichen Parkplatz am Ortseingang in Hafennähe im staatlich aner-



kannten Erholungsort Ditzum. Das typisch ostfriesische Fischerdorf liegt direkt an der Emsmündung zum Dollart. **Zufahrt:** Asphalt. **Achtung:** enge, aber übersichtliche Zufahrt. = 5 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: Anreise jederzeit möglich. **An den Stellplätzen:** Sonstiges: am Hafen 300 m. **Aktivitäten:** Rad und Kanu fahren, Wandern. Radwandertour auf der Dollart-Route. **Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 300 m, . **Sport & Freizeitangebote:** 500 m. Sonstiges: Naturschutzgebiet Dollart, Ausflugsfahrten nach Borkum und Helgoland. **Entfernungen:** 0 km, 300 m, 300 m. **Sehenswürdigkeiten:** Bültjer Werft, Kirche, Mühle und Fischereihafen mit Sielbauwerk im Fischerdorf Ditzum.

▼ Karte: Seite 32 (97 mm v.li., 105 mm v.u.)

54492 Löslich

Wohnmobilstellplatz Löslich
Gestade, Gemeinde Löslich,
Tel.: 06532 / 95 38 67, Fax: 06532 / 95 38 68



Areal: Wiesengelände, direkt am Moselufer. **Zufahrt:** Asphalt. = 60 auf Wiese, 10 DM pro Reisemobil, inklusive Ver- und Entsorgung. **An den Stellplätzen:** Sonstiges: Freiluftschach. **Aktivitäten:** Weinbergwanderungen. Kellerführungen, Rad fahren. **Gastronomie:** Restaurant neben dem Stellplatz, . **Sport & Freizeitangebote:** 3 km, 10 km, 0 km. **Entfernungen:** 0 km, 300 m, am Platz. **Sehenswürdigkeiten:** historische Altstadt von Bernkastel-Kues 12 km.

▼ Karte: Seite 39 (133 mm v.re., 70 mm v.o.)

94496 Ortenburg-Knadlarn

Mühlenhof
Familie Bründl, Knadlarn 2a,
Tel. + Fax: 08541 / 87 10



Areal: denkmalgeschützte Vierseithofanlage, ehemals eine Mühle aus dem frühen 18. Jh., unmittelbar am Flüsschen Wolfach gelegen. **Zufahrt:** Schotter. **Achtung:** 6 km nördlich von Ortenburg an der Straße nach Vilshofen. = 3 auf Wiese, 15 DM pro Reisemobil, inklusive Strom und Warmwasser, 5 DM pro Person ab 16 Jahre. **An den Stellplätzen:** Sonstiges: Kinderpool **Aktivitäten:** Reiten, Wandern, Rad fahren, Angeln. **Gastronomie:** nächstgelegener Gasthof 5 km, . **Sport & Freizeitangebote:** 5 km, 5 km, 5 km. Sonstiges: Aquarium 2 km, Wild- und Vogelpark 4 km, Rundflüge am Flugplatz in Vilshofen 5 km, Golfplatz 10 km. **Entfernungen:** 2 km, 2 km, 5 km. **Sehenswürdigkeiten:** Ruine Vorderschloss 5 km, Kloster Gurlarn 14 km.

▼ Karte: Seite 38 (107 mm v.li., 18 mm v.o.)

85135 Titting-Bürg

Ferienhof Pfisterer
Renate Pfisterer, Bürg 2,
Tel. + Fax: 08423 / 2 97



Areal: Stellplätze an einem Ferien-Bauernhof auf einer großen Wiese am Bach. **Zufahrt:** Schotter. = 3 auf Wiese, 8 DM pro Reisemobil und 10 DM pro Person. **An den Stellplätzen:** Sonstiges: Waschmaschine. **Aktivitäten:** Mitarbeit auf dem Feld, Pony reiten, Trecker und Rad fahren, Wandern. **Gastronomie:** Gasthof Baumann + Bösl, Marktstraße, 1 km, . Sonstiges: Frühstücksservice am Hof. **Sport & Freizeitangebote:** 18 km, 15 km, 0 km. **Entfernungen:** 1 km, 1 km, am Platz. **Sehenswürdigkeiten:** Willibaldsburg Eichstätt 18 km, Kristallmuseum und Falkenhof in der Rosenberg in Riedenburg 30 km.

Zeichenerklärung:

- Tankstelle
- Restaurant
- Winzer
- Naturpark
- Schloss/Burg
- Bauernhof
- Freizeitpark
- Freizeit-/Erlebnisbad
- Kultur-/Technikmuseum
- Stellplatz vor Campingplatz
- Hersteller oder Händler
- Allgemeiner Stellplatz
- Reisemobilfreundliche Gemeinde

Anzahl der Stellplätze

- telefonische Reservierung erwünscht
- behindertengerecht ausgebaut
- Hunde erlaubt
- Stromanschluss
- Frischwasser
- Sanitäreinrichtungen
- Ver- und Entsorgung
- Grillplatz
- Liegewiese
- Einrichtungen für Kinder
- Schwimmbad
- Hallenbad
- Cafébetrieb
- Garten/Terrasse
- Fahrradverleih
- nächster Ort
- nächster Lebensmittelladen

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Burg oder Schloß
- ☐ Kultur- oder Technikmuseum
- ☐ Freizeit- oder Erlebnisbad
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Naturpark
- ☐ Reisemobil Hersteller/Händler
- ☐ vor dem Campingplatz
- ☐ Allgemeiner Platz
- ☐ Tankstelle
- ☐ Reisemobilfreundliche
Gemeinde

Ich wähle als Dankeschön das Bordbuch:

- ☐ Nr. 4 „Alkoven-Lektüre“
- ☐ Nr. 5 „Reisemobil-Praxis“
- ☐ Nr. 8 „50 Städte
für Reisemobilisten in
Frankreich/Der Norden“
- ☐ Nr. 9 „50 Städte
für Reisemobilisten in
Frankreich/Der Süden“
- ☐ Nr. 10 „Die Normandie“
- ☐ Nr. 11 „Unser Sturmvogel
hat Räder“

Absender:

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Inhaber/Verantwortlicher: _____

**Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes
einverstanden.**

Datum/Unterschrift: _____

1. Kurzbeschreibung der Anlage / des Areals

(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

2. Art der Zufahrtsstraße:


☐ Asphalt ☐ Schotter ☐ Sand ☐ normaler Feldweg

☐ Sonstiges: _____

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

☐ enge Einfahrt ☐ scharfe Kurve ☐ niedrige Brücke ☐ niedrigen Tunnel

☐ tiefhängende Äste ☐ Sonstiges: _____

4. Anzahl der Stellplätze:  = _____

5. Untergrund der Stellplätze:

☐ Asphalt ☐ Wiese ☐ Steinplatten ☐ Schotter ☐ Lehm ☐ Rasengittersteine

☐ Sonstiges: _____

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet: _____

Im Preis enthalten: _____

7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

☐ ja ☐ nein



LESER HILFEN LESERN

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:



☐ ja ☐ nein

9. Hunde sind willkommen:



☐ ja ☐ nein

10. An den Stellplätzen gibt es:



einen Stromanschluß: ☐ ja ☐ nein



einen Wasseranschluß: ☐ ja ☐ nein



Sanitäreinrichtungen: ☐ ja ☐ nein



eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit: ☐ ja ☐ nein



einen Grillplatz: ☐ ja ☐ nein



eine Liegewiese: ☐ ja ☐ nein



einen Spielplatz: ☐ ja ☐ nein



ein Freibad: ☐ ja ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja ☐ nein

11. An Aktivitäten ist möglich

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Es gibt ein Restaurant am Platz oder in der Nähe:

☐ ja (Entfernung ____ km) ☐ nein

Wenn ja:

Name des Restaurants: _____

Name des Wirts: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nummer: _____

Warme Küche gibt es von bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: _____

Gibt es einen bewirtschafteten



Garten oder eine Terrasse? ☐ ja ☐ nein



Gibt es einen Cafébetrieb? ☐ ja ☐ nein

13. Sonstiges

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.ä):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):



ein Freibad: ☐ ja ____ km ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja ____ km ☐ nein



einen Fahrradverleih: ☐ ja ____ km ☐ nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:



zum nächsten Ort: _____ km



zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km



zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

Genauer Standort der Station: _____

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

☐ ja ☐ nein



**Einfach ausschneiden und einsenden an: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL,
DoldeMedien CDS Verlag GmbH, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart**

Service von
REISEMOBIL
INTERNATIONAL:
Adressen der in
dieser Ausgabe
erwähnten
Firmen.



Auf einen Blick

Alpine Electronics GmbH
Brandenburger Straße 2-6
40880 Ratingen
Tel.: 02102/4550,
Fax: /445321

Baumgartner-Reisemobile GmbH
Am Sauerborn 19
(Gewerbegebiet)
61209 Echzell
Tel.: 06008/9111-0,
Fax: -20
www.la-strada.de

Bergner Bioreinigungsmittel
Fasanenweg 8
25451 Quickborn
Tel.: 04106/71289

Chausson
Koch Freizeitfahrzeuge
Steinbrückstraße 15
25524 Itzehoe
Tel.: 04821/65355,
Fax: /2265
www.koch-freizeit-fahrzeuge.de

Concorde
SKW Fahrzeugbau GmbH
Concordestraße 2-4
96132 Aschbach
Tel.: 09555/9225-0,
Fax: -44
www.concorde.tourentips.de

Cristall Freizeitfahrzeuge GmbH
Rauchstraße 2
88316 Isny
Tel.: 07562/9717-0
Fax: -40
www.concorde.tourentips.de

CW-Fahrzeugtechnik Vertriebs GmbH
Tratmoos 5
85467 Niederneuching
Tel.: 08123/9303-0,
Fax: -50

Dethleffs GmbH
Rangenbergweg
88316 Isny im Allgäu
Tel.: 07562/987-0,
Fax: -101
www.dethleffs.de

Eifelland
Fa. Ca-Mo Fahrzeug GmbH
Postfach 29
4117 Jandelsbrunn
Tel.: 08583/2140,
Fax: /2145
www.eifelland.de

Eura Mobil GmbH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen
Tel.: 06701/203-0,
Fax: -10

Fendt-Caravan GmbH
Fendt-Straße 1
86663 Aschbach-Bäumen-heim
Tel.: 0906/981-215,
Fax: -213
www.fendt-caravan.de

Frankia Fahrzeugbau
Pilote GmbH
Bernecker Straße 12
95509 Marktschorgast
Tel.: 09227/738-0,
Fax: -33

Heosolution
Wellersiefen 5
51674 Wiehl-Forst
Tel./Fax: 02262/5061

Hobby Wohnwagenwerk
Ing. H. Striewski GmbH
Schafredder 28
24787 Fockbek
Tel.: 04331/606-0,
Fax: -19
www.hobby-caravan.de

Hymer AG
Holzstraße 19
88339 Bad Waldsee
Tel.: 07524/999-0,
Fax: -220
www.hymer.com

Knaus Caravan GmbH
Helmut-Knaus-Straße 1
94118 Jandelsbrunn
Tel.: 08583/21-0,
Fax: -387
www.knaus.de

LMC Caravan GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 4
48336 Sassenberg
Tel.: 02583/27-0,
Fax: -138
www.lmc-caravan.de

Magcode AG
Aalener Straße 30
89520 Heidenheim
Tel.: 07321/9669-30,
Fax: -66

Messe Düsseldorf GmbH
Stockumer Kirchstraße 61
40474 Düsseldorf
Tel.: 0211/4560-01,
Fax: -668
www.caravan-salon.de

Mobilvetta Design Srl
Via Pisana 11/A
I-50021 Barberino Val d'Elsa
Tel.: 0039/055/805-71,
Fax: -7219
www.mobilvetta.it

T.E.C. Caravan GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 4
48336 Sassenberg
Tel.: 02583/9306-0,
Fax: /930699
www.tec-caravan.de

WDE Walter Daners-Esken
Reisemobil und Yachtausbau
Auf der Wollmeine 6
59494 Soest Röllingsen
Tel.: 02928/1496,
Fax: /839258
www.daners-esken.de



Mit dem Boom am Handy-Markt wurde dem CB-Funk ein schnelles Ende vorhergesagt. Jedoch will noch immer kaum ein Trucker auf sein Funkgerät verzichten. Und was dem König der Landstraße recht, ist dem Reisemobilisten doch nur billig.

Yankee Zulu ruft Papa Tango

Kein Road-Movie kann auf die kleinen schwarzen Boxen am Armaturenbrett verzichten – schließlich stellen allein sie die Verbindung zwischen den Helden der Highways her. Ohne CB-Funk hätten die Kings of the Road schließlich keine Chance, sich gegen Sheriffs oder Bösewichte zu organisieren – wahrscheinlich gäbe es die ganzen Highway-Streifen nicht einmal.

Was in den USA schon in den 50er Jahren begann, dauerte bei uns bis in die Siebziger hinein: Erst 1975 gab das Postministerium zwölf Kanäle für das Bürgerfrequenzband frei – so die wörtliche Übersetzung für Citizen's Band, abgekürzt CB. Damit war es erstmals möglich, sich von Fahrzeug zu Fahrzeug zu unterhalten. So eroberte der Sprechfunk schnell die Cockpits all jener, die ihr halbes Leben hinter dem Lenkrad verbringen.

Entspannende Trucker-Gespräche sorgen seitdem für Kurzweil, doch auch wichtige Infos werden über den Äther ausgetauscht. Genau darin liegt noch heute die Stärke des CB-Funks – kostenfreies Plaudern solange man will, wobei jeder mithören oder sich einmi-

schen kann. Die Kombination ist speziell bei der Übermittlung verkehrsrelevanter Fakten von unschätzbarem Vorteil: Sobald ein Fahrer im Stau festhängt, wissen es alle anderen CB-Funker im Umkreis auch.

Dabei liegt aber die Betonung ganz klar auf der Feststellung „im Umkreis“. Die Reichweite von CB-Funkgeräten ist begrenzt. Das liegt zum einen daran, dass die Sendeleistung gesetzlich eingeschränkt ist, zum zweiten hängt die Reichweite vom Gerätetyp ab. Prinzipiell unterscheiden sich drei Baugruppen. Handfunkgeräte ähneln in Form und Handhabung einem Mobiltelefon: Der Vorteil dieser relativ kompakten Geräte liegt darin, dass sie von externen Stromquellen unabhängig sind und so überallhin mitgenommen werden können. Ihr größter Nachteil ist die Reichweite: Maximal fünf Kilometer Luftlinie überbrücken ihre Funkwellen.

Benutzt man nun ein solches Handfunkgerät auch noch im Fahrzeug, kann sich die Reichweite nochmals verringern, und auch der Bedienungskomfort lässt beim Fahren zu wünschen übrig. Aber allen Funktionseinschränkungen kann mit

entsprechenden Zubehörteilen begegnet werden: Externe Antennen erhöhen die Reichweite, Stromkabel stellen die elektrische Versorgung aus dem Zigarettenanzünder sicher, die Autohalterung sorgt für festen Sitz am vorgegebenen Platz, und Lautsprecher-Mikrofone vollenden schließlich den Bedienkomfort im Fahrzeug. So lassen sich viele Handfunkgeräte per Zubehör zu Universalgeräten für den mobilen Einsatz im Urlaub hochrüsten.

Zwei- bis dreimal so groß wie bei den Handfunk-

montiert. Da die Stromversorgung über die Autobatterie sichergestellt ist, sind Display, Knöpfe und Regler beleuchtet, was bei Nachtfahrten schnell zu schätzen ist.

Der Vollständigkeit halber sei hier auch noch die dritte CB-Gerätegattung erwähnt: die Heimstationen. Diese Top-Versionen überzeugen mit Reichweiten von bis zu 50 Kilometern, sind aber unterwegs allenfalls mit 230-Volt-Anschluss zu nutzen.

Haupteinsatzbereich des CB-Funks im Reisemobil ist die Urlaubsfahrt. Stau-



1 **Komplett:** Der Anfänger greift am besten zum Set mit allem Montage-material.



2 **Kompatibel:** CB-Geräte mit AM- und FM-Technik schaffen Verbindung zu allen Hobby-Funkern.

geräten ist die Reichweite der im Reisemobil fest installierten Mobilfunkgeräte: Hier ist im offenen Gelände mit zehn bis 15 Kilometern zu rechnen. Diese Zwölf-Volt-Geräte im Format eines Autoradios glänzen darüber hinaus mit hohem Bedienkomfort. Externe Mikrofone erleichtern die Ein-Hand-Bedienung, und die Antenne ist ohnehin außen am Fahrzeug fest

meldungen von vorausfahrenden Brummi-Lenkern sind ebenso interessant wie die neuesten Positionsmeldungen. Allerdings: Dort wo jeder mithört, wird eben gern verschlüsselt gesprochen. Doch gerade im grenzüberschreitenden Verkehr – und der Urlaub führt den Mobilisten ja häufig ins Ausland – ist der Paragrafenschungel zu beachten. Dank

CB-Funk im Reisemobil



3 Kritisch:
Beim Reisemobil kann die Antennen-Montage mitunter Probleme bereiten.



4 Kompakt:
Moderne CB-Geräte beanspruchen am Amateurbrett nur wenig Platz.



5 Kommunikativ:
Mit CB-Funk sind spontane Kontakte schnell hergestellt.

EU sind die Vorschriften innerhalb Europas jedoch einheitlich geregelt: Jeder darf den CB-Funk nutzen, und zwar ohne eine Ausbildung – im Gegensatz zum Amateurfunk, für den der Erwerb einer Lizenz nötig ist.

Bei den CB-Funkgeräten gibt es drei Leistungskategorien, die sich im Umfang der Frequenzbänder unterscheiden. Am einfachsten ist die Gesetzeslage bei den 40-Kanal-FM-Geräten, die, wie es der Name schon sagt, dem CB-Funker 40 Kanäle im FM-Bereich zur Verfügung stellen. Dieser Typ ist in Deutschland gebühren- und anmeldefrei – Gerät anschließen und losfunken, so einfach geht das.

Selbst im Ausland gibt es mit dieser Gerätekategorie kein Problem, hat man sich doch in Europa auf den 40-Kanal-Standard geeinigt, dazu die technischen Norm geschaffen und ein europäisches Prüfzeichen mit dem Namen CEPT eingeführt. Ein Gerät mit der CEPT-Kennzeichnung lässt sich problemlos ins europäische Ausland mitnehmen und dort auch benutzen.

Aufwändiger gestaltet sich der Betrieb eines CB-Funkgerätes, das zu den 40 FM-Kanälen weitere zwölf AM-Kanäle bietet. Solche Geräte müssen bei der nächstgelegenen „Außenstelle der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post“ (Abkürzung des Wort-Bandwurms: „Reg TP“) angemeldet werden (Info-Tel.: 0180/ 3232323). Dabei fallen Gebühren an: einmalig 30 Mark für die Anmeldung und jährlich weitere 56 Mark pro Haushalt – unabhängig von der Anzahl der benutzten CB-Funkgeräte.

Soll ein 40 FM/12 AM-Funkgerät im Ausland verwendet werden, muss zuerst eine „Circulation Card“ bei der Reg TP beantragt werden, eine Art Internationaler Führerschein für das Funkgerät. Der enthält auch die länderspezifischen Bestimmungen, die es jeweils zu beachten gilt.

Nicht für die Auslandsreise eignet sich die dritte Gerätekategorie, die dem Funker 80-Kanäle im FM-Bereich und zwölf im AM-Bereich bereitstellt. Für diese Super-CB-Funkgeräte gibt es nur in Deutschland eine Zulassung – eine europäische Einigung fehlt.

Für welchen Gerätetyp sich der Funker entscheidet, hängt letztendlich vom persönlichen Anspruch ab:

■ Wer die Vorzüge des CB-Funks auch im Ausland nutzen möchte – und das dürfte ja für nahezu jeden Reisemobilisten gelten – kann die 80-FM-Geräte vergessen.

■ Dem Gelegenheitsfunker reichen die 40 Kanäle der Funkgeräte nach CEPT-Europanorm völlig aus – gleichzeitig sind sie gebührenfrei und in vielen europäischen Ländern ohne Papierkrieg zu benutzen. Doch einen Schönheitsfehler haben sie: Die Fernfahrer bevorzugen ausgerechnet die AM-Kanäle, um untereinander zu kommunizieren.

■ Wer also immer auf der Höhe des Geschehens sein möchte und Wert darauf legt, über jeden Stau und jede Verkehrskontrolle informiert zu sein, der muss in den sauren Apfel beißen und ein CB-Funkgerät anmelden, das auch die zwölf AM-Frequenzen abdeckt.

Was braucht der Reisemobilist nach so viel Paragrafen-Dschungel noch, um

endlich losfunken zu können? Nichts mehr – fast: Ein Reisemobil-typisches Konstruktionsdetail kann doch noch zu entscheidender Bedeutung gelangen. Neben dem CB-Funkgerät ist die Antenne dafür verantwortlich, wie erfolgreich die Wellen im Äther verlaufen. Speziell bei Reisemobilen tritt hier ein Hindernis auf: Wo bei Personenwagen und Brummis Stahlkarosserien die Regel sind, findet sich bei Reisemobilen oft eine äußere Kunststoffhaut. Mit dem Effekt, dass diese den Strom nicht leitet und deshalb keine Erdung am Antennenfuß anliegt. Eine künstliche Erde aus dem Zubehörangebot schafft hier ebenso Abhilfe wie eine Fenster-Klemmantenne, die auf eine Erdung über die Karosserie verzichtet.

So, jetzt kann es aber endlich losgehen. Als Erstes sollte sich der Funker für seine Sendestation einen Namen zulegen. Nicht Meier oder Müller oder gar den eigenen Nachnamen. Funker sind zwar kommunikative Typen, rufen sich beim Vornamen, geben aber ihren wirklichen Namen ebenso wenig über Funk preis wie ihre Telefonnummer oder andere persönliche Daten: Jedes Gespräch, das über den Äther läuft, kann jeder andere CB-Funker mithören. Und man weiß ja nie, wer da gerade die Ohren spitzt.

So sind oft Buchstabenkombinationen aus dem Nato-Alphabet als Rufnamen angesagt, etwa „Yankee Zulu ruft Papa Tango“. Ebenso schicklich ist, sich die Namen großer Vorbilder auszuleihen – von Goofy über Mickey Mouse bis hin zu Käpt'n Blaubär ist alles möglich, was nicht gegen den guten Geschmack verstößt.

Doch schon beim ersten Funkkontakt meint so mancher CB-Neuling, bei sich oder den anderen da draußen stimme irgendwas nicht mehr ganz. Der Grund für diese Einschätzung liegt darin, dass sich im Lauf der Jahre eine eigene CB-Funk-Sprache entwickelt hat. Ihre Besonderheit besteht zum einen in den bereits angesprochenen Rufnamen. Zum anderen kommt eine Reihe von Buchstabenkombinationen mit „Q“ hinzu. Wer den „QTH“ wissen möchte, will also in der Regel nichts Böses, sondern vermutlich nur das „QSO“ am Laufen hal-

ten (siehe Tabelle). Um den Neuling endgültig zu verwirren, addieren sich dazu noch Zahlencodes mit feststehender Bedeutung. Wer jemandem die „55“ zu Ohren kommen lässt, wünscht nur „viel Erfolg“, die „73“ dagegen steht für „viele Grüße“.

Da die „QTR“ nun aber schon ziemlich fortgeschritten ist, werde ich jetzt meinen „QRL“ verlassen und wünsche Ihnen noch die „128“. In der Hoffnung, auf dem Nachhauseweg nicht aufs Glatteis (Verkehrskontrolle) zu geraten, stelle ich jetzt die „QRV“ ein und mache die „99“. Alles klar?

Wichtige Kanäle im CB-Funk und ihre Belegung

Kanal 1 FM Anrufkanal FM	Wasserfahrzeug-Kanal
Kanal 4 AM Anrufkanal AM	Kanal 19 FM Internationaler Fernfahrer-Kanal
Kanal 9 AM/FM Notruf- und Fernfahrer-Kanal	Kanal 67/68 FM Luftfahrzeuge-Kanal
Kanal 16 FM	Kanal 69/71 FM Notrufabwicklung

Q-Abkürzungen (auszugsweise)

QRG	Frequenz	QSL	Empfangsbestätigung
QRL	Arbeitsplatz	QSO	Gespräch
QRM	Störung	QSY	Bitte Kanal wechseln
QRV	sende- und empfangsbereit	QTH	Standort
QRZ	Ruf	QTR	Uhrzeit

Zahlencodes im CB-Funk

51	Lass Dich nicht erwischen	88	Viele Küsse und Liebe
55	Viel Erfolg	99	Verschwinde/Wechsle den Kanal
73	Viele Grüße	128	55 und 73

Fotos: Petri

■ Tandem-Gleitschirmfliegen

Total abgehoben

„Drei, zwei, eins, go.“ Ein paar Schritte nur, und hinter den zwei aneinander geschnallten Männern schießt der Schirm in die Höhe. Der Wind füllt die Luftkammern. Noch wenige Schritte ächzen die in Overalls Gekleideten bergab, dann gewinnt der Gleitschirm Oberhand und steigt himmelwärts.

Bei dem Mann hinten laufen die Fäden zusammen, genau genommen jene Leinen, mit denen sich der Gleitschirm steuern lässt. So kann der Pilot Kurven fliegen, das Tempo regulieren, die Flugroute ausloten.

Der Mann vorn hat es besser: Er ist der Passagier. Beinahe gemütlich sitzt er in einem Sessel, der am Boden ein Rucksack

ist und den starke Karabiner mit dem Geschirr des Piloten verbinden. Wahrlich atemberaubend ist der Blick, der in die Tiefe fällt oder in die Ferne über Hunderte von Alpengipfeln hinweggleitet.

Aber keine Sorge: Der Passagier ist gut aufgehoben. Schließlich begibt er sich beim Tandemflug unter die Fittiche erfahrener und besonnener Piloten. Wenn ihn trotz aller vorherigen mentalen Einstimmung womöglich doch die Angst überkommt, so ist diese spätestens nach der Landung wie verflogen. Zurück bleiben die starken Eindrücke. Und dann kommt der Gedanke: Schade, dass die Tour schon vorbei ist. *cgp*

Velo und Skating: 35 Seiten Touren-tips für Radler und Inline-Skater mit Ziel Ostschweiz gibt's in einer kostenlosen Broschüre. Vom Tagesausflug bis zum Wochentrip durch sieben Kantone ist alles drin. Tel.: 00800/10020030 (gratis); www.ostschweiz.ch



Inside:

Flüge und Ausbildung gibt es bei Gleitschirmschulen wie beispielsweise der Schule von Martin Mergenthaler in Sonthofen im Allgäu.

Tandemflüge sind ganzjährig bei passender Thermik möglich und kosten je nach Flugdauer und Flugberg 200 bis 250 Mark. Benötigte Kleidung: feste Bergschuhe (auch ausleihbar), Skianzug bzw. warme Kleidung, evtl. Handschuhe.

Zweitägige Schnupperkurse mit ersten Alleinflügen sind möglich, Preis: 170 Mark; Termine

Weitere Paragliding-Schulen in der Region:

Flugschule Tannheimer Tal in A-6675 Tannheim (25 km östlich von Sonthofen), Tel.: 0043/664/3382141

Gleitschirm-Schule Fischer in 87669 Rieden am Forggensee (5 km nördlich von Füssen), Tel.: 08362/37038

ganzjährig, u. a. 16. bis 17. September, 7. bis 8. und 21. bis 22. Oktober 2000.

Ebenfalls im Angebot ist die komplette Ausbildung:
Grundkurs (L-Schein), 5 Tage für 500 Mark; Termine ganzjährig, u. a. 30. September bis 4. Oktober oder 7. bis 11. Oktober 2000.

Höhenschulung (A1 und A2), 8 bzw. 6 Tage für insgesamt 1.500 bis 1.600 Mark; nächster Termin vom 5. bis 12. Oktober (A1) und 12. bis 18. Oktober 2000 (A2).

unbeschränkter Luftfahrerschein (B-Schein), Theorie für 220 Mark;

nächster Termin vom 30. September bis 1. Oktober 2000.

Kontakt: Gleitschirmschule Martin Mergenthaler in Sonthofen, Tel.: 08321/9970, Fax: /22970; www.media-point.de/mergenthaler; E-Mail: Flugmergen@aol.com



Campingplatz Oberstdorf in 87551 Oberstdorf, Tel.: 08322/6525



Geiger Wohnmobilstellplatz in 87561 Oberstdorf, Tel.: 08322/8737

■ Rafting im Eiskanal

Spritzig mit Champs

Deutschlands einzige künstliche Wildwasserstrecke ist der Eiskanal in Augsburg. Hier fuhren bei den Olympischen Spielen 1972 die Champions ihre Medaillen ein, hier trainiert die Nationalmannschaft. Jetzt darf ausnahmsweise jeder

Fan der Rafting-Profis zu Weltmeistern wie Peter Micheler ins Boot steigen und mit ihnen einmal den Eiskanal entlangpaddeln. Eine Herausforderung für alle Wassersportfreunde – nur möglich in der Woche ab dem 30. September 2000.



Foto: Rafting Tours Augsburg

Inside:

Raftingwoche vom 30. September bis 6. Oktober 2000. Die Pakete enthalten außer zwei Touren auf dem Eiskanal (ca. 30 Minuten) in Begleitung geprüfter Bootsführer auch Grillteller und Benutzung der Kegelbahn. Tour auch möglich für Kinder ab 6 Jahren. Wildwasser-Schwierigkeitsgrad: II bis IV.

Preis pro Person für Mini-Rafting-tour 99 Mark, für Topo Duo-Zweierkajaktour 129 Mark.

Maxi-Pakete für 199 und 229 Mark pro Person beinhalten zusätzlich eine geführte Mountainbike- oder Inline-Skate-Tour sowie ein Menü.

Kontakt: Tel.: 0821/550055; www.rafting-and-canyoning.com



Camping Augusta in 86169 Augsburg, Tel.: 0821/707575

Budapest-Marathon: Am 1. Oktober läuft in Ungarns Metropole der 15. Marathon mit Teilnehmern aus 35 Ländern. Mindestalter 18 Jahre, Startgeld 40 US-Dollar. Schon am 30. September steigt die traditionelle Nudel-Party zur Einstimmung. Infos und Anmeldung: Tel.: 0036/1/267-6560, Fax: -6561; budapest.run@matavnet.hu

Kanu- und Kajakverleih: Gleich drei Camps rund um die Drei-Flüsse-Stadt Hannoversch Münden vermieten Boote. Außer dem Campingplatz Hann. Münden, Tel.: 05541/12257, sind es der Campingplatz Hemeln, Tel.: 05544/1414, sowie Campingplatz Zella, Tel.: 05541/31310.

Golfen am Bodensee: Auf dem 18-Loch-Platz in Owingen-Überlingen gibt's bis Ende Oktober „Schnupperkurse“ für 80 Mark und Anfängerkurse für 315 Mark. Überlingen hat

einen schönen Stellplatz sowie einen Campingplatz. Tel.: 07551/83040 (Golfclub), /991122 (Touri-Info).

Klettern: Thrill vom dritten bis zum achten Grad bietet die neue Sportkletter-Route am Egesengrat im Stubaital. Außerdem ganz neu in Betrieb: die Free-Climbing-Station beim Klettersteig Fernau nordöstlich der Dresdner Hütte. Tel.: 0043/5226/2228; www.stubaital.at

Radeln am Meer: Neun Touren stellt der Führer „Radeln an der Ostseeküste Mecklenburgs“ vor. Streckenlängen von 21 bis 55 Kilometern. Kartenmaßstab: 1 : 100.000, Schutzgebühr 3 Mark plus Versand. Tel./Fax: 038203/62120.



Wir hoffen, dass unsere Mixtur von Reiseführern Sie neugierig darauf macht, die vielfältigen Regionen Europas zu entdecken.

Tolle Aussichten

■ Burgund Weinland

Der Landstrich im Herzen Frankreichs ist berühmt nicht nur für seinen roten Burgunder, sondern auch für den feinen weißen Chablis, der dort auf dem Muschelkalkboden wächst. Sehenswert in Burgund auch Macon, die Stadt des Weinhandels an der Saône. Die Schönheiten dieser Region zeigt der Bildband Burgund mit stimmungsvollen, meist doppelseitigen Fotos. Schade ist nur, dass auf den Übersichtskarten keinerlei Straßen eingezeichnet sind.

Burgund, Ellert & Richter Verlag, 96 Seiten, 24,80 Mark.

■ Städtereisen Mini-Format

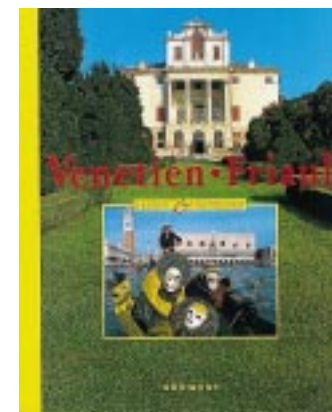
Praktisch für Wochenend- und Kurzreisende, aber ebenso für Reisemobilisten, die auf großer Tour die Weltstädte nicht links liegen lassen wollen, sind die handlichen HB-Bildatlas-Führer City Tour im Taschenbuchformat. Neu in der Reihe: Barcelona, Florenz, Lissabon, St. Petersburg und Stockholm. Die

durch ein Farbleitsystem sehr übersichtlichen Führer geben zahlreiche ungewöhnliche und aktuelle Tipps und nennen Sportreviere zum Joggen, Klettern oder Inline-Skaten

■ Venetien und Friaul Schlemmerfreuden

Schon beim ersten Durchblättern läuft einem das Wasser im Mund zusammen: Der Bildband Venetien und Friaul in der Reihe „Reisen & Genießen“ stellt Schlemmerziele in den zwei Regionen Nordostitaliens vor. Einfühlsam beschreiben die Autoren Landschaften und verschlafen wirkende Orte, die noch nicht zum Ziel der Massen geworden sind.

Reisen & Genießen - Venetien und Friaul, Südwest Verlag, 128 Seiten, 39,90 Mark.



■ Bretagne, Schottland, Schweden

Mobiltouren

Zum Teil Neuerscheinungen, zum Teil komplett überarbeitete Neuauflagen bietet die Serie „Mobil reisen“ aus dem Rau Verlag. Die Taschenbücher Bretagne, Schottland und Schweden präsentieren etwa 230



Touren, unterteilt in gemütliche Tagesetappen. Diese sind gespickt mit praktischen Tipps für Reisemobil-Touristen. Karten und Stadtpläne erleichtern die Orientierung. Die Infos über Campingplätze lassen erkennen, dass der Autor die meisten Plätze selbst bereist hat und auch vor Urteilen wie „einfache, veraltete Sanitärausstattung“ nicht zurückschreckt. **Mobil reisen, Werner Rau Verlag, Bretagne, 396 Seiten, Schottland, 348 Seiten, Schweden, 307 Seiten, je 34,80 Mark.**

■ Niedersachsen Altes Handwerk

Ideal für Mobilisten, die Muße haben: Eine Reise entlang der Niedersächsischen Mühlenstraße beschreibt das Buch „Mühlen zwischen Elbe und Aller“. Die Fahrt führt an 90 Wind- und Wassermühlen vorbei, deren Innenleben zumeist besichtigt werden kann. Wer mag, gewinnt bei einer Schauvorführung Einblick in das Handwerk vergangener Zeiten. Eine Übersicht am Ende des Buches listet 32 Reisemobil-Stellplätze in 22 Gemeinden entlang der Route auf.

Mühlen zwischen Elbe und Aller, Christians Verlag, 138 Seiten, 18 Mark.





Sommerzeit – auf Feldern und in Gärten läuft die Ernte auf vollen Touren. Da kann Meisterkoch Reinhold Metz bei der Auswahl der Gerichte aus dem Vollen schöpfen.

Rostbraten Strindberg mit Sesam-Kartoffeln



• Rostbraten in 150-g-Scheiben kaufen oder selbst vom Stück schneiden.

• Aus Zwiebelwürfeln, Mehl und Senf eine Masse rühren.

• Die Rostbratenscheiben einseitig mit der Zwiebel-Senf-Masse bestreichen.

• Die Oberfläche leicht mit Mehl bestäuben und mit der Zwiebelseite zuerst in Öl in der vorgeheizten Pfanne langsam braten.

• Die rohe Fleischseite würzen, den Rostbraten mit einem breiten Wender in der Pfanne umdrehen und auch diese Fleischseite kurz braten.

• Die Rostbraten der Pfanne entnehmen, den Bratensatz in der Pfanne mit etwas angerührter Fertig-



Bratensoße ablöschen, aufkochen und als Sauce servieren.

• Kartoffeln waschen und in der Schale in Salzwasser kochen, dann schälen.

• In Öl braten, salzen, Sesamkörner und etwas Butter zugeben, mitrösten, bis sie goldgelb sind.

• Rostbraten mit Sesamkartoffeln auf dem Teller anrichten.



Mobile Küche mit Pfiff



Rezepte für zwei Flammen

Sommer-Menü

Rostbraten Strindberg

Caesars Salat

Walnuss-Mousse
mit Brombeerkompott



Zutaten

für 4 Personen

4 Scheiben rohes Roastbeef
(à 120 bis 150 g),

1 bis 2 Zwiebeln
in Würfel geschnitten

4 EL mittelscharfer Senf

3 EL Mehl,

Öl zum Braten

Fertigprodukt Bratensoße

Salz und Pfeffer

Zubereitungszeit: 25 Minuten

Sesam-Kartoffeln

300 g Kartoffeln,
möglichst kleine

2 bis 3 EL Sesamkörner

Öl zum Braten

etwas Butter

Zubereitungszeit: 30 Minuten
(inkl. Kochzeit)



Caesars Salat

- Die Salatblätter vom Strunk abbrehen, waschen und gut abtropfen lassen.
- Das Toastbrot in Würfel schneiden und im heißen Öl unter Schwenken goldgelb rösten.
- Zum Schluss die Brotstückchen mit Kräutersalz würzen.
- Eine Glasschüssel mit den halbierten Knoblauchzehen ausreiben oder die ganze Zehe durch eine Knoblauchpresse drücken.

- Zitronensaft, Sardellenpaste, evtl. das rohe Ei, Salz, Pfeffer und Öl dazugeben und mit einer Gabel oder Schneebesen gründlich verrühren.
- Den Salat mit dem Dressing vermischen und mit Parmesanscheiben und Röstbrotwürfeln bestreuen.
- Ersatzweise kann man auch geriebenen Parmesankäse verwenden.



Zutaten

für 4 Personen

1 Staupe Romana Salat

2 Sardellenfilets oder
1 TL Sardellenpaste aus der Tube

1 EL Zitronensaft

1 Knoblauchzehe oder Granulat

Salz, Pfeffer

2 EL Olivenöl

evtl. 1 Ei

dünne Parmesanscheiben

Für die Röstbrotstückchen:

2 Scheiben Toast- oder Vollkornbrot

2 EL Olivenöl

Kräutersalz

Zubereitungszeit: 15 Minuten



Zutaten

für 4 Personen

1 Packung Dr. Oetker Walnuss-Mousse

0,2 l (1 Glas) Milch

1/2 Becher Sahne
(100 g)

1 EL Zucker

1 Tasse Brombeeren

0,2 l (1 Glas) Frucht-
saft (Brombeer,
Kirsche, Apfel)

Zubereitungszeit:
15 Minuten
(inkl. Kochzeit)

Walnuss-Mousse mit Brombeer- kompott

- Kalte Milch und Sahne in eine tiefe Schüssel geben, Walnuss-Mousse-Pulver einrühren.
- Mit einem Rührmixer ca. 3 Minuten stark schlagen.
- Anschließend die Masse eine Stunde im Kühlschrank kaltstellen.
- Fruchtsaft mit Zucker aufkochen und die gewaschenen Brombeeren darin ziehen lassen.
- Das abgekühlte Kompott auf einem Teller anrichten und darauf mit einem Suppenlöffel abgestochene Nocken setzen. Evtl. mit etwas Gebäck garnieren.
- Die Walnuss-Mousse kann man auch portionsweise in Schälchen füllen und das Kompott ringförmig anrichten.



Pfiffiges vom Meisterkoch

- Es ist sinnvoll, Fleischstücke erst nach dem Braten zu würzen, damit sie nicht so schnell Wasser ziehen, zum Kochen kommen und hart oder zäh werden. Dies kann geschehen, wenn zu viel kaltes Fleisch in zu engen Pfannen gebraten wird. Um Fettspritzer rund um die Pfanne zu vermeiden, sollte man ein Blatt Küchenkrepp während des Bratvorgangs auf die Pfanne legen.
- Fleisch nie zuerst in Butter anbraten, weil es leicht anbrennt und schwarz wird, sondern zuerst in Öl anbraten. Erst dann flöckchenweise Butter hinzufügen.
- Beim Kochen von Gemüse den Topf mit den Speisetellern abdecken. So werden diese gleich angewärmt.

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Sollte Schule machen

Truma-Kundenservice für die Reise nach Übersee

Für die Vorbereitung meiner USA-Reise mit dem eigenen Reisemobil wendete ich mich an die verschiedenen Ausstatter meines Fahrzeugs, um die Modalitäten für eventuell notwendige Ersatzteillieferungen in die USA zu klären. Von Fiat als Fahrzeuglieferant kam bis heute keine Antwort. Ganz anders bei Truma: Diese Firma besitzt zwar keinen Vertrieb in den USA, dafür wurden mir die Verschleißteile für Boiler und Heizung kostenlos überlassen. Diese Art Kunden-Service sollte wirklich Schule machen.

Thomas Berg
67071 Ludwigshafen



Foto: D. Diestel

Campingplätze an der Donau sind idealer Ausgangspunkt für eine Paddeltour.

Zusatz-Infos

Donau-Paddeltour

In REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/99 hatte ich über die Paddeltour Obere Donau gelesen und deshalb dieses Jahr dort Urlaub gemacht. Die von Ihnen beschriebene Tour hat mir sehr gut gefallen, ich möchte aber noch auf den sehr schönen Campingplatz in Sigmaringen hinweisen. Dieser Platz hat auch eine Bootsvermietung und bietet drei verschiedene Touren an. Hier die Telefon-Nr. 07571/50411, Familie Friemauth.

Holger Handweg
24641 Stuvembom

Oase in den Bergen

Glücklicher Fund in den Alpen

Auf meiner Reise durch Vorarlberg steuerte ich durch Zufall den Campingplatz Sonnenberg in Nüziders an. Ich traute meinen Augen nicht: eine terrassenähnliche Anlage, traumhafter Rasen und ein neues, topsauberer Sanitärgebäude. Dieser Platz wird von Vater Franz und Sohn Matthias Dünser muster-gültig geführt. An der Gästebetreuung stimmt einfach alles. Vater und Sohn spielen sonntags Alphorn, und Frau Dünser geht mit den Campern in die Berge. Es finden Diaabende statt, und es wird gegrillt. Dieser Platz ist nur im Sommer geöffnet. Ich war auf diesem Platz bestimmt nicht das letzte Mal.

Peter Fischer
22145 Hamburg

Volle Unterstützung

Unterschriften-Aktion von REISEMOBIL INTERNATIONAL

Ihre Unterschriftenaktion zur Wiederherstellung der zweijährigen HU-Intervalle für Reisemobile von 3,5 bis 7,5 Tonnen finden wir sinnvoll und möchten diese mit unterstützen. Im Namen des RMC Mobile Knirpse übersende ich Ihnen weitere neun Unterschriften. Mit der Hoffnung, dass eine gemeinsame Handlung erfolgreich sein wird.

Eva Bandan
41472 Neuss

Stolz auf Ergebnis

Tunen mit Schnipseln, Reisemobil International 6/2000

Bezüglich Ihrer Geräuschbewertung auf das von Ihnen vorgestellte Reisemobil haben Sie recht, dass es keine durchgängige Reduktion gab. Sie haben in Ihrem Bericht eigens die Erhöhungen und Senkungen als gegeneinander aufgehoben bewert-

Liebe Leserinnen und Leser, der „treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/ 13466-68

tet. Dies ist so nicht richtig, denn an Ihrem Fahrzeug ergibt sich nach Optimierung mit MKC®-Kondensatoren in den Bereichen A-Filter-Bewertung eine Reduktion von minus 5,5 dB. In der linearen Betrachtung sind ebenso Rückgänge um 4,8 dB erkennbar. Auf diese Ergebnisse sind wir stolz. Nach der beschriebenen Schallauskleidung ergab sich, wie Sie richtig beschreiben, eine Verringerung der erreichten Lärmsenkung, was vermutlich mit der Türauskleidung zusammenhängt. Jedoch war nach der Auskleidung der Gewinn/Schallreduktion – bei Tot-A – immer noch bei minus 3,8 dB(A). Uns ist wichtig festzustellen, dass die MKC-Technologie eine Verringerung der Lautstärke an Wohnmobilen erbringt und damit eine sinnvolle Verbesserung darstellt.

Kfz-Optimierung Hermes,
56357 Miehlen

Selber schuld

Leserbrief Volle Pulle in REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/00

Es gehört schon eine große Portion Unachtsamkeit dazu, wenn man mit dem Reisemobil in Urlaub fährt, ohne sich vor Fahrtantritt über den Füllstand seiner Gasflaschen zu informieren. Was uns ärgert, ist, dass der Campingplatz Moselblick in Klüsserath durch die Unaufmerksamkeit der Familie Reinhard in ein schlechtes Licht gesetzt wird, zumal der Angestellte des Campingplatzes darauf hingewiesen hat, dass die Flasche noch voll ist.

In Klüsserath fahren wir lieber auf den Campingplatz: Dieser ist bei längerem Aufenthalt billiger als der Stellplatz. Eine Nacht inklusive Toiletten, Duschen, Ver- und Entsorgung kosten zehn Mark – eine Flasche Wein als Begrüßungs-geschenk eingeschlossen.

Hans und Lilo Dahl, Kiel

CLUBS



Der älteste Treff-Teilnehmer: Karl-Heinz Bendixen (67) aus Kropp.



Staunende Blicke richten sich auf die vielen Preise der Tombola.

Wie die Kropp Rumdriever ihre Gemeinschaft verstehen.

Tombola und Mondscheinnacht

Kropp – ein kleiner Ort auf halber Strecke zwischen Rendsburg und Schleswig ist im Norden nur Fußballfreunden bekannt, weil hier einmal im Jahr der große Hamburger SV sein Gastspiel gibt.

Vom 14. bis 16. Juni 2000 herrschte hier allerdings eine andere Szenerie: 44 Reisemobile aus ganz Norddeutschland standen auf dem Platz an der Schule zum zweiten Treffen der Kropp Rumdriever. Die Interessengemeinschaft, kein Club, wie man hier betont, zählt 25 Mobil-Einheiten aus Kropp und Umgebung: zwei Ehepaare mit

Kindern, die noch mitfahren, sind dabei und viele Paare mit Hund. Augenscheinlich ist die Markenvielfalt bei den Reisemobilen, und auch Eigenbauten sind dabei.

„Bei uns gibt es keine Clubzwänge, keine monatlichen Beiträge“, sagt uns Andreas Petersen, seit 1996 Sprecher der Interessengemeinschaft. „Nur wenn wir uns treffen, wie jetzt, fällt ein Kostenbeitrag von 40 Mark an. Und sollten wir für andere Dinge Geld benötigen, machen wir eine Umlage.“

Das war schon immer so. Seit 1995, als Adolf Deeke und Jörg Grimm, beide begeisterte Mobilisten, im Kropp Lokal Zur Post zusammensaßen und beschlossen, etwas für die vielen Reisemobilfahrer aus der Umgebung zu tun. Ihre Idee: eine Interessengemeinschaft für gemeinsame Unternehmungen, zum Gedankenaustausch und für gegenseitige Hilfestellungen.

Am 24. Oktober 1995 war es soweit: Die Interessenge-

meinschaft Kropp Wohnmobilisten – Kropp Rumdriever – wurde gegründet. Natürlich in der Post in Kropp. Noch heute sind alle von damals dabei.

Ein Erfolg, auf den Andreas Petersen stolz ist. Zeigt diese Mitgliedertreue doch, dass sich alle wohl fühlen. Wie an diesem Wochenende in Kropp. Wo jedoch nicht nur Kropp Rumdriever vor Ort waren: Auf Einladungen an Clubs aus Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein waren zahl-

reiche Gäste angereist. „Darauf legen wir großen Wert“, sagt uns Andreas Petersen, „denn unser Club ist offen für alle.“

Dass es bei den Rumdrievern locker zugeht, zeigt auch ihr Terminkalender: Lediglich zwei feste Termine gibt es, je eine Tour im Frühjahr und Herbst. Dann geht's auf Tournee in Schleswig-Holstein: wie nach Malente zur 5-Seen-Fahrt mit anschließender Radtour.

Das Treffen auf dem Schulplatz stand ganz im Zeichen der Kropp Mondscheinnacht. Ein Fest, bei dem die einheimischen Geschäfte länger geöffnet haben und die Geschäftsleute ihre Kunden in spezieller Nachtbekleidung empfangen. Und wo sich zu später Stunde noch manch eine gemütliche Runde findet, die das Stadtfest gebühlich feiernd ausklingen lässt.

Doch auch tagsüber wird etwas geboten: So stand am Samstagvormittag eine geführte Wanderung bzw. Radwanderung entlang des historischen Ochsenweges an. Und die große Tombola mit vielen Preisen. Allen voran der Ehrenpreis vom Kropp Handelsverband, der vom Vorsitzenden Adolf Deeke an die Eheleute Haake aus Warstein für die weiteste Anreise (441 Kilometer) überreicht wurde. Ansonsten aber spielten Kinder bei der Tombola die größte Rolle: Sarina (9) und Anna (10) agierten als Glücksfeen und zogen die Lose, Tanja (15) verteilte die Preise.

Sichtlich zufrieden machten sich die Treff-Teilnehmer nach der Tombola über das Kuchenbüfett her. Ein leckeres Sammelsurium der unterschiedlichsten Gebäcksorten – natürlich mit viel Liebe selbst gebacken. Und alle von vorzüglichem Geschmack. Kein Wunder, dass sich auch deshalb alle Kropp Rumdriever schon jetzt auf das nächste Treffen im Jahr 2002 freuen.

Kai Schwarten-Aepler

Willkommen bei den Kropp Rumdrievern

Vereinsabende finden im Winterhalbjahr regelmäßig jeden dritten Dienstag im Monat im Kropp Lokal Post statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner ist Andreas Petersen, Ulmenweg 3, 24848 Kropp. Tel.: 04624/2969.



Tombola: Verlosung und Preisübergabe.



Feierten in Kropp Geburtstag: Gunda Richter aus Lübeck und Peter Lenhart aus Owschlag.



Fröhliche Gemeinschaft: die Rumdriever und ihre Gäste. Rechts: Die Jüngsten waren, Sarina, Anna, Malin und Luisa (v. l.).



TREFFS UND TERMINE

1. September

- Stammtisch des RMC Mittelbaden in Iffezheim, Martin Lenz, Tel. und Fax: 07245/4085.
- Treff des WMC 406 Kiel im Restaurant im Sportzentrum in Kiel-Mettenhof, Jürgen Schäfer, Tel.: 0431/555244, Fax: /5577999.

1. bis 3. September

- Geburtstagsfeier des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr mit Ausfahrt nach Ürzig/Mosel, Günter Diehl, Tel.: 02058/9816-52, Fax: -53.

- Reisemobiltreffen zum Appeltatenfest in Gladbeck, ausgerichtet vom RMC Gladbeck, Werner Wischnowski, Tel.: 02043/ 959548.

- Siebtens Jahrestreffen der IG T2 in Berlin, Tel.: 03338/759599.

- Treffen der Mobilen Knirpse in Recke, Henning Fröhlich, Tel. und Fax: 04952/990029.

- Die Mobilen Ruhrtaler besuchen den Archäologischen Park Xanten, Henric Ahls, Tel.: 02324/53235.

- Strassenfuchs-Stammtisch Waldsee/Pfalz in Waldsee, Lokal Frohsinn, Rosi und Wolfgang Käser, Tel. und Fax: 0621/556030.

1. bis 8. September

- Jahrestreffen des Hymer Mobil Eignerkreises in Nordenham-Blexen zur Sail 2000 in Bremerhaven, anschließend Nordseewoche mit Ausflügen, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877-25, Fax: -20.

3. September

- Viertes Hamburger Oldtimer-Omnibustreffen im Rahmen des Alstervergnügens in Hamburg, Infos und Anmeldung bei Carlheinz Hollmann Produktion, Tel.: 04172/7200, Fax: /7656.

5. September

- Treffen des MCC Bonn in der Lambertus-Stube Bonn, Infos bei Heinz Henges, Tel.: 0228/9876599.

6. September

- Stammtisch der WMF Heimbach-Weis im Gasthof Engel, Beginn 20 Uhr, Gaby und Rudolf Weiss, Tel.: 02622/81922, Fax: 972151.

- Clubabend des 1. Tiroler WMC im Gasthof Jagerwirt, Volders, Felix Niederl, Tel. und Fax: 0043/512/273318.

8. September

- Letzter Clubabend der Westpfälzer Womo-Schwalben im Freien, Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.

8. bis 10. September

- Städtetreff des RMC Schleswig-Holstein in Uetersen, Peter Kluge, Tel. und Fax: 040/7224629.

- Clubabend des RMC Rheingold mit Fahrt ins Blaue, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

- Ausfahrt des Concorde-Clubs Baden-Württemberg, 1. Concorde-Club Deutschlands, nach Nördlingen, Werner Dolde, Tel. und Fax: 07127/35535.

8. bis 11. September

- Jahresfahrt und -hauptversammlung des Eura Mobil Clubs nach Bamberg, Lilo Dahl, Tel. und Fax: 0431/528569.

9. September

- Klönabend des 1. A. RMC Schleswig-Holstein im Schützenhaus Kellinghusen, Friedrich Wunder, Tel.: 04824/1780.

9. bis 10. September

- Treffen des RMC Schweiz mit dem CC Zolern-Alb bei Burg Hohenzollern, Hechingen, Jürg Jaus, Tel.: 0041/52/72021-65, Fax: -49.

9. bis 17. September

- Pfalzfahrt der Strassenfuchse, Rosi und Wolfgang Käser, Tel. und Fax: 0621/556030.

10. bis 23. September

- Tschechien-Reise des MCC Bonn, Infos bei Heinz Henges, Tel.: 0228/9876599.

12. September

- Monatstreffen des WMC Amberg ab 19.30 Uhr in der Bergwirtschaft Mariahilfberg, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

- 139. Stammtisch des RMC Bünde in der Stadthalle, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/600-25, Fax: -98.

14. September

- Stammtisch des 1. Tiroler WMC im Gasthof Rieder, Jenbach, Felix Niederl, Tel. und Fax: 0043/512/273318.

15. bis 17. September

- 40. Gemeinschaftsfahrt des WMC Amberg an die Edertalsperre, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

- Burgfest des RMC Mittelbaden, Martin Lenz, Tel. und Fax: 07245/4085.

- Zweites Treffen 2000 des RMC Bünde in Wolfsburg, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/600-25, Fax: -98.

- Ferien-Stammtisch des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr mit Ausfahrt nach St. Goarshausen, Günter Diehl, Tel.: 02058/9816-52, Fax: -53.

- 15. VW-Euro, Sevenum, NL.

- Treffen des Karman Mobil Clubs in Wittmund-Harlesiel, Ostfriesland, Brigitte und Hinrich Eiben, Tel.: 04462/5963, Fax: /23055, E-Mail: hbj-eiben@t-online.de.

- Treffen der Wohnmobil-Freunde Rheinhesen zum Wonnegauer-Womo-Weinfest in Osthofen, Volker Dehn, Tel.: 06242/4601.

- Pfalzwochenende der Strassenfuchse, Rosi und Wolfgang Käser, Tel. und Fax: 0621/556030.

- Strassenfuchs-Stammtisch Dortmund in Rosendahl-Darfeld, Johannes Bomkamp, Tel. und Fax: 02545/412.

15. bis 23. September

- Ballooning mit dem EMHC am Campingplatz Gitzenweiler Hof bei Lindau, Bert Bloch, Tel. und Fax: 02234/61779.

16. September

- Klönabend des RMC Schleswig-Holstein im Restaurant Elbblick, Brokdorf, Peter Kluge, Tel. und Fax: 040/7224629.

16. bis 17. September

- Womo-Rallye des 1. Tiroler WMC, Felix Niederl, Tel. und Fax: 0043/512/273318.

19. September

- Kegelabend des WMC Amberg ab 19 Uhr im Sportzentrum Kümmersbruck, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

22. September

- Feier zum zehnjährigen Bestehen des WMC Friesentreck, Ralf-Dieter Rönnefarth, Tel.: 04941/10303.

22. bis 24. September

- Weißkohlessen des RMC Schleswig-Holstein in Tellingstedt, Peter Kluge, Tel. und Fax: 040/7224629.

- Erstes Weinfest des RMC Rheingold, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

24. September

- Fahrt nach Dattenfeld mit dem MCC Bonn, Infos bei Heinz Henges, Tel.: 0228/9876599.

27. September

- Monatstreffen der WMF Südschwarzwald im Jägerhaus, Donaueschingen, Peter Nottebohm, Tel.: 0771/832826-86, Fax: -52.

29. September bis 3. Oktober

- Saisonabschlusstreffen am VW Bus-Museum, Salzgitter-Gebhardshagen, Frank Lambrecht, Tel.: 05144/1870.

- Herbsttreffen des Camping Oldie Clubs auf dem Campingplatz Stallauer See, Bad Tölz, Ralf Möller, Tel.: 0171/4030337.

- Elsassrundfahrt der WMF Südschwarzwald, Peter Nottebohm, Tel.: 0771/832826-86, Fax: -52.

30. September bis 3. Oktober

- Treffen der Motor Caravaner Mittelrhein auf dem Stellplatz in Löslich, Besuch des Weinfestes, Günther Allrich, Tel.: 02254/6902.

30. September bis 15. Oktober

- Herbstferien der Westpfälzer Womo-Schwalben in der Toskana, Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.



Foto: Petri

Burg Hohenzollern: Der RMC Schweiz trifft sich dort am 9. und 10. September.

CLUBS

WMF Heimbach-Weis Natur und Kultur

Durch Odenwald und Spessart führen die WMF Heimbach-Weis bei ihrer Jahrestour Anfang Juni 2000. Die Gruppe, sie stammt aus der Nähe von Neuwied, startete in Michelstadt und lauschte dann in der Abteikirche zu Amorbach der Stumm-Orgel. In der Fachwerkstadt Miltenberg erwanderte die 34-köpfige Gruppe das Kloster Engelberg und besuchte anschließend Julian Berg,

den Singenden Wirt, bekannt aus dem Fernsehen. Den Abschluss fand der Ausflug mit 17 Reisemobilen in Wertheim mit einer Stadtführung. Unterwegs, so versichern die WMF Heimbach-Weis, hätten die Reisemobilisten nicht versäumt, diese Art des Tourismus positiv darzustellen.

Foto: Charly Lutz



Reichhaltiges Programm: Odenwald und Spessart waren die Ziele der Jahrestour 2000 für die WMF Heimbach-Weis.



Foto: Ahls

Aus Spaß an der Freud:

Zum ersten Hattinger Reisemobiltreffen, das die Mobilien Ruhrtaler am Rande des dortigen Altstadt-fests ausgerichtet hatten, kamen zwar nicht so viele Reisemobile zum Industriemuseum wie erhofft, der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch: Bis 2 Uhr nachts feierten die Mobilisten. Im nächsten Jahr findet das nächste Hattinger Altstadtfest samt Treffen vom 24. bis 26. August statt. Infos bei Henric Ahls, Tel.: 02324/53235.

Foto: Bruns



Das ist die Krönung: Erika Wolfinger nimmt ihre Insignien entgegen.

Freu(n)de mit Flair

Mit eigener Majestät

Seit ihrem Treffen in Worms Anfang Juni haben die Freu(n)de mit Flair eine eigene Königin: Erika Wolfinger hatte sich bei einem bunten Abend dadurch ausgezeichnet, die meisten Fragen rund um die Flair-Reisemobile beantworten zu können. Von den mehr als 30 Anwärtinnen hatte sie als einzige alle Antworten fehlerfrei gegeben. Im geschmückten Festzelt nahm die Freiburgerin Diadem, Schärpe und Zepter in Form einer Sektflasche entgegen.

Ohnehin war das Treffen von Erfolg gekrönt, und alle Teilnehmer hatten ihren Spaß. Immerhin kamen 235 Personen in 108 Flair-Mo-

bilen von Niesmann + Bischoff in die Nibelungenstadt – Stadt- und Dombesichtigung standen natürlich auf dem Programm. Eine Big Band mit zwölf Musikern spielte abends auf und die Weltmeister im Rock-'n'-Roll-Formationstanz zeigten als Höhepunkt des Festabends, wie sich Beine und Petticoats vor königlichen Augen schwingen lassen.



Eura Mobil Club Nord Kraftakt

Die Pfingstfeiertage nutzte der Eura Mobil Club Nord für eine Fahrt zum Eisenbahnmuseum in Schmilau bei Ratzeburg. Am Pfingstsonntag, bei hochsommerlichen Temperaturen, testeten 22 EMCler ihre Muskelkraft bei der 16 Kilometer langen Fahrt mit der Draisine. Nach einem genussvollen Imbiss vom Grill fuhren sie weiter zum Campingplatz Schönböcken in Lübeck.

Foto: Cambeis



Behelmt unter Tage:

Der Knaus Womo-Club Heidelberg fuhr bei einer Tour durch die Rhön Anfang Juni auch in das Salzbergwerk in Merkers ein. Stilgerecht gekleidet besichtigten die Reisemobilisten Förderwerkzeug und Schaufelbagger. Infos zu weiteren Ausflügen beim ersten Vorsitzenden Volker Botterbrodt, Tel.: 06205/14622.

Besuch bei Hehn:

25 Mitglieder der RMF Rhein-Sieg begutachteten die neuesten Modelle, die gegenwärtig bei Reisemobilhersteller Hehn, Duisburg, auf Ford Transit und Mercedes Sprinter entstehen. Den Abschluss der Werksbesichtigung bildete eine Kaffeetafel, stilschick serviert auf einer Bodenplatte. Termine für Besichtigungen vergibt Priska Hehn-Honeiker an Clubs, Tel.: 02065/77160.



Erfahren
 Italien, Partnerland
 des diesjährigen
 Caravan Salons, bildet
 einen thematischen
 Schwerpunkt von
 Mobil Reisen, dem
 Reise-Special in REISE-
 MOBIL INTERNATIONAL.
 Tipps für Trips sowie
 neue Stellplätze in
 reisemobilfreundlichen
 Orten runden
 das Angebot
 für den nächsten
 Urlaub ab.



Erwachsen

Frankia spricht mit dem I 800 BD aktive Mobilisten an. Sichtbares äußeres Merkmal seiner Größe ist seine Tandemachse. Wie beurteilen die Profis den Integrierten im Test?

Erklärt

Zu jedem Reisemobil gehört eine Bedienungsanleitung. Wie gut aber erklären sie dem neuen Besitzer sein Fahrzeug? Stärken und Schwächen der Gebrauchsanweisungen.



Eröffnet

Auf dem Caravan Salon in Düsseldorf zeigt die Branche, wie sie sich für die kommende Saison rüstet. Ein Hingucker auf der weltgrößten Messe für mobile Freizeit ist die Hymer S-Klasse: mehr darüber im nächsten REISEMOBIL INTERNATIONAL.



REISE MOBIL

INTERNATIONAL

<http://www.reisemobil-international.de>

Die nächste Ausgabe erscheint am 13. September 2000

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien CDS Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail info@cds-verlag.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-50

Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Claudine Baldus (cab), Juan J. Gamero (gam), Axel H. Lockau (ahl), Heiko Paul (hmp), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst), Ingo Wagner (imw)

Red.-Sekretariat: Céline Rumeau

Ständige Mitarbeiter: Mark Böttger, H. O. v. Buschmann, Dieter S. Heinz, Adel Hess, Ursula Paul, Kai Schwarten-Aepfer, Marion Seigel, Wolfgang Strähler, Fritz Sturm

Fotos: Wolfgang Falk

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle, Frank Harm, Petra Katarincic, Bettina Wöginger

Reproduktion:

Andreas Kuhn (Ltg.), Holger Koch

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab

(verantw.), Sylke Wohlschiess (stv.)

Anzeigenverkauf: Sabine Posch

Anzeigendisposition: Marion Hansen

Kleinanzeigen: Petra Steinbrener

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-

Marketing Hansjörg Schwab GmbH,

Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,

Telefon 0711/1346690,

Telefax 0711/1346696.

E-Mail anzeigen@cds-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,

Postfach 810640, 70523 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-197,

Telefax 0711/7252-333

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart,

E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: DM 5,-

Jahresabonnement:

DM 51,- (Ausland zuzüglich Porto)

Bankverbindung: Untertürkheimer

Volksbank eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der CDS-Verlags GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden.

Alle technischen Angaben ohne Gewähr. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im CDS Verlag erscheint außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS. Beide Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.



Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.

